

Protest: An der Riehener Grenze zu Lörrach wurde der Butterberg kritisiert

Seite 2

Gelesen: Autor René Regenass war in der Riehener Arena zu Gast

Seite 5

Gelungen: Das Pilotprojekt des Musikfestivals Vier Jahreszeiten

Seite 7

Grosses Angebot: Konzerte und Veranstaltungen vom letzten Wochenende

Seite 11

Advent: Zwei Kalender, viele Bilder und die RZ-Adventsseiten

Seiten 18–23

Planung Familiengarten-Initiative löst Gewerbedebatte aus

Ein Bekenntnis zum Riehener Gewerbe

Die Familiengarteninitiative hat die Diskussion um das Riehener Gewerbe angeheizt. Der Gemeinderat setzt sich für eine Gewerbezone beim Hörnli und den Erhalt des Gewerbestandorts auf dem Züblinareal ein.

Rolf Spriessler-Brander

Zwischen 1991 und 2008 sank die Zahl der Beschäftigten in der Gemeinde Riehen von 4553 auf 3908. Das entspricht einer Abnahme um 14 Prozent. Der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) fordert schon lange ein Riehener Gewerbegebiet. In seinem Gegenvorschlag zur Familiengarteninitiative schlägt der Gemeinderat nun die Schaffung einer 6700 Quadratmeter grossen Gewerbefläche vor, im Einverständnis mit den Initianten. Heute befinden sich dort Familiengärten. Das Land gehört der Einwohnergemeinde Basel, die mit der Umnutzung einverstanden ist.

Der Gemeinderat würde das Land gerne kaufen, um mitbestimmen zu können, welche Betriebe dort angesiedelt werden sollen. Denn in Riehen brauche es vor allem Gewerbebetriebe, die die lokalen Bedürfnisse abdecken würden, betont Gemeinderat Daniel Albietz. Und dieses Gewerbe solle auch zukünftig seinen Platz haben. Deshalb werde im Rahmen der laufenden Zonenplanrevision auch alles getan, damit die heutigen Riehener Gewerbebetriebe erhalten werden könnten. Genau das bezweifeln Exponenten der FDP, die im Einwohnerrat das Referendum gegen den Familiengarten-Gegenvorschlag angekündigt haben.

Riehen kennt noch keine Gewerbezone

Das Problem sei, dass Riehen bis heute gar keine eigentliche Gewerbezone kenne, sagt Ortsplaner Ivo Berweger. Das hänge mit der historischen Entwicklung und mit den gemäss bisherigem Recht möglichen Zonen zusammen. Erst mit der gegenwärtigen Zonenplanrevision biete sich die Chance, eine für Riehen geeignete Gewerbezone überhaupt erst zu schaffen. Viele Riehener Betriebe befänden sich gegenwärtig in einer reinen Wohnzone oder in einer Wohnzone mit Gewerbeerleichterung. Deshalb seien in Riehen in den vergangenen Jahr-



Das alte Züblin-Areal, hier vom Rüchligweg her gesehen, dient 22 Gewerbebetrieben als Zuhause.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

zehnten viele Gewerbebetriebe durch Wohnnutzungen verdrängt worden. Und weil gemäss geltendem kantonalem Recht die «Zweckentfremdung von Wohnraum» untersagt sei, sei es gegenwärtig praktisch nicht möglich, heutige Wohngebiete (wieder) für das Gewerbe zu öffnen. Deshalb sei es entscheidend, die heute gewerblich genutzten Areale für das Gewerbe zu erhalten und auch in Entwicklungsgebieten wie etwa dem Stettenfeld gewerbliche Nutzungen vorzusehen.

Züblin-Areal für Gewerbe sichern

Der Gemeinderat werde aller Voraussicht nach einen Zonenplan vorlegen, in welchem das Züblin-Areal als Gewerbezone aufgeführt ist, erklärt Albietz. Allerdings ist die Zukunft des Züblin-Areals derzeit offen, und zwar vor allem, weil die alten Fabrikgebäude der ehemaligen Züblin AG das Ende ihrer Lebensdauer erreicht haben. Die Frage ist erstens, ob die alten Gebäude saniert werden sollen oder ob ein Neubau angezeigt wäre, und zweitens, ob die Gemeinde das Gewerbegebiet selber überbauen und die Gebäude vermieten soll oder ob sie das Gelände im Baurecht an die Gewerbetreibenden abgibt. Dabei ist sich Albietz durchaus bewusst, dass das dort angesiedelte Gewerbe auf günstige Flächen angewiesen ist.

Die 22 Betriebe, die heute auf dem Züblin-Areal tätig sind und rund hundert Leute beschäftigen, bezahlen einen moderaten Quadratmeterpreis zuzüglich Gebäudeunterhalt und Verwaltungskosten. Die Gemeinde hat den Betrieben eine Vertragsverlängerung bis Mitte 2020 ermöglicht. Bis

dann wird das Züblin-Areal unverändert weiterbenutzt werden können. Derzeit befinden sich eine Zimmerei, Dachdecker, Steinhauer, Gärtner, Schlosser, ein Architekt, ein Bautreuhänder, Spengler, zwei EDV-Firmen und eine Kanalreinigung auf dem Areal, vom 18-Personen-Betrieb bis zur Einzelfirma. «Mir ist nur ein Einmannbetrieb bekannt, der bis in zwei, drei Jahren nicht mehr hier sein wird», sagt Walter Zimmermann, Inhaber des Zimmereibetriebs Baumann + Partner, der für alle Firmen gegenüber der Gemeinde als Verwalter auftritt. «Es ist wichtig, dieses Gelände langfristig für das Gewerbe zu sichern», sagt Daniel Albietz, und dazu brauche es eine Analyse des Gebäudezustands und eine konkrete Zukunftsplanung, denn bis in drei oder vier Jahren müssten die betroffenen Betriebe wissen,

wie es weiter gehe, um firmenintern planen zu können.

Grenzacher Zoll als Chance

Viele mögliche Gewerbestandorte gibt es nicht mehr in Riehen. Eine Möglichkeit könnte sich beim Grenzacher Zoll auftun, wo die alten Zollgebäude nicht mehr voll genutzt werden. Bis die aktuellen Betriebe im Stettenfeld allenfalls umziehen müssten, geht es noch mindestens zehn Jahre, sagt Ortsplaner Ivo Berweger, dort müsse nun erst einmal eine Grobplanung vorgenommen und der freizuhaltende Grünraum festgelegt werden. Verkehrintensives Gewerbe sei aber auf dem Stettenfeld in Zukunft wenig sinnvoll – dieses wäre wesentlich besser aufgehoben auf dem vorgeschlagenen Gewerbeareal am Hörnli oder beim Grenzacher Zoll. Ein Reservegebiet, das in Absprache mit den Familiengärtnern auch innerhalb der nächsten 15 Jahre je nach Bedarf genutzt werden könnte, sei jenes zwischen Gotenstrasse und Bahndamm.

Rolf Brüderlin hat im Namen des HGR den zusätzlichen Flächenbedarf des Riehener Gewerbes aufgrund der beim HGR in den letzten zehn Jahren eingegangenen Anfragen auf rund 6000 Quadratmeter veranschlagt. Dieser Mehrbedarf lasse sich durch das vorgeschlagene Areal beim Hörnli decken – unter Beibehaltung der heutigen Gewerbestandorte. Beim Hörnli könnten nach einer ersten Grobanalyse etwa 4000 Quadratmeter Nutzfläche ebenerdig, 2500 bis 3500 Quadratmeter Lagerflächen und einige Büros realisiert werden – Platz für etwa zehn bis zwanzig Betriebe mit rund hundert Arbeitsplätzen, rechnet Brüderlin vor.



Der hintere Teil des Züblin-Areals.

MEINUNG

Die Chance nutzen



Rolf Spriessler

Wenn von der Familiengarteninitiative die Rede ist, deren Gegenvorschlag eine Gewerbezone an der Hörnallee vorsieht, gehen die Wogen hoch im Moment. Und das überrascht

angesichts der Tatsache, dass eigentlich alle dasselbe wollen – gute Rahmenbedingungen für ein Riehener Gewerbe, das die lokalen Bedürfnisse abdeckt. Dazu gehören nicht nur Einkaufsläden, sondern auch Handwerksbetriebe wie Schreinereien, Schlossereien, Malereibetriebe, Zulieferer für die Baubranche und mehr. Lautes Gewerbe, das sich inmitten einer Wohnzone nicht realisieren lässt.

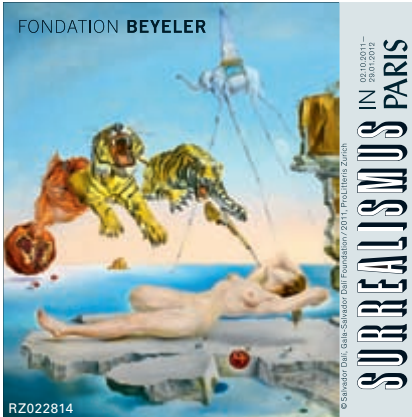
Areale, auf denen dies noch möglich ist, sind in Riehen rar geworden. Das hat der Gemeinderat offensichtlich erkannt und setzt sich nicht nur für eine neue Gewerbezone an der Hörnallee ein, sondern beabsichtigt auch in der laufenden Zonenplanung, alle heutigen Gewerbestandorte in Riehen zu halten. Insbesondere wird nach einer guten Zukunftslösung für das Züblin-Areal gesucht.

Die Referendumsdrohung der FDP gegen den Gegenvorschlag zur Familiengarten-Initiative zeugt von grossem Misstrauen gegenüber dem Gemeinderat und hat mit dem Erhalt bestehender Gewerbeflächen gar nichts zu tun. Wird der Gegenvorschlag abgewiesen und die Initiative angenommen, so ist ein geeignetes Areal für Jahrzehnte dem Gewerbe verschlossen.

Anstatt dem Gemeinderat im Zusammenhang mit der Familiengarteninitiative vorzuwerfen, mit dem vorgeschlagenen Gewerbeareal nicht gleich die ganzen Gewerbeprobleme zu lösen, wäre es an der Zeit, sich wirklich intensiv um das Gewerbe zu kümmern. Eine Bestandsaufnahme wäre gefragt. Eine Bedarfsanalyse. Dinge, die vom Gewerbe her kommen müssten, zum Beispiel von einer gewerbenahen Partei wie der FDP. Dabei gilt es auch zu berücksichtigen, dass das Riehener Gewerbe noch mit anderen Problemen zu kämpfen hat – ungelöste Nachfolgefragen oder ausbleibende Aufträge etwa. Wie der Zonenplan am Ende definitiv aussehen wird, bestimmt in letzter Konsequenz der Einwohnerrat. Also selbst wenn der Gemeinderat nicht genügend Gewerbeflächen und -reserven vorsehen würde, hätte der Einwohnerrat immer noch Gelegenheit, dies zu korrigieren.

Rolf Spriessler-Brander

Reklameteil



Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

Abstimmungen Riehen kippt die Initiative des Wirtverbandes

«Schon wieder die Ländler!»

ty. Sie ärgern sich wieder in der Stadt Basel, die Verlierer einer Abstimmung. Einmal mehr haben in diesem Jahr die beiden Landgemeinden das Zünglein an der Waage gespielt und ein knappes Abstimmungsergebnis gekippt. Nach der Abstimmung über die Parkraumbewirtschaftung im Juni 2010 dürfen Riehen und Bettingen wieder den Unterschied ausmachen: Diesmal ist es die Initiative «Ja zum Niestraucherschutz ohne kantonale Sonderregelung» des Wirtverbandes, die durch ein klares Resultat in den Landgemeinden gekippt wurde. In der Stadt erhielt die Initiative eine knappe

Mehrheit von über 600 Stimmen. Weil aber Riehen (3667 Nein zu 2846 Ja) und auch Bettingen (175 Nein zu 160 Ja) die Initiative ablehnten, entschieden bei 23'591 Nein zu 23'379 Ja nur gerade 212 Stimmen zu Ungunsten der Initiative. Das entspricht einem Verhältnis von 50,23 Prozent Nein zu 49,77 Prozent Ja.

Die «Sprachinitiative» der SVP wurde in Basel, Riehen und Bettingen klar verworfen, in der Stadt etwas deutlicher als in den Landgemeinden. 58,59 Prozent Nein standen 41,41 Prozent Ja gegenüber. Der Gegenvorschlag des Grossen Rates wurde noch

deutlicher angenommen. Er fand bei 63,70 Prozent der baselstädtischen Stimmenden Zustimmung, 36,30 Prozent lehnten ihn ab.

Am klarsten war der Entscheid über die Vorlage für eine Änderung der Kantonsverfassung. Fast drei Viertel der Stimmenden im Kanton waren der Meinung, dass die Kompetenz für die Erteilung des kantonalen Bürgerrechts dem Regierungsrat zugewiesen werden soll.

Die Stimmbeteiligung lag bei 42,89 Prozent im ganzen Kanton. In Riehen und Bettingen alleine lag sie bei über 46 Prozent.

Reklameteil



4 8

Gastfreundliches GB

rz. Ganz schön trinational gings am Montag im Gymnasium Bäumlhof zu und her: Neben einer Schulklasse aus Solothurn beteiligte sich nämlich auch je eine aus Baden-Baden, Bad Bergzabern (Südpfalz) und Mulhouse am diesjährigen Tag der Schulen am Oberrhein in der Schweiz. Insgesamt kamen gut hundert Schülerinnen und Schüler nach Basel. Das Thema lautete in diesem Jahr: «Die Anfänge Europas in der Nachkriegszeit».

Beim Tag der Schulen am Oberrhein handelt es sich um eine Begegnungsveranstaltung mit zweijährigem Turnus, die dieses Jahr zum fünften Mal parallel in den drei Nachbarländern durchgeführt wurde. Der Tag ist eine Initiative des Oberrheirates. Sie hat 2003 begonnen und findet seitdem alle zwei Jahre zu unterschiedlichen Themen statt. Ziel ist es, die Anzahl von Jugendaustauschen im Oberrhein zu vervielfachen, um die Jugendlichen auf ihre gemeinsame Geschichte und ihr gemeinsames Kulturerbe aufmerksam zu machen und natürlich auch, um einen Beitrag zum Erlernen der Nachbarsprache zu leisten.

VRD-Weihnachtswettbewerb

rz. Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) lanciert auf die Weihnachtszeit hin einen Wettbewerb, dessen Motto lautet: «Jeder Einkauf zählt.»

So funktioniert der Weihnachtswettbewerb: Jeder Kassenzettel oder jede Weihnachtswettbewerbsquittung, die in der Zeit vom Samstag, 3. Dezember, bis Freitag, 23. Dezember, ausgestellt und in die dafür vorgesehene, spezielle Urne eingeworfen wird, nimmt am Wettbewerb teil. Aus den vorhandenen Zetteln werden Einkaufsgutscheine im Werte von 300 Franken, 200, 100, 50 und 20 Franken verlost.

«Jeder Einkauf zählt» tatsächlich auch beim Wettbewerb: Mehrfacheinsendungen sind möglich. Die Einkaufenden erwartet in den Fachgeschäften der VRD ein reichhaltiges und vielseitiges Sortiment zu Weihnachten.

Dieser Wettbewerb konnte dank des Zuschusses der Gemeinde Riehen realisiert werden (die RZ berichtete).

Es weihnachtet ...

rz. ... in diversen Schaufenstern in Riehen: In den Läden wird die Auslage gluschtig präsentiert. Hier ein Stern, dort ein Engel, Weihnachten eben. Der Store 51 an der Baselstrasse 51 hat sogar einen ganzen Adventskalender im Schaufenster: Vom 1. bis zum 24. Dezember wird dort an jedem Tag ein Türchen mit einem speziellen Weihnachtsangebot geöffnet.

Mit dem geschmückten Schaufenstern, dem Weihnachtsbaum an der Ecke Schmiedgasse/Wettsteinstrasse und der stimmigen Beleuchtung in den Strassen kommt Adventsstimmung auf. Weihnachten eben.

UBS-Filiale mit neuem Leiter



rz. Lucas Rinaldi hat gestern die Leitung der UBS Geschäftsstelle Riehen übernommen. In seiner neuen Funktion als Geschäftsstellenleiter steht er einem zehnköpfigen Team vor, welches Privatkunden aus allen Segmenten betreut. Der 34-jährige Betriebsökonom verfügt über Erfahrung im Vermögens-, Verwaltungs- und Hypothekengeschäft. Zuvor leitete er die Geschäftsstelle Ahornhof. Lucas Rinaldi löst Karin Crameri ab, die neu den Geschäftsstellenverbund Reinach leitet.

Mitten im Dorf – Ihre ...

RIEHENER ZEITUNG

PROTESTAKTION Schweizer und deutsche Milchproduzenten prangerten Billigexport an

«Selber Butter essen macht fett!»



Schubkarrenweise echte und symbolisch aufgeblasene Butter «exportierten» Schweizer Bauern über den Riehener Zoll.

Foto: Michèle Faller

mf. Mit Schubkarren und Körben voller Butterpäckchen überqueren Männer und Frauen den Zollübergang von Riehen nach Lörrach. Auf deutscher Seite bleibt das Milchprodukt aber nicht lange. Dem Zöllner schnell eine Banknote zugesteckt, und schon wird die Ware von den Nachbarn wieder retourgekartt. Mit dieser theatralen Einlage brachten zahlreiche erschienene Milchbäuerinnen und -bauern aus der Schweiz und Deutschland am Dienstagvormittag an der deutschen Grenze in Riehen und an der französischen Grenze in

Genf auf den Punkt, was sie vom Schweizer Butterexport zu Dumpingpreisen nach Europa und auf den Weltmarkt halten. «Wir brauchen keine Butter aus der Schweiz. Danke!» kommentiert ein Transparent, und auf dem Karton, den ein deutscher Bauer um den Hals trägt, steht: «Hallo Nachbar. Selber Butter essen macht fett!»

Die provokanten Parolen auf den Schildern und Transparenten richten sich aber nicht etwa gegen die Branchenkollegen ennet der Grenze, sondern vielmehr gegen die organisierte

Überproduktion, für welche die Branchenorganisation Milch (BOM) verantwortlich gemacht wird, wie der gemeinsamen Medienmitteilung von schweizerischen, deutschen und französischen Bauern- und Milchverbänden sowie dem European Milk Board (EBM) zu entnehmen ist.

«Der Handel mit Billigprodukten ist zum Nachteil der Produzenten auf beiden Seiten der Grenze» sagt Samuel Spahn von der Schweizer Organisation Uniterre. «Profiteure sind allein die grossen Verarbeiter. Die Bauern haben das Nachsehen.»

LESERBRIEFE

Riehen hadert mit Arbeitsplätzen!

An der letzten Einwohnerratssitzung wurde im Zusammenhang mit den Familiengartenarealen auch über eine Gewerbezone im Bereich Hörnli entschieden. Mit der erstmals geplanten Gewerbezone möchte Riehen ihre diesbezügliche Rückständigkeit aufheben. Leider wurde das Projekt mit einem Gegengeschäft verknüpft, um einen umtriebigen Politiker ruhig zu stellen.

Doch die Geschichte hat mehrere Haken.

Das Kernthema Gewerbebezonen wird verwässert. Bei künftigen Diskussionen kann dann stolz auf die neu errichtete Zone verwiesen werden. Es ist somit programmiert, dass die bereits vorhandenen Gewerbegebiete geopfert werden können.

Die ausgeschiedene Gewerbefläche deckt höchstens den Zusatzbedarf an Gewerbeflächen der Gemeinde. Betriebe, wie sie im Stettenfeld oder im Gewerbe am Rüchligweg anzutreffen sind, finden in der neuen Gewerbezone zu wenig Platz.

Die Zufahrt über die Grenzacherstrasse ist zu niedrig und daher keineswegs besser als im Stettenfeld oder am Rüchligweg. Sie wird auch hier wieder durch Wohnquartiere führen.

Die angestrebten, architektonisch hochwertigen Gewerbegebäude werden für das Gewerbe wohl kaum bezahlbar sein, es sei denn, die durch die Sondergestaltung entstehenden Kosten würden über ein Kulturbudget finanziert!

Somit bleiben für das vorhandene Gewerbe in Riehen keine Zukunftsperspektiven. Diese Arbeitsplätze werden wohl in den nächsten Jahren zugunsten gutbetuchter Steuerzahler, welche die Gemeinde zur Schlafstätte verkommen lassen, geopfert. Ein Stellenabbau von rund 200 Arbeitsplätzen in den nächsten fünf bis zehn Jahren ist für die Gemeinde sicher schmerzhaft. Wenn dieser im Verhältnis mit den durch Novartis abgebauten Arbeitsplätzen in der Region Basel betrachtet wird, ist er sogar grösser. Aber vielleicht ist der Abbau von Gewerbearbeitsplätzen nicht im gleichen Masse brisant.

Walter Zimmermann, Baumann + Partner AG, Riehen

Zur Zukunft des Andreashauses

Ein Bericht auf Telebasel in «7 vor 7» am vorletzten Mittwoch über die Synode der evangelisch-reformierten Kirche von Basel-Stadt hat Zuschauer aus Riehen verunsichert und irritiert. Die Berichterstattung, in der auch eine Filmsequenz aus dem Andreashaus gezeigt wurde, behandelte die Frage der Finanzplanung der Kantonalkirche für die kommenden Jahre und die Situation jener Gottesdienststandorte, die nach Willen des Kirchenrates und der Synode aufgegeben werden sollen. In der Kirchgemeinde Riehen-Bettingen ist das Andreashaus jener Standort, der nach der Finanzplanung nicht mehr als kantonal-kirchliches Gebäude geführt werden soll. Ich habe als Mitglied der Synode bei der Behandlung der Finanzplanung das Wort ergriffen und vorversammelter Synode erklärt, dass das Andreashaus nach wie vor ein lebendiger Standort mit einem kirchlich aktiven Gemeindeleben sei.

Die Synode solle nicht denken, dass das Andreashaus ein ungenütztes Gebäude sei, auf das verzichtet werden kann oder vor der Schliessung stehe. Es ist der Wille des Kirchenvorstandes der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Riehen-Bettingen, das Andreashaus ab 2012 selber zu bewirtschaften und zu finanzieren. Das kirchliche Leben soll weitergeführt werden, lediglich wird das Angebot der Gottesdienste reduziert, da ab März nächsten Jahres die beiden Gemeindekreise und Standorte Kornfeld und Andreas fusionieren und Gottesdienste schwerpunktmässig in der Kornfeldkirche stattfinden werden. Leider wurde im Bericht diesem Akzent meines Votums zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt, sondern nur die Meinung des Kirchenrates wiedergegeben. Das Andreashaus bleibt in den kommenden Jahren ein kirchliches Zentrum für die Kirchgemeinde und die Quartierbevölkerung.

Pfr. Andreas Klaiber, Riehen

Gewölbekeller im Sarasinpark

Vor einigen Wochen war der Abschluss der Renovierung des Gewölbekellers im

Sarasinpark in der RZ vermeldet worden. Das neue Team setze alles daran, dass keine Lärmbelästigungen aufkämen. Tatsächlich, die Einweihungsparty zu Halloween verlief störungsfrei. Zum 25. November wurde eine weitere Party angekündigt und durchgeführt. Hier ging es hoch her. Bereits um 22 Uhr grölende, betrunkene Jungs, 14- bis 15-jährig. Sie säumen das Partyareal rund um den Gewölbekeller, werfen mit Bierdosen um sich, pinkeln an die Museums- wand der Fondation und behindern den Verkehr. Immer mehr Partyvolk strömt herbei, auferufen vermutlich durch Facebook oder ein anderes «social network». Den Veranstaltern scheint die Sache entglitten. Anruf und Vorsprechen mit der Bitte, für etwas mehr Ruhe und Ordnung zu sorgen. Keine Wirkung. Nach Mitternacht zittern die Wände, ein alledurchdringendes «Bum-Bum», von der Musik und einem tief eingestellten Bass herrührend, reissen einen aus dem ersten Schlaf. Anruf bei der Polizei und nochmaliger Anruf bei den Veranstaltern. Um halb zwei beginnt sich, nach Erscheinen der Polizei, langsam Ruhe einzustellen. Ein ganz normaler Partyabend im neu renovierten Gewölbekeller also ...!

Meine Fragen: Wie ist es möglich, in einem Lokal, das nicht einmal über einen Notausgang verfügt, Veranstaltungen mit einem solchen Besucheraufkommen durchzuführen? Wie ist es möglich, wenn in jedem Coop die Verkäufer verpflichtet sind, beim Alkoholverkauf nach einem Ausweis zu fragen, dass halbe Kinder bereits um 22 Uhr sturzbetrunken sind? Wie ist es möglich, dass solche Veranstaltungen durch ein kleines Team hilfloser Jugendlicher durchgeführt werden und keine erwachsene Person zugegen ist, um für Ordnung zu sorgen? Und all das mit dem Segen und der Unterstützung der Gemeindebehörden? Die guten Vorsätze und Versprechungen im Vorfeld, das ehrliche Bemühen der Verantwortlichen, diese auch einzuhalten – Worthülsen. Die Realität: ein unkontrollierbares Besucheraufkommen, überforderte Veranstalter, entnervte Anwohner und eine Polizei, die schon wieder für Ordnung sorgen muss.

Die nächsten Partys sind auf den 16. Dezember und den 6. Januar angesetzt. Muss zuerst ein Unfall mit Toten

Die Grenzwa- che ist bereit

ty. Seit einer Woche sind freitags und samstags an den Zollübergängen mehr Grenzwachler im Einsatz. Im Hinblick auf den zu erwartenden zunehmenden Einkaufstourismus in der Vorweihnachtszeit möchte die Grenzwa- che der Region Basel auf die wichtigsten Regeln hinweisen, wie der Informationsbeauftragte Patrick Gantenbein sagt: «Vielen Einkaufstouristen ist nicht klar, welche Vorschriften gelten. Wir möchten ihnen bei einem korrekten und konfliktlosen Einkauf helfen.» Gantenbein betont, dass es nicht Sache der Grenzwa- che sei, den Einkaufstourismus und den damit verbundenen Verkehr zu beurteilen. «Unser Job ist, dass die geltenden Zollvorschriften eingehalten werden.»

Die wichtigsten Vorschriften lauten: Die Freimenge an Einkäufen bei einem Grenzübertritt vom Ausland in die Schweiz liegt bei 300 Franken. Beträge darüber sind verzollungspflichtig. Ausnahmen gibt es im Lebensmittelbereich, beim Tabak und Alkohol sowie bei den Autoreparaturen.

Die Freimenge gilt auch bei Gütern, die an einen Päckchendienst in Lörrach oder Weil geschickt werden, um die Postverzollung zu umgehen. Bei der Abholung müssen für die Deklaration an der Grenze die Belege mitgeführt werden. «Wer im Internet einkauft, vergisst oft, diese Belege auszudrucken und mitzuführen», sagt Gantenbein.

Die Grenzwachler am Zoll sollen den Einkaufenden bei der Verzollung helfen, erklärt Gantenbein. «Die Massnahme richtet sich nicht gegen Schmuggler», beschwichtigt er, «sonst würden wir nicht so auffällig in Erscheinung treten.» Die Aktion dauert bis Weihnachten. Die Präsenz wird jeweils an den Freitagen von 12 bis 20 Uhr und an den Samstagen von 10 bis 18 Uhr erhöht.

oder Verletzten geschehen, bis man einsieht, dass weder das Lokal (kein Notausgang) noch der Ort (dicht befahrene Durchgangsstrasse) noch die Organisatoren (selbst noch halbe Kinder) geeignet sind, halböffentliche Partys durchzuführen? Was steht dann wohl im Untersuchungsbericht, wie werden die Behörden Stellung nehmen und was wird die RZ darüber berichten? Martin Gysin, Riehen

Grenznahe Firmen

Sie stören mich seit längerer Zeit! Die Firmmentafeln und Firmenwagen der grenznahen Handwerker hier in Riehen. Neubau-, Umbau- und Renovationsarbeiten werden im grossen Stil ausgeführt. Architekten wie Privatpersonen vergeben Arbeiten – in allen Branchen – an deutsche Unternehmer, zum Teil ohne Gegenofferte eines ortsansässigen Unternehmers.

Stehen Sie als Auftraggeber mit beiden Beinen im Arbeitsalltag? Dann sind Sie sicher froh darüber, dass Sie einen GAV (Gesamtarbeitsvertrag) mit festgelegtem Mindestlohn haben. Der beträgt laut BaZ-Artikel vor ein paar Wochen 22 Franken. Deutsche und französische Handwerker sind da gerade mal bei 13 bis 15 Euro die Stunde. Sollten Sie zudem auch Kinder haben, die später einmal eine Lehrstelle brauchen, dann frage ich Sie, ob Sie dann auch ins benachbarte Wiesental oder Kandertal auf Suche gehen? Dieselben Kinder gehen vielleicht auch gerne in einen ortsansässigen Verein. Schauen Sie doch mal, wer die Cluborgane, Vereinshefte, Matchprogramme, Plakate und Programmhefte für Musikanlässe mit Inseraten unterstützt. Wer das Dress sponsert oder den Matchball stiftet. Sollten Sie vielleicht wieder einmal einen RTV-Match im Rankhof anschauen, dann achten Sie sich mal, wer Bandenwerbung betreibt und mit diesen Geldern auch die Jugendförderung unterstützt. Wenn Sie bereits im wohlverdienten Ruhestand sind, dann erübrigt sich die Frage, wer denn heute die AHV-Beiträge pünktlich einbezahlt.

Sodeli, jetzt isch es dusse. Ich wünsche Ihnen eine besinnliche Adventszeit und hoffe, dass Sie die Geschenke für Ihre Liebsten in unseren Dorfgeschäften finden.

Jörg Ribi, Riehen

CARTE BLANCHE

Gravy und Muffins



Daisy Reck

Die geschwungene Treppe hinan und dann nach links. Wie oft war ich auf diese Weise schon in meine Lieblingsbuchhandlung am Bankenplatz vorfreudig hineingelangt. Denn oben links da warteten jene Bücher und Karten, die ich dringend für eine bevorstehende Reise brauchte oder die mich ganz gewiss zu neuen Abenteuern beflügeln würden. Doch diesmal ging es nicht nach links, sondern nach rechts: zur Abteilung mit den Fremdsprachen. Einen Freund wollte ich an Weihnachten mit einem englischen Wälzer überraschen. Ihn musste ich jetzt bestellen.

Bei den Regalen mit dem grossen Angebot aus dem Ausland war ich seit einiger Zeit nicht mehr gewesen. Deshalb überraschte mich beim Betreten des Rayons ein Gestell. Für mich war es neu. Gespannt trat ich näher und verfiel in Begeisterung. Es enthielt alles, was sich jemand wünscht, der die Besonderlichkeiten der britischen Küche mag und nach diesen in unseren Breitengraden im allgemeinen vergeblich sucht. Hier gab es Red-Onion-Marmelade, Mint-Sauce, Lime-Juice, Roast-Beef-Gravy und abgepackte Zutaten für das Herstellen von Apple-Pie oder Blueberry-Pancakes. In einer Kühltruhe sah ich Muffins, Brownies und grünfarbene Geburtstagskuchen. Es war, als hätte man mich nach London versetzt. Ohne, dass ich hätte ein Flugzeug oder den ewig lädierten Eurostar unter dem Kanal hindurch besteigen müssen.

Das Buch, das ich hatte bestellen wollen, war vergriffen. Aber das verstimmte mich nicht. Ich kaufte ein Gläschen mit Chutney, das eigentlich nichts anderes als Konfitüre ist und doch so anders als Konfitüre schmeckt, und löffelte es zu Hause, ohne anzuhalten, bis auf den Grund aus. Dabei kamen die Erinnerungen: An die erste wabbelnde Jelly, der ich mit Misstrauen begegnet war, an den Fisch, der zu süssem Wein serviert worden war, an den Christmas-Pudding, den man für mich mitten im heissen Sommer angeschnitten hatte. Und ich wusste: Irgendwann, wenn die Kraft zum Reisen nachlässt, werde ich mich nicht grämen. Ich werde bloss ein Stück Sachertorte essen müssen, und ich bin wieder in Wien. Ich werde bloss an einer Bouillabaisse riechen müssen und ich bin wieder in Marseille. Ich werde bloss einen Schluck Glögg schlürfen müssen und ich bin wieder unter dem Nordlicht am Trollfjord. Gerade auf das Jahresende hin, wenn man Pläne schmiedet, ist es recht gut zu wissen, dass man die Zukunft ruhig angehen kann: Auch ohne spektakuläre Erlebnisse wird sie nicht leer sein.

Daisy Reck lebt in Basel, ist Journalistin und schreibt Reiseberichte.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr
Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michele Fallier (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)
Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus zugswise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag
Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

BEHINDERTENGERECHT Pro Infirmis lobt Haus zur Waage

Anerkennung für Sanierung



Von Pro Infirmis gelobt: Das sanierte Haus zur Waage.

Foto: zVg

rz. Letzte Woche hat das Haus zur Waage, in welchem die Dorffiliale der Gemeindebibliothek einquartiert ist, von der Fachstelle von Pro Infirmis im Rahmen der Auszeichnungen «Hindernisfreies Bauen bei schützenswerten historischen Gebäuden und Anlagen im Kanton Basel-Stadt» eine besondere Anerkennung erhalten.

Im Jahr 1990, als die Gemeindebibliothek vom Gemeindehaus im Dorf an seinen heutigen Standort an der Baselstrasse 12 gezogen ist, wurde das Gebäude unter der Leitung von Architekt Peter Zinkernagel saniert und in ein hindernisfreies Gebäude verwandelt, ohne jedoch den Charakter des Hauses zu zerstören. Als das Gebäude im 18. Jahrhundert erbaut wurde, gab es den Begriff und den Gedanken des «Hindernisfreien Bauens» natürlich noch nicht.

Die Gemeinde Riehen legte beim Umzug und der folgenden Sanierung Wert darauf, einerseits eine Bibliothek an zentraler Lage für alle Einwohnerinnen und Einwohner Riehens zur Verfügung zu stellen, andererseits dem Denkmalschutz vollumfänglich Rechnung zu tragen. Auf freiwilliger Basis – 1990 gab es diesbezüglich noch keine Vorschriften – wurden verschiedene Ebenen rollstuhlgängig und hindernisfrei eingebaut.

Anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Fachstelle Hindernisfreies Bauen von Pro Infirmis hat eine Jury der Bibliothek im Haus zur Waage eine besondere Anerkennung zugesprochen: «Der hindernisfreie Umbau erfolgte auf total freiwilliger Basis, als noch kein Gesetz für hindernisfreies Bauen bestand», schrieb sie in ihrer Begründung.

RENDEZ-VOUS MIT ...

...Irene Beglinger-Flückiger

ty. Das Timing ist perfekt: Rechtzeitig zur Adventszeit kommt die Weihnachtsgeschichte in gedruckter Form in den Buchhandel. Das mag auf den ersten Blick befremden: Die Weihnachtsgeschichte ist schliesslich bekannt und wird Jahr für Jahr aufs Neue erzählt.

Dieses Jahr bringt Irene Beglinger-Flückiger aber einen kleinen Dreh in die Geschichte. In ihrem Buch «Im Schwarzen Bock» wird «Die Weihnachtsgeschichte einmal anders erzählt», wie der Untertitel verspricht. Und so ist es auch.

«Es gibt eine Passage im Lukas-Evangelium», sagt die Religionslehrerin, die im Schulhaus Erlensträsschen unterrichtet, «die mich nicht mehr losgelassen und zum Schreiben angeregt hat.» Zur Geburt Jesu heisst es dort: «Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil sie in der Herberge keinen Platz fanden.» Diese Formulierung lasse Raum für Interpretationen: «Der Wirt der Herberge kommt als böse rüber, weil er Maria und Josef kein Zimmer gab. Vielleicht hatte er aber keinen Platz mehr und bot wenigstens seinen Stall an.» So kam ihr die Idee, die Weihnachtsgeschichte aus einem anderen Blickwinkel zu erzählen: Aus jenem der bei der Geburt anwesenden, aber in der Bibel unerwähnten oder nicht zu Wort kommenden Zeugen.

Und so kommt bei Irene Beglinger-Flückiger der Wirt Joscha zu Wort, genauso wie die Katze Zora, die beiden Jugendlichen Natan und Salome und viele mehr. Das Talent fürs Geschichten erzählen hat sie: Es ist nicht das erste Buch, das die Autorin geschrieben hat. Von ihr sind bereits die Ostergeschichten «Ins Licht» erschienen. Lange brauche sie nicht, um ein Buch fertigzustellen, wie Irene Beglinger-



Irene Beglinger-Flückiger zu Hause in Riehen mit Kater Filou. Foto: Toprak Yerguz

Flückiger von ihrer Arbeit an den Weihnachtsgeschichten erzählt: «Innerhalb von zwei Monaten habe ich die Geschichten geschrieben.» Schon als Schülerin seien ihr Aufsätze leicht gefallen. Das Fach Deutsch, in welchem sie die Bestnote 6 bekommen hat, habe ihr geholfen, die 3 in Mathematik aufzufangen, wie sie lachend zugibt.

Der Anstoss, die Weihnachtsgeschichten zu schreiben, kam vom Verleger des Riehener arteMedia Verlags, Victor Winteler. In seinem Verlag ist bereits das Osterbuch erschienen. Über Dritte lernte sie ihn kennen und bot ihm bald einmal ihre Ostergeschichte an. Ihm gefielen die Geschichten, und nach Veröffentlichung des ersten Buches trat er an die Autorin heran. «Er hat mich gefragt: «Könntest du nicht auch Weihnachtsgeschichten schreiben?», erzählt Irene Beglinger-Flückiger. Gesagt, getan.

Die Veröffentlichung der Bücher ist eine Herzensangelegenheit, Geld verdienen die beiden dabei kaum. «Die Kosten teilen sich der Verlag und ich», sagt die Autorin. Um überhaupt mit

GEBÄUDEUNTERHALT Schulanlage Bäumlihof wird saniert

Schule und Wettbewerb



Die Schulanlage Bäumlihof wurde im Jahr 1972 erbaut.

Foto: Toprak Yerguz

rz. Die Schulanlage Bäumlihof, 1972 als Gymnasium Bäumlihof gebaut und nun die grösste Schulanlage des Kantons Basel-Stadt, besteht heute aus Gymnasium und Weiterbildungsschule mit rund 1200 Lernenden. Vier Schulhausstrakte, ein Turn- und Schwimmhallentrakt und weitere Gebäude der Anlage sind nicht mehr zeitgemäss und müssen gesamthaft erneuert werden. Die Werterhaltung und Betriebstauglichkeit soll für eine neue Nutzungsperiode optimiert werden.

Für die Sanierung wurde ein Projektwettbewerb ausgerufen. Gegenstand des Projektwettbewerbs war die Bearbeitung von ausgewählten baulichen, technischen, energetischen und organisatorischen Massnahmen zur Findung eines bestgeeigneten Planerteams für die Gesamtaufgabe. Insbesondere innovative Lösungen für ein

neues Energiekonzept und optimierte Lösungen für den Spezialtrakt S waren für die Wettbewerbsausschreibung entscheidend.

Enzmann Fischer Partner AG Architekten BSA/SIA mit dem Gesamtleiter Bossard und Partner, beide aus Zürich, haben im Projektwettbewerb dargestellt, wie die Ziele am erfolgreichsten umgesetzt werden können, und haben damit die Jury überzeugt.

Nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens ist vorgesehen, 2012 mit der Projektierung zu beginnen und Anfang 2013 der Regierung und dem Grossen Rat einen Ratschlag für den Baukredit vorzulegen. Die Bauarbeiten werden in den Jahren 2013 bis 2016 in Etappen umgesetzt.

Die Wettbewerbsarbeiten können in einer Ausstellung in der Schulanlage vom 2. bis 14. Dezember besichtigt werden.

Laufen zu Hause, zog Irene Beglinger-Flückiger als Kleinkind mit ihren Eltern nach Basel, zuerst nach Kleinbasel. Dort bekamen sie und ihre Schwester aber Asthmaanfalle, die von der chemischen Industrie mitverursacht wurden. «Damals konnte man die Chemie aus der Luft richtig auf der Zunge schmecken», erinnert sie sich. Die Familie zog deshalb innerhalb Basels um, und Irene Beglinger-Flückiger blieb der Stadt auch als Erwachsene treu: Zuletzt wohnte sie im Gundeldingerquartier, wo es ihr gefallen habe.

Dann kam die Hochzeit und der Umzug nach Riehen. «Und jetzt will ich nicht mehr zurück.» Sie wohne richtig gerne hier und gehe nur noch selten in die Stadt. «Ich bin jedesmal froh, wenn ich nach Riehen zurückkehren kann.»

Das bedeutet nicht, dass sie während ihrer Zeit in Basel Riehen nicht kannte, im Gegenteil. Seit mittlerweile 33 Jahren erteilt sie Religionsunterricht im Schulhaus Erlensträsschen. Von den Menschen im Schulhaus kann sie nur Positives erzählen: «Das Kollegium ist sehr freundschaftlich und es sind lauter tolle Klassen im Schulhaus.» Sie muss es wissen, denn sie hat den Überblick: «Ich kenne alle rund 160 Schüler zumindest mit dem Vornamen», sagt sie, und in ihrer Stimme mischen sich Freude und Stolz. Alle zu kennen, kann spannend sein: «Es ist sehr schön, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Schülern zu sehen, zum Beispiel bei Geschwistern.»

Aus der Schule zurück zum Buch: Zu Ostern und Weihnachten hat Irene Beglinger-Flückiger nun Geschichten geschrieben. Wird sie vielleicht irgendwann ein drittes Buch zu schreiben beginnen? Sie zögert kurz und lächelt vielsagend. Noch sei nichts beschlossen, sagt sie, fügt aber an: «Aber es gibt mit Pfingsten ein drittes grosses christliches Fest.»

Kunst
Raum
Riehen

Regionale 12

26. November 2011 bis 1. Januar 2012

Vernissage: Samstag, 26. November, 11 Uhr
Es sprechen: Maria Iselin-Löffler, Gemeinderätin
und Kiki Seiler-Michalitsi, Kuratorin der Ausstellung

Führungen/Veranstaltungen:

Donnerstag, 1. Dezember, 17 Uhr
Gespräch mit Dr. Nina Zimmer
(Kuratorin, Kunstmuseum Basel)
und KünstlerInnen in der Ausstellung

Sonntag, 18. Dezember, 14.30 Uhr
Führung mit Kiki Seiler anlässlich der
vierten Regionale-Bustour
Auskunft zu den Bustouren: www.regionale.org

Öffnungszeiten:

Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa–So 11–18 Uhr
24./25./26.12. geschl., 31.12./1.1. 11–18 Uhr

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ025046

RZ025118

Gemeindeverwaltung

Gemeinde
Riehen

Baustelle Im Esterli

Im Bereich Kilchgrundbrücke

Die Strassenbauarbeiten - Einbau Foundations-/
Tragschicht (Belag) - im Kreuzungsbereich
Mühlestiegstrasse / Garbenstrasse / Im Esterli
erfordern folgende Verkehrsregimeänderung:

Mittwoch, 7. Dezember 2011, 08:00 Uhr bis
Freitag, 9. Dezember 2011, ca. 18:00 Uhr

- Mühlestiegstrasse: Signalisation Sackgasse
ab Kornfeldstrasse.
- Garbenstrasse: Signalisation Sackgasse ab
Kornfeldstrasse.
- Im Esterli: Sperrung der Einmündung „Im
Esterli“ im Bereich der Kilchgrundbrücke.
- Kilchgrundstrasse: Signalisation Sackgasse
ab Pfaffenlohweg.
- Sperrung der Kilchgrundbücke (Fahrbahn).

Die Zufahrt ist jeweils bis zur Baustelle gestat-
tet.

Wir bitten die Verkehrsteilnehmenden um das
notwendige Verständnis.

Dr VRD-Santiglaus chunnt ins
Wäbergässli und verteilt
Grättimanne an d Chinder.
Samschtig, 3. Dezämber,
vom elfi bis em ains.



I freu mi uff eure Bsuech.

dr Santiglaus

RZ025124

Samstag, 3. Dezember 2011
19.30 Uhr
Dorfkirche Riehen

BASLER
VOKAL-
ENSEMBLE

Es ist ein Ros
entsprungen

Hugo DISTLER

Weihnachtsgeschichte op. 10

Advents- und Weihnachtslieder von
Michael Praetorius und Hugo Distler

David Munderloh, Tenor

BASLER VOKALENSEMBLE

Leitung: Olga Machonova Pavlu

Eintritt frei

Wir bitten um eine angemessene
Kollekte

RZ023937

Beauty Lounge

10 Jahre Kompetenz und Erfahrung

- Anti-Aging-Programme ab Fr. 50.–
- Fettweg-Behandlungen ab Fr. 100.–
- Dauerhafte Haar-
entfernungen ab Fr. 40.–
- Wimpernverlängerungen ab Fr. 90.–

Baslerstrasse 163
D-79539 Lörrach-Stadtmitte
Telefon 0049 7621 1 69 78 20

www.beauty-lounge-loerrach.de

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

RZ024639



Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Wintermarkt

Samstag,
3. Dezember,
9–16 Uhr

im Dorfkern

RZ022844



Humanitas
Alters- und Pflegeheim
Inzlingerstrasse 230
4125 Riehen

Advents-Dörfli

Sonntag, 11. Dezember 2011
14 bis 17 Uhr

Auch dieses Jahr lädt unser
Advents-Dörfli zum Verweilen, Bummeln
und «Schneugge» ein

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch



RZ025091

Zuverlässiger
Kundengärtner (CH)
empfiehlt sich
für Baumpflege
(Klettertechnik),
Fällungen,
Winter- und Obst-
baumschnitt.
Telefon Mo–Fr
076 589 08 31

RZ024943

VRD-Wintermarkt
3. Dez., Riehen Dorf

Puppenkleidli
handgestrickt,
am Marktstand
Schmiedgasse/
Kantonalbank
Ich freue mich auf
Ihren Besuch.
H. Rippstein

RZ025122

Aktuelle Bücher aus dem
reinhardtverlag

www.reinhardt.ch

Wir **beraten** Sie.

Planen spart Steuern.

| buchhaltungsfabrik gmbh | Baselstrasse 44 • 4125 Riehen |
| Telefon • 061 646 80 20 | www.buchhaltungsfabrik.ch |

www.riehener-zeitung.ch



Die **GEGENSEITIGE HILFE**
Riehen-Bettingen lädt alle Betagten
herzlich ein zur gemütlichen

ADVENTSFEIER

mit musikalischer Unterhaltung
und einem Zvieri im Gemeindesaal
der Kornfeldkirche

Mittwoch, 7. Dezember 2011
15–17 Uhr

Anmeldung:
Telefon 061 601 43 67
bis spätestens 5. Dezember

RZ04998



Oktober - März **9 bis 18 Uhr**
Montag/Dienstag Ruhetag

Wo essen Sie heute?
Ab 14 Uhr gibt's
wieder Käsefondue!

RZ022673

Klavierspielen ist gut für die Seele
Unterricht bei Ihnen zu Hause
Telefon 076 799 05 71

RZ023789

Kirchenzettel
vom 4. 12. bis 10. 12. 2011

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Kollekte zugunsten: ACAT (Aktion der Christen
für die Abschaffung der Folter)

Dorfkirche

- | | | |
|-------|----------|---|
| Sa | 19.30 | Konzert des Vokalensembles Basel,
mit Besinnung von Pfr. D. Holder |
| Sa/So | 3./4.12. | Jungscharweekend |
| So | 10.00 | Gottesdienst zum 2. Advent mit
Abendmahl, Predigt: Pfr. D. Holder
Mitwirkung des Posaunenchores CVJM
Kinderprobe für Gemeinde-
weihnacht im Meierhof
Kinderhüte im Pfarrsaal
Kirchenkaffee im Meierhofsaal
Kuchenverkauf zugunsten CSI |
| Di | 17.00 | Konzert des Musikvereins Riehen |
| Di | 20.00 | Offener Gastabend im Evang. Studien-
haus, Gast: Prof. Dr. Ulrich Gähler,
Thema: «Reformation in Basel» |
| Mi | 15.00 | Seniorenachmittag, Adventfeier
im Meierhofsaal |
| Do | 12.00 | Mittagsclub für Senioren
im Meierhofsaal |
| | 18.00 | roundabout im Pfarrsaal |
| Sa | 17.00 | Hauptprobe des Kinderräffs
in der Kirche |
| | 19.00 | surrounded Jugendgottesdienst,
adventlicher Fackelmarsch,
Besammlung bei der Dorfkirche |

Kirchli Bettingen

- | | | |
|----|-------|---|
| Sa | 14.00 | Jungschar |
| | 19.00 | Teenie-Club |
| So | | Kein Gottesdienst im Kirchlein |
| | 10.00 | Sonntagschule: Probe für das
Weihnachtsspiel |
| | 17.00 | Adventssingen mit Thomas
Brodbeck an der Orgel |
| Di | 12.00 | Mittagstisch im Café Wendelin |
| | 22.00 | Abendgebet für Bettingen |
| Do | 9.00 | Spielgruppe Chäfereggli |
| Sa | 19.00 | Teenie-Club |

Kornfeldkirche

- | | | |
|----|-------|---|
| Sa | 9.30 | Probe Kinderweihnachtsspiel |
| So | 10.00 | Gottesdienst mit Lyrik und Musik,
Pfr. R. Atwood |
| Di | 14.30 | Gymnastik für Senioren für
Männer und Frauen mit Käffeli |
| Do | 12.00 | Mittagsclub für Senioren im Saal |
| | 20.15 | Kirchenchor im Unterrichtszimmer |

Andreashaas

- | | | |
|----|-------|--|
| So | 10.00 | Iona-Gottesdienst «Gott des
Friedens und Rechts, regne deinen
Frieden über uns» mit E. Miescher,
Dr. theol., anschl. Mittagessen bei
Mieschers, Anmeldung unter
Telefon 061 601 71 00 |
| | 17.00 | Adventskonzert mit dem gemisch-
ten Choriosa-Konzert unter der
Leitung von Lukas Merkelbach
Freier Eintritt mit Kollekte |
| Mo | 9.30 | Rhythmik und Bewegung, Senio-
renturnen für Männer und Frauen |
| Mi | 14.30 | Seniorenkaffee |
| Do | 8.45 | Andreaschor |
| | 10.00 | Biostand |
| | 13.00 | Kleiderbörse |
| | 14.00 | Frauenverein Albert Schweitzer |
| | 14.30 | Kaffeetreffpunkt |
| | 18.00 | Nachtessen |
| | 19.15 | Abendlob |
| | 20.00 | Jugendtreff |
| | | Jugendchor AlliCante |

Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst,
Sr. Doris Kellerhals, Pfrn.

Freie Evangelische Gemeinde Riehen
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,
www.feg-riehen.ch

- | | | |
|----|-------|---------------------------------|
| Fr | 19.00 | Adventsmusical vom Kids-Treff |
| Fr | 19.30 | Women's Night mit Christina Roh |
| So | 10.00 | Familiengottesdienst |
| | | Adventsmusical vom Kids-Treff |
| Di | 14.30 | Bibelstunde (Luk. 1,1.25.57–80) |

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst mit Abendmahl
im Zentrum
Predigt: Adalbert Kanzinger

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch
Infos und Programm siehe:
www.regiogemeinde.ch



Finanzdepartement des Kantons Basel-Stadt

Steuerverwaltung

Steuern in Todesfällen
Schenkungs- und Erbschaftssteuer

Steuern in Todesfällen

Beim Tod einer allein stehenden Person endet die Steuerpflicht im Zeitpunkt des Ablebens. Die Erben und Erbinnen haben die Steuererklärung für den Zeitraum vom Beginn der Steuerperiode bis zum Ende der Steuerpflicht abzugeben. Beim Tod eines Ehegatten bzw. eines Partners von gleichgeschlechtlichen Paaren, die in eingetragener Partnerschaft leben, im Verlauf des Jahres erfolgt bis zum Todestag eine gemeinsame Besteuerung der Ehegatten bzw. der Partner. Der überlebende Ehegatte oder Partner hat für sich und zuhänden der Erben und Erbinnen die gemeinsame Steuererklärung für den Zeitraum vom Beginn der Steuerperiode bis zum Todestag abzugeben. Für den Rest des Jahres wird der überlebende Ehegatte oder Partner als allein stehende Person besteuert und hat eine eigene Steuererklärung für den Zeitraum vom Tag nach dem Tod bis zum Ende des Jahres abzugeben. Die Dauer der unterjährigen Steuerpflicht ist in den Steuererklärungen anzugeben.

Die Erben und Erbinnen haben die ausstehenden Steuererklärungen der verstorbenen Person abzugeben und die schon geschuldeten oder noch festzusetzenden Steuern vor der Verteilung der Erbschaft zu bezahlen. Beim Tod der steuerpflichtigen Person werden die kantonalen Einkommens- und Vermögenssteuern 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach dem Ableben fällig. Die direkte Bundessteuer wird sofort fällig. Es erfolgt ein Zinsausgleich. Die aktuellen Zinssätze sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

Schenkungs- und Erbschaftssteuer

Personen, die eine Schenkung, einen Erbvorbezug, eine Erbschaft oder ein Vermächtnis empfangen haben, bezahlen eine Schenkungs- und Erbschaftssteuer. Gegenstand der Steuer ist die unentgeltliche Übertragung von Vermögenswerten unter Lebenden bzw. von Todes wegen. Grundlage für die Bemessung der Schenkungs- und Erbschaftssteuer ist der für die Vermögenssteuer geltende Steuerwert der übertragenen Vermögenswerte. Der Tarif für die Schenkungs- und Erbschaftssteuer ist progressiv ausgestaltet und berücksichtigt den Grad der Verwandtschaft und die Höhe der empfangenen Vermögenswerte. Von der Steuer befreit ist die Übertragung von Vermögenswerten unter Ehegatten bzw. unter Partnern gleichgeschlechtlicher Paare, die in eingetragener Partnerschaft leben, sowie auf die Nachkommen.

Schenkungen und Erbvorbezüge sind mit der besonderen Steuererklärung für die Schenkungssteuer innerhalb von 30 Tagen oder spätestens mit der Steuererklärung zu den kantonalen Steuern und zur direkten Bundessteuer anzugeben. Die Steuererklärung für die Schenkungssteuer kann im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch bezogen werden. Die Schenkungs- und Erbschaftssteuer wird 30 Tage nach Zustellung der Veranlagungsverfügung, spätestens aber 12 Monate nach Entstehung des Steueranspruches fällig. Es erfolgt ein Zinsausgleich. Die aktuellen Zinssätze sind im Internet unter www.steuerverwaltung.bs.ch veröffentlicht.

Steuerverwaltung Basel-Stadt

Steuerverwaltung des Kantons Basel-Stadt
Fischmarkt 10, CH-4001 Basel
Telefon 061 267 46 46, Telefax 061 267 42 82
E-Mail steuerverwaltung@bs.ch, Internet www.steuerverwaltung.bs.ch

RZ024997

50005-10.11

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 2. Dezember

Atelier-Theater: «Die Panne»
Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt, es spielen Dieter Ballmann, Egon Klausner, Isolde Polzin, Mario Donelli und Nico Deleu. Atelier-Theater Riehen (Baselstrasse 23). 20 Uhr.
Eintritt: Fr. 39.– (Schüler/Studenten Fr. 28.–). Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

Samstag, 3. Dezember

VRD-Wintermarkt im Dorf

Wintermarkt der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte. Im Dorfzentrum. 9–17 Uhr.

Modelleisenbahn-Club Riehen

Tag der offenen Tür beim Modelleisenbahn-Club Riehen, neu mit einer speziellen Modelleisenbahn zum Spielen für Kinder. Schulhaus Erlensträsschen, Dachgeschoss. 10–17 Uhr. *Eintritt frei.*

Weihnachtsmusik im Dorf

Die Marimba-Kinder der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken (SMEH) spielen Weihnachtsmusik. Im Dorfzentrum. 11–12.30 Uhr.

Advents-Markt im Museum

Advents-Markt im Museum mit Drehorgel (13–16 Uhr), «Sterne im Advent» (13–17 Uhr). Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum (Baselstrasse 34). 11–17 Uhr. www.spielzeugmuseum.ch

Atelier-Theater: «Aschenbrödel»

Schweizer Dialekt-Märchen nach den Gebrüdern Grimm von Dieter Ballmann, Musik von Raphael B. Meyer, Dialektfassung von Yvette Kolb. Mit Ursina Früh, Isolde Polzin, Rosanna Heckendorn, Mario Donelli, Nico Deleu, Reto Ziegler. Regie: Dieter Ballmann. Atelier-Theater (Baselstrasse 23). 15 Uhr.
Tickets bei «La Nuance», Webergässchen, Tel. 061 641 55 75.

«Es ist ein Ros entsprungen»

Konzert mit Hugo Distlers «Weihnachtsgeschichte op. 10» sowie Advents- und Weihnachtsliedern von Michael Praetorius und Hugo Distler. Es singen David Munderloh (Tenor) und das Basler Vokalensemble unter der Leitung von Olga Machonova Pavlu. Dorfkirche Riehen. 19.30 Uhr. *Eintritt frei, Kollekte.*

Atelier-Theater: «Die Panne»

Kriminalkomödie von Friedrich Dürrenmatt. Näheres siehe Freitag, 2. Dezember.

«Midnight Sports»

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. *Eintritt frei.*

Sonntag, 4. Dezember

Advents-Markt im Museum

Advents-Markt im Museum mit Bläsermusik (13–16 Uhr), «Das Sterntalerkind»

(Schattentheater von und mit Miriam Schaffner) um 14 Uhr und 15.30 Uhr. Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum (Baselstrasse 34). 11–17 Uhr. www.spielzeugmuseum.ch

Atelier-Theater: «Aschenbrödel»

Schweizer Dialekt-Märchen nach den Gebrüdern Grimm von Dieter Ballmann. Näheres siehe Samstag, 3. Dezember.

Kirchenkonzert des Musikvereins Riehen

Abschluss des Jubiläumsjahrs des Musikvereins Riehen. Gemeinsamer Auftritt des Musikvereins und der Jugendmusik unter der Leitung von Bence Tóth und Christian Müller. Vernissage der Jubiläumsbrochure. Dorfkirche Riehen. 17 Uhr.
Eintritt frei, Kollekte. www.musikverein-riehen.ch

Montag, 5. Dezember

Kunst in Riehen: Lieder von Schubert u.a.

Kunst in Riehen: Rachel Harnisch (Sopran) und Jan Philip Schulze (Klavier) spielen Lieder von Schubert u.a. Dorfkirche Riehen. 20.15 Uhr.
Eintritt: Fr. 50.– (25.– für Personen bis 27 in Ausbildung) für Kat. I, 40.– (20.–) Kat. II, 25.– (15.–) Kat. III. Jugendliche bis 16 Jahren: Fr. 5.– alle Kategorien.
Vorverkauf: Infothek Riehen (Baselstrasse 43, Tel. 061 641 40 70), Bider & Tanner mit Musik Wylar in Basel (Tel. 061 206 99 96), und alle üblichen Vorverkaufsstellen.

Dienstag, 6. Dezember

Niggi Näggi im Landauer

Ein Abend für die ganze Familie mit Besuch des Santiglaus. Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 17.30–19 Uhr.

Mittwoch, 7. Dezember

Seniorentreff «Café Balance»

Seniorentreffpunkt im Freizeitzentrum Landauer (Blutrainweg 12). 9.15–11.15 Uhr.

Adventsnachmittag

Seniorenachmittag zum Advent im Meierhof (hinter der Dorfkiche). 15 Uhr.

Adventsfeier

Adventsfeier der Gegenseitigen Hilfe. Mit musikalischer Unterhaltung und Zvieri. Anmeldung bis spätestens 5. Dezember unter 061 601 43 67. Gemeindesaal Kornfeldkirche. 15–17 Uhr.

Vorlesen für die Kleinen

Vorlesen für die Kleinen. Bibliothekarinnen erzählen aus Kinderbüchern. Gemeindebibliothek Riehen Dorf (Baselstr. 12). 17 Uhr.

Donnerstag, 8. Dezember

Geschichten für die Kleinsten

Geschichten für die Kleinsten. Gemeindebibliothek Rauracher (In den Neumatten 63). 8.45 Uhr.

ARENA René Regenass liest Kurzgeschichten und aus einem Romanprojekt

Per Zufall in den eigenen Abgrund



Foto: Rolf Spiessler-Brander

René Regenass liest Kurzgeschichten aus dem Erzählband «Eine Hand voll Zeit».

rs. «Ich bin ein Verfechter des existenziellen Zufalls», sagt René Regenass. Und demonstriert dies sogleich in seinem in Entstehung begriffenen Roman «Die Visitenkarte»: Paul Gubler findet in seiner Agenda die Visitenkarte des Russen Sergej Gerasimov. Er hätte die Sache auf sich beruhen lassen können, aber Gubler geht der Sache nach und rennt in sein Unglück. Die Visitenkarte gebe es tatsächlich, sagt Regenass, er habe sie in seinem eigenen Taschenkalender gefunden, nur habe er natürlich den Namen geändert. Regenass liest den Anfang und einige weitere Passagen. Schildert, wie Gubler die Visitenkarte findet, wie er seine ehemalige Freundin Elena in der Psychiatrischen Klinik besucht, wie er Sergej Gerasimov trifft, an der Beerdigung von dessen Sohn, mit dem Elena in den USA zusammengelebt hatte. Knappe Sätze, Gedankensprünge, Erinnerungssetzen – eine schöne Sprache, der man gerne zuhört. Wann der Roman denn erscheinen werde, wird René Regenass in der abschliessenden Publikumsdiskussion gefragt. Grob sei er eigentlich fertig. Dann pflege

er, seine Texte einige Wochen ruhen zu lassen, um dann wie ein «Fremder» den Text erneut durchzugehen, Formulierungen zu hinterfragen, Längen zu kürzen. Dann gelte es noch einen Verlag zu finden – im fortgeschrittenen Alter von 77 Jahren sei dies erfahrungsgemäss nicht ganz so einfach.

Es ist ein interessantes Romanprojekt, das der 1935 am Hirtenweg in Riehen geborene Autor am vergangenen Dienstag im Rahmen der «Arena» im Gartensaal der Alten Kanzlei vorstellte. Zu Beginn hatte Gastgeber Valentin Herzog den Gast porträtiert, hatte erzählt, wie er 1979 Regenass' Erstling «Porträt eines Portiers» als Rezensent der Basler Nachrichten sehr wohlwollend besprochen habe.

Bevor er aus seinem jüngsten Manuskript las, hatte René Regenass drei Kurzgeschichten aus seinem Erzählband «Eine Hand voll Zeit» vorgetragen. In «Veränderung» verliert ein Mann, nachdem ihn seine Frau verlassen hat, allmählich jedes Gefühl für die Zeit, bis er wegen Unpünktlichkeit entlassen wird – und Zeit für ihn über-

haupt keine Rolle mehr spielt. Im «Gespräch» spricht ein Ich-Erzähler in Gedanken mit seiner Frau, die den ganzen Winter in New York verbracht hat, während er in Basel blieb. Und spielt mit dem Gedanken, wie es wäre, wenn sie ihn oder er sie in der Zwischenzeit betrogen hätte.

In «Anhaltender Klang» erinnert sich ein Erzähler daran, wie er als Kind auf dem Weg zum Schuhmacher eine Metalltreppe mit frei stehenden Stufen zum Klingen gebracht und sich mit dem Schuhmacher angefreundet hat – und wie der geliebte Hinterhof eines Tages dem Bagger weichen musste.

Es sind schöne, aber auch melancholische Texte, Geschichten, die eigene Erinnerungen wachrufen und über eigene Erlebnisse nachdenken lassen. Unspektakulär, und doch so viel sagend, schnörkellos, und doch sehr einfühlsam und anschaulich erzählt. Traurig, und doch wieder zum Schmunzeln.

René Regenass ist ein Meister seines Fachs. Das bewies er in der jüngsten Arena vor gut gefüllten Zuhörereihen ein weiteres Mal.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.
Sonderausstellung: «TEMPO, TEMPO! – Kleine schnelle Autos». Bis 22. Januar 2012.
«Krippen aus aller Welt», Weihnachtsboutique: Ausstellung und Verkauf aus der Sammlung S. & W. Roth, Bonfol (bis 23. Dezember 2011).

Samstag, 3. Dezember, 11–17 Uhr: Advent-Markt, mit offenem Atelier «Sterne im Advent», Bastel-Workshop (14–17 Uhr).
Sonntag, 4. Dezember, 11–17 Uhr: Advent-Markt, mit «Das Sterntalerkind» (Schattentheaterstück für Kinder ab 4 Jahren, 14 Uhr und 15.30 Uhr).
Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr, (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.
Sonderausstellung: «Dalí, Magritte, Miró – Surrealismus in Paris». Bis 29. Januar 2012.

Sonderausstellung: Louise Bourgeois «À l'infini». Bis 8. Januar 2012.

Freitag, 2. Dezember, 18–21 Uhr: «Surrealismus am Abend», reduzierter Abendtarif, Kuratorenführung (18.30–20 Uhr), «Art + Dinner» (Führung um 19 Uhr und anschliessendes Dinner im Restaurant um 20 Uhr).
Montag, 5. Dezember, 14–15 Uhr: Montagsführung zu Juan Miró – Max Ernst – Man Ray.

Mittwoch, 7. Dezember, 15–17.30 Uhr: Workshop für Kinder von 7 bis 10 Jahre mit einer Führung und spielerischem Experiment im Atelier (Anmeldung erforderlich unter Tel. 061 645 97 20).
Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Telefon 061 645 97 20 oder E-Mail: fuhrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, In-

formationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

KUNST RAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Regionale 12». Mit Werken von Kathrin Borer, Eva-Maria Bosshardt, Maya Bringolf, Peter Brunner-Brugg, Martin Chramosta, Sebastian Dannenberg, Pawel Ferus, Gina Folly, Matthias Frey, Arthur Gepting, Jan Kiefer, Anja Kniebühler, Viktor Korol, Max Leiss, Andreas Mattle, Ji-Sook Min, Anselm Orasch, Gianpiero Patuto, Bianca Pedrina, Uta Pütz, Sandra Rau, Jens Reichert, Christian Schmid, Oliver Schuss, Julia Sinner, Jens Stickel, Corinna von der Groeben, Skander Zouaoui. Bis 1. Januar 2012.

Sonntag, 18. Dezember, 14.30 Uhr: Führung mit Kiki Seiler-Michalitsi anlässlich der vierten Regionale-Bustour (Auskunft Touren: www.regionale.org).
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr (24.–26. Dezember geschlossen, 31.12./1.1. 11–18 Uhr). Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GEMEINDEHAUS RIEHEN WETTSTEINSTRASSE 1

«Berührende Bilder aus Sambia» – Fotografien von Oli Rust. Bis 8. Dezember.
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 und 14–17 Uhr.

GALERIE SCHÖNECK BURGSTRASSE 63

Cyril Ahmed Delhomme: Werke auf Leinwand und Papier. Bis 14. Januar 2012.
Öffnungszeiten: Do/Fr 11–18, Sa 11–16 Uhr. Telefon 061 641 10 60, www.schoneck.ch. Die Galerie bleibt vom 24. Dezember bis 3. Januar geschlossen.

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Robert Klümpen: «Alles wird gut.» Bis 10. Dezember 2011. *Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebold.ch.*

GALERIE LILIAN ANDRÉE GARTENGASSE 12

Claudine Leroy-Weil: Bronzeskulpturen. Bis 31. Dezember 2011. Künstlerapéro in Anwesenheit von Claudine Leroy am Sonntag, 4. Dezember, 13–17 Uhr.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch.

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Beatriz von Eidlitz (ARG, *1955): Bilder und Objekte. Bis 8. Januar 2012. Finissage am Sonntag, 8. Januar, 13–16 Uhr.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung, Telefon 061 641 16 78, www.mollwo.ch.

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Miniatur-Intérieurs von Fridolin Wetter sowie Arbeiten von Doris Monfregola und Reinhold Meyer. Bis 17. Dezember.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr.

GALERIE WINTELER STÖRKLINGASSE 60

Salvador Dalí und Joan Miró – Originalgrafiken. Bis 27. Januar 2012.
Öffnungszeiten: Mi–Fr 14.30–20 Uhr, Telefon 061 535 50 40.

terra45 BASELSTRASSE 45

Dauerausstellung mit Charles Stampfli (Bilder), Regina Stampfli (Keramik), Antoinette Nell (Ledertaschen).
Andrea Paro: «Winterklänge und andere Töne» – Bilder in Mischtechnik. Bis 10. Dezember 2011.
Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr, www.terra45.ch.

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.
Clément Moreau: «Nacht über Deutschland», Linolschnitte. Ausstellung nur noch bis 4. Dezember 2011.
Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr, Sonderntermine und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

«Memento mori». Dauerausstellung. Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr geöffnet.
Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

CASTING Aufruf an alle jungen Musicalfans

Kronprinz Rudolf gesucht



Foto: zVg

«Mama, wo bist du?» Der Kronprinz Rudolf auf der Musicalbühne.

rz. Für die Musicalproduktion «Elisabeth – Die wahre Geschichte der Sissi», das vom 18. Januar bis 5. Februar in Basel gastiert, wird noch ein kleiner Kronprinz Rudolf gesucht. Alle jungen Musicalfans sind dazu aufgerufen, zum Casting für die Kinderrolle «Kronprinz Rudolf» zu kommen, das einen Einblick in die Musicalwelt garantiert. Junge Gesangstalente aus Basel und Umgebung können sich jetzt für das Casting bewerben.

Gesucht werden für die Rolle des kleinen Kronprinzen Rudolf von Habsburg Jungen im Alter zwischen acht und zehn Jahren, die eine eher zarte Statur, vorzugsweise blonde bis hellbraune Haare und eine Grösse bis 1 Meter 40 haben – und natürlich gut singen können. Rudolf, der Sohn der Kaiserin Elisabeth, tritt in der Show mit einem eigenen Lied («Mama, wo

bist du») auf, daher sind ein entsprechender Stimmumfang und saubere Intonation Voraussetzung.

Das Casting findet am 10. und 11. Dezember im Musical Theater Basel statt und wird vom musikalischen Leiter Daniel Behrens und dem Associate Director Robert Wann durchgeführt. Für die Betreuung der jungen Künstler vor Ort ist gesorgt. Bewerbungsschluss: 5. Dezember 2011, weitere Informationen sowie Bewerbungsformular: www.elisabeth-das-musical.com

«Elisabeth – die wahre Geschichte der Sissi» im Musical Theater Basel vom 18. Januar bis zum 5. Februar 2012, Dienstag bis Freitag, jeweils 19.30 Uhr, Samstag und Sonntag, 14.30 und 19.30 Uhr, Preise: 39 bis 139 Franken, Vorverkauf CH: Ticketcorner, Vorverkauf D: Eventim.

WOHNUNGSMARKT

Wir vermieten am Lachenweg in **Riehen** nach Vereinbarung renovierte
2-Zimmer-Wohnung im EG mit moderner Küche, Bad/WC, Balkon, Parkett in den Zimmern. Mietzins Fr. 1340.– inkl. NK
Weitere Auskünfte erhalten Sie gerne unter Telefon 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ025110

!! NOTVERKAUF !!

Aus geplätzten Aufträgen bieten wir noch wenige **NAGELNEUE FERTIGGARAGEN** zu absoluten Schleuderpreisen (Einzel- oder Doppelbox).
Wer will eine oder mehrere?
Info: **MC-Garagen**
Tel: 0800 - 838 618 gebührenfrei (24 h)

RZ025100

Ferienwohnung im Berner Oberland

Für unsere grosse möblierte **3-Zimmer-Wohnung** im Bauernhaus suchen wir einen **Dauermieter**.

Die Wohnung befindet sich an sonniger und ruhiger Lage im schönen Reichenbach.

Tel. 033 676 21 57, 076 376 21 57

RZ025113

Zu vermieten Autoeinstellplatz

Schützengasse 1/5, Riehen
(Einfahrt Mohrhaldenstrasse)
Fr. 153.–/Monat
Telefon 061 641 26 09 (Bürozeit)

RZ025176

1 Zimmer oder Raum mit WC + Briefkasten wird dringend gesucht von Baslerin: Bin selten da, möchte Kontakt zu Riehen nicht verlieren. Langfristig. Postfach 394, 4125 Riehen 1

RZ025125

FRÖDE



UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

RZ022913

Electrolux

Sensationell günstige Preise auf

**Waschautomaten
Wäschetrockner
Backöfen
Kühl-, Gefrierschränke
Grosse Küchen- und
Apparate-Ausstellung**

Weitere Marken:
Miele, V-Zug, Bosch,
FOR-S-Liebherr, Bauknecht usw.
Mo–Fr, 9–12/14–18.15 Uhr
Sa, 9–12 Uhr

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25
Telefon 061 405 11 66
Info@baumannoberwil.ch
www.baumannoberwil.ch

RZ022867

Advent im Museum



11 – 17 Uhr
Di geschlossen

Adventsmarkt

3./4. Dezember, 11 – 17 Uhr
Kunsthandwerk, Gebäck, Textiles, Confitüren,
Geschenkartikel, Glaskunst, Holzobjekte

Musikalische Umrahmung
Kaffeestube / Glühwein

Sterne basteln .Samstag, 14 – 17 Uhr:
Das Sterntalerkind Schattentheater Mirjam
Schaffner. Sonntag, 14 Uhr + 15.30 Uhr,
Fr. 5.-/8.-

Ausstellung „Krippen aus aller Welt“

Eintritt ins Museum frei.

www.spielzeugmuseumriehen.ch

Spielzeugmuseum, Dorf- und Rebbaumuseum
Baselstrasse 34. Riehen. 061 641 28 29

GEMEINDEVERWALTUNG RIEHEN

RZ025116

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ022763

THE GIFT OF TIME



150 JAHRE
DONKEL
Schmuck und Uhren

TISSOT
SWISS WATCHES SINCE 1853
INSPIRED BY TRADITION

Get in touch at www.tissot.ch

D-79650 Schopfheim • Pflughof 18 • www.donkel.de

RZ025117



Telefonisch, schriftlich, auch per Fax...

... nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon **061 645 10 00**

Fax **061 645 10 10**

E-Mail inserate@riehener-zeitung.ch

OFFENE STELLEN



Als Drehscheibe ...

... können Sie ab 1. Februar 2012 oder nach Vereinbarung wirken. Aufgrund einer Vakanz in der Sozialhilfe suchen wir eine/n

administrative/n Sachbearbeiter/in Sozialhilfe (70%)

Aufgabenbereich:

- Allgemeine Sekretariatsarbeiten (Korrespondenz, Beantwortung telefonischer Anfragen, Vorbereiten des Zahlungsverkehrs, Protokollführung).
- Erste Abklärung betreffend Unterstützungsbeurteilung, Beschaffung von notwendigen Unterlagen, Dossiereröffnung, Terminverwaltung für Sozialarbeitende.
- Erstellen von Statistiken, Meldungen und Abrechnungen gemäss Zuständigkeitsgesetz.

Voraussetzungen:

- 3-jährige kaufmännische Berufsbildung
- Mehrjährige Erfahrung im sozialen Bereich
- Sehr gute PC-Kenntnisse (Word, Excel)
- Einfühlungsvermögen, rasche Auffassungsgabe, selbständige und effiziente Arbeitsweise, Sozialkompetenz, Belastbarkeit, Freude am Umgang mit Menschen aus unterschiedlichen Kulturen.

Diese Funktion bietet einer gefestigten Persönlichkeit eine selbständige Aufgabe mit fortschrittlichen Arbeitsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 16. Dezember 2011 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, Postfach, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Herr Ruedi Illes, Leiter Sozialhilfe, Tel. 061 646 81 35. Besuchen Sie uns auch auf www.riehen.ch.

RZ025121



Für unsere Finanzabteilung suchen wir ab 1. Januar 2012 oder nach Vereinbarung eine/n

Mitarbeiter/in Lohnbuchhaltung (100%)

Aufgabenbereich:

- Selbstständiges Führen der Lohnbuchhaltung
- Führen der Personaladministration
- Führen der Arbeitszeitverwaltung und der Absenzenkontrolle
- Erstellen der Jahresabstimmung der Lohnmit der Finanzbuchhaltung

Voraussetzungen:

- Kaufmännische Grundausbildung mit Weiterbildung zum Sachbearbeiter Personal oder Sozialversicherungen mit einigen Jahren Berufserfahrung
- Erfahrung mit MS-Office
- Kenntnisse der Abacus-Software von Vorteil

Diese Stelle bietet einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis am 16. Dezember 2011 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Personelles, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen 1.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne:
Roger Buser, Tel. 061 646 82 32 oder
roger.buser@riehen.ch
Besuchen Sie uns auf www.riehen.ch.

RZ025123

Ihre bevorzugte
Freitag-
lektüre –
die ...

RIEHENER ZEITUNG



Otto Hupfer

RZ022773

Polsterarbeiten
modern und antik

führen wir erstklassig,
schnell und preiswert aus

Inzlingen, Riehenstrasse 77
Telefon 0049/7621/36 53

Fachgeschäft seit 1881

Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

RZ022760



Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

VIER JAHRESZEITEN Erste Höreindrücke beim glücklichen Auftakt des neuen Musikfestivals

Vier Jahreszeiten: Das kann was werden

Der Auftakt zur Konzertreihe ist gelungen: Was die Qualität anbelangt, gibt es am Musikfestival «Vier Jahreszeiten» kaum etwas zu bemängeln.

Nikolaus Cybinski

Sich im Riehener Musikleben erfolgreich neu zu etablieren, ist ein gewagtes Vorhaben. Die Konzertreihe «Vier Jahreszeiten» könnte das jedoch schaffen, falls die interpretatorische Qualität auf dem Level bleibt, wie sie in den Auftaktkonzerten am vergangenen Wochenende in der Villa des Wenkenhofs zu hören war. Behutsam zu führen, ohne zu dominieren, so spielte der Geiger Zakhar Bron mit seiner jungen Meisterschülerin, der Koreanerin Soyoung Yoon, die vier Sätze für Zwei Violinen von Sergej Prokofjiev. Dass Bron, bei aller stilistischen Strenge, Yoons Spiel sich frei entfalten liess, ergab auch wegen ihrer dunkler tönenden Geige einen schönen Unterschied im dualen Einklang und verriet zugleich den umsichtigen Lehrer.

Der 1934 in Engels (Russland) geborene und 1991 in Hamburg gestorbene Alfred Schnittke beherrschte die kompositorische Polystilistik virtuos; wer wie er die Musik zu 66 Filmen schrieb, kann auch eine «Suite im alten Stil für Violine und Klavier» komponieren. Schnittkes Musik pendelt zwischen provozierenden Verfremdungen und gefälligen Erwartungen, und für Überraschungen wie am Schluss der Suite ist immer gesorgt. Barbara Uszynska und Zakhar Bron spielten die Suite als das, was sie ist: eine charmante Demonstration wider den Zeitgeist.

Nach der Pause gab es mit dem Klaviertrio «Elégiaque»: Joanna Sta-



Meisterschülerinnen: Die 13-jährige Laura Handler aus München und die 12-jährige Elea Nick aus Zürich beim Konzert im Wendelin. Fotos: Philippe Jaquet



nek Filipowicz (Klavier), Lech Antonio Uszynski (Violine) und Sebastian Uszynski (Violoncello) die Bekanntheit mit dem hierzulande noch unbekannten russischen Komponisten Rodion Shchedrin, der «3 heitere Stücke für Klaviertrio» schrieb, von denen das erste mit seinen lakonisch tönenden Floskeln überzeugte, während die beiden andern eher in eine parodistische Effektivität flüchten und dabei, zum Beispiel in der Karikierung Rossinischer Opernmelodien, an kompositorischer Substanz verlieren. Doch danach machten Astor Piazzollas «Vier Jahreszeiten» alles wieder gut. Vergessen wir bei dem Titel Vivaldi und hören die streng rhythmisch geordnete Explosivität, den mitreissenden Elan wie auch die in sich und bis zur salonmässigen

Sentimentalität gehende Schwerblütigkeit, denn all das beschwört einen einzigartigen Zeitenablauf. «Elégiaque» spielte temperamentvoll und mit nicht nachlassender Konzentration, das heisst wirklich hörenswert.

Villa mit Problemen

Dass Lech Antonio Uszynski auch ein ausgezeichnete Bratscher ist, bewies er am Freitag beim Konzert «Junge Solisten» im Zusammenspiel mit dem Pianisten Andriy Dragan. Gleich in Robert Schumanns «Märchenbilder» beeindruckte er mit präzisen Varianten der Tonbildung, die ihm erlauben, etwa im 4. Stück, das schwermütige Lied voll geheimnisvoller Stille in unsentimentaler Empfindsamkeit zu spielen. Obschon

Uszynski/Dragan ein genau aufeinander eingespieltes Duo bilden, brach ihnen, etwa im 2. Stück, bereits die Klangbalance weg, was später noch des öfteren irritierte. Es ist das alte Problem des Salons in der Villa: das Ambiente ist herrlich, die Akustik bei Klaviermusik aber heikel. Da Dragan zudem den Steinway ganz geöffnet hatte, wurde seine zeitweilige Dominanz zwangsläufig. In Piazzollas «Le Grand Tango» war sie zu verschmerzen, in Schostakowitschs Bratschensonate eher nicht. Doch diesen auseinander brechenden Passagen standen, das sei auch betont, wunderbare Momente verinnerlichter Trauer und unheimlicher Düsternis gegenüber. Beeindruckend, wie Uszynski seine Soli und die grosse Kadenz spielte.

Fazit: Vielversprechend

Zwei Konzerte und das Vorspiel von neun jungen Geigerinnen und Geigern aus dem Kurs von Zakhar Bron wurden besucht und erlauben es, erste Höreindrücke zu notieren: Das interpretatorische Niveau ist hoch und entspricht dem, was heute in Basels öffentlichen Konzerten als selbstverständlich erwartet wird. In dieser Hinsicht war der Beginn des neuen Festivals vielversprechend. Doch damit ist noch nichts gewonnen, denn die akustischen Probleme im Salon der Villa bleiben. Und es bleibt die Frage zu beantworten, ob es den «Jahreszeiten» gelingen wird, Riehens, vielleicht sogar Basels Musikfreunde zu gewinnen; fürs Erste machten die sich jedenfalls rar. Riehen, das haben bereits etliche Veranstalter erfahren, ist ein schwieriges «Pflaster». Um so mehr ist der Mut bewundernswert, etwas Neues zu wagen. Möge der Managerin Fee Peper und dem künstlerischen Leiter Sebastian Uszynski das Glück zur Seite stehen!

Kirchenkonzert zum Abschluss des Jubeljahrs

mf. Ist es tatsächlich möglich, dass das Jubiläumsjahr des Musikvereins Riehen nun schon bald zu Ende ist? Offenbar vergehen 365 Tage gerade im Vergleich zu 150 Jahren relativ schnell, denn es ist unumstösslich: Am kommenden Sonntag findet das Jubiläumsjahr «150 Joor MVR» mit dem traditionellen Kirchenkonzert des Musikvereins seinen Abschluss. Die beiden Dirigenten Christian Müller und Ben Toth haben ein abwechslungsreiches Programm mit den Musikern einstudiert. Wie immer gemeinsam mit der Jugendmusik Riehen werden Stücke von Petula Clark, Céline Dion, Abba und Paul McCartney gespielt, um nur eine Auswahl zu nennen. Andere dürften weniger aufgrund ihrer Komponisten bekannt sein, sondern weil sie Leinwandabenteuer musikalisch begleiten. So etwa «Forrest Gump» oder «Pirates of the Caribbean».

Musikverein und Jugendmusik Riehen: Kirchenkonzert, Sonntag, 4. Dezember, 17 Uhr, Dorfkirche Riehen, Eintritt frei (Kollekte)

Offene Ateliers im Kesselhaus

rz. Im Kulturzentrum Kesselhaus in Weil am Rhein (Am Kesselhaus 13) befinden sich zwanzig Ateliers, die auch von Künstlern aus Riehen und Bettingen rege genutzt werden. So arbeiten dort etwa Volker Bessel, Ildiko Csapo und Catherine Wieland aus Riehen sowie die Bettingerinnen Christine Battaglia-Zumstein und Dorothee Rothbrust.

Am kommenden Sonntag, 4. Dezember, bietet sich Gelegenheit für einen Rundgang. Zwischen 11 Uhr und 18 Uhr ist «Tag der offenen Ateliers».

VERNISSAGE Die «Regionale 12» im Kunst Raum Riehen mit Werken von 28 ausstellenden Künstlern

Stelldichein des regionalen Kunstschauspiels

rs. Grundgedanke der «Regionale», die sich aus der traditionellen Basler Weihnachtsausstellung heraus entwickelt hat, ist es, einen Überblick über das Kunstschaffen in der Region zu geben. Kunstschaffende reichen ihre Dossiers ein und aus diesen Dossiers können die 15 beteiligten Kunsthäuser auswählen (siehe Kasten), unter ihnen auch der «Kunst Raum Riehen». Neu können die Kunsthäuser auch bestimmte Künstlerinnen und Künstler in ihr Haus einladen. Diese Ausweitung, die schon letztes Jahr stattfand, ist allerdings nicht unumstritten.

Das Erfolgsmodell der «Regionale», das nun auch im Grossraum Bern nachgeahmt werde, habe in jüngster Zeit eine erste Reform erfahren müssen, bedauerte Kiki Seiler-Michalitsi nämlich anlässlich der Vernissage im «Kunst Raum Riehen» vom vergangenen Samstag. «Der Wunsch einer Künstlerschicht nach mehr Mitbestimmungsrecht bei der Wahl des Ausstellungsortes wurde laut, er führte zu Veränderungen. In ihrer neuen, erfolgloschenden, regellosen Form strebt die Veranstaltung nach grösserer institutioneller Individualität und Attraktivität, sie wirbt um Aufmerksamkeit», so Kiki Seiler. Der Kunst Raum Riehen wolle sich dem Trend einer subjektiven Vorauswahl entziehen: «Wir haben für alle Künstlerinnen und Künstler die gleichen fairen Voraussetzungen schaffen wollen und haben auch dieses Jahr nicht dem Auswahlverfahren nach Einladungen, sondern nach eingegangenen Künstlerdossiers den Vorzug gegeben», betonte Kiki Seiler, die zusammen mit Reto Thüring die Auswahl für den Kunst Raum Riehen getroffen hat. Das Duo wählte aus den 512 eingereichten Dossiers 28 Künstlerpositionen aus.

Entstanden ist daraus eine spannende Ausstellung mit ganz unterschiedlichen Ansätzen. Nicht weniger als 19 Kunstschaffende stellen im Kunst Raum Riehen erstmals aus,



Blick in den 1. Stock mit dem «Triptychon» von Anselm Orasch im Zentrum. Fotos: zvg

viele Arbeiten loten neue Möglichkeiten des Bildes aus – mit dem Verlassen der Zweidimensionalität oder durch den Einbezug chemischer und physikalischer Prozesse in die Bildgestaltung etwa. Auch Gemeinderätin Maria Iselin-Löffler zeigte sich in ihrer Begrüssungsrede angetan von der Auswahl der Werke – der Kunst Raum habe sich eine wichtige, aber auch

exponierte Position im lokalen Kunstschaffen erobert, und diese gelte es zu behaupten und zu rechtfertigen.

Mit dabei sind zwei in Riehen nicht unbekannte Künstler. Matthias Frey, der während vielen Jahren ein Atelier der Gemeinde an der Bahnhofstrasse nutzte und Mitglied der Kommission für Bildende Kunst war, zeigt im Parterre ein dreiteiliges Skulptur-Ensem-



Matthias Frey: «Drei Standpunkte», 1995–2011.

ble und im Kleinen Saal die Sanitärkeramik-Gruppe «The Gang», die mit den sieben grandiosen Friseursalon-Fotografien von Corinna von der Groeben in einen spannenden Dialog tritt. Der gebürtige Pole Pawel Ferus, der in Basel lebt und arbeitet, ist einer der Träger des diesjährigen Kulturförderpreises der Riehener Alexander Clavel-Stiftung. Er zeigt in Riehen



Arthur Gepting: «Holz 6», 2011.

eine Larve – als eine Art Wandrelief – und die frei stehende Skulptur «Blockhead» – kein fertiger Kopf, sondern ein Vorstadion eines Kopfes, um das bildhauerische Vorgehen bei der Gestaltung eines Kopfes zu dokumentieren. Die einen Werke beeindrucken durch ihre Monumentalität – wie das aus der Wand herausragende «Triptychon» von Anselm Orasch, andere durch Fragilität wie Kathrin Borsers acht Bleistiftzeichnungen «Le tapis rouge», die den roten Teppich der Reichen und Erfolgreichen auf makaberkonsequente Weise mit Katastrophen in Verbindung bringen – von der abbrechenden Brücke bis zur Guillotine. (Details siehe unter «Ausstellungen».)

Schauplätze der Regionale 12

rs. 15 Kunstinstitutionen aus 9 Ortschaften der Region nehmen bis zum 8. Januar 2012 an der «Regionale 12» teil. Aus Basel sind dies der Ausstellungsraum Klingental (Rauminstallation), die Cargo Bar («Eddie HaRA»), das Haus für elektronische Künste («Charmante Lügen»), die Kunsthalle Basel («6 Künstler aus Basel x 2») und der Projektraum M45 («Kunst zur Langsamkeit»); aus Freiburg im Breisgau das Kunsthaus L6, der Kunstverein Freiburg und das t66 kulturwerk; aus Weil am Rhein die Städtische Galerie Stapflehus («14 verschiedene Positionen»), aus Liestal die Kunsthalle Palazzo («if six was nine (J. H.)»), aus Muttens das Kunsthaus Baselland, («meubler à solitude»), aus Mulhouse La Kunsthalle Mulhouse, aus Hegenheim die FABRIKculture («Arbeiten von 27 Künstlerinnen/Künstlern»), aus Strassbourg L'Accélérateur de particules (Videoarbeiten) und aus Riehen der Kunst Raum Riehen («28 unterschiedliche Positionen»). Die Riehener Ausstellung endet am 1. Januar. Weitere Informationen im Internet (www.regionale.org).

Lesenswerte Geschenkideen

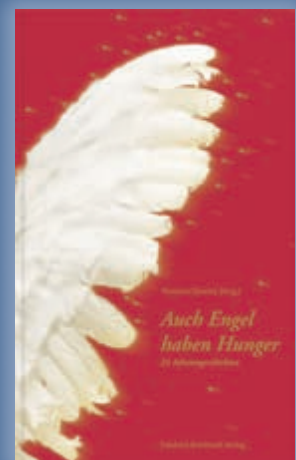
reinhardt
www.reinhardt.ch



-minu
Bsuech vom Christkind
CD
CHF 24.90
ISBN 978-3-7245-1675-0



-minu
Besuch vom Christkind
16 neue Weihnachtsgeschichten
86 Seiten, Hardcover
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1674-3



Florence Develey (Hrsg.)
Auch Engel haben Hunger
24 Adventsgeschichten
128 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1423-7



-minu
**Wienachtsgschichte
gläse vom -minu**
CD
CHF 24.90
ISBN 978-3-7245-1594-4



Trudi Gerster/Andreas Jenny
Weihnachtsgeschichten
48 Seiten, Hardcover,
durchgehend farbig illustriert
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1247-9



-minu
Die neue Basler Küche
Illustrationen von Johanna Ignjatovič,
92 Seiten, Hardcover
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1676-7



Florence Develey
**Wenn dir im Halse
das Silberglöcklein wächst**
24 Adventsgeschichten
grosser Literaten
144 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1472-5



-minu
Etwas andere Weihnachtsgeschichten
112 Seiten, Hardcover, 2. Auflage
CHF 24.80
ISBN 978-3-03999-040-5



Florence Develey
Eine SMS zu Weihnachten
112 Seiten, Hardcover
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1537-1

Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhardt.ch

CHRONIK Das Riehener Jahrbuch «z'Rieche 2011»

Das volle Riehener Leben



ty. Man braucht die ersten Wörter gar nicht erst gelesen zu haben, um zu erkennen, dass die neueste Ausgabe des Jahrbuchs «z'Rieche» jugendlich daherkommt. Das liegt inhaltlich natürlich am Thema «Kinder», das dieses Jahr als Schwerpunkt gewählt wurde. Als Anlass diente die Verleihung des Unicef-Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» an die Gemeinde Riehen im Juni dieses Jahres. Das liegt aber auch an der grafischen Neugestaltung des Jahrbuchs: Sylvia Pfeiffer hat das Layout der Seiten übersichtlicher und grosszügiger angeordnet und bei der Gestaltung des Covers kam endlich etwas mehr Farbe ins Spiel.

Die Gestaltung kann also als gelungen bezeichnet werden, aber was

ist mit dem Inhalt? Das Buch ist in drei Bereiche unterteilt, «Kinder», «z'Rieche» und «Chronik». Es ist der verantwortlichen Redaktorin Sibylle Meyrat und den einzelnen Autoren des Jahrbuchs hoch anzurechnen, dass im Bereich «Kinder» mehr als nur auf den «Jööh»-Effekt gezielt wird. Barbara Imobersteg lässt beispielsweise in ihrer Aufzeichnung die Geschwister Nora und Mischa Weber



Sibylle Meyrat, Redaktorin des Jahrbuchs, an der Vernissage vor zwei Wochen.

Foto: Philippe Jaquet

zu Wort kommen. Die beiden sind 17 und 21 Jahre alt und haben ihre Kindheit in Riehen verbracht, wohnen aber nun in Kleinbasel. Sie erinnern sich gerne an ihre Zeit in Riehen, nicht aber ohne kritische Fragen zu stellen. Auch der Text von Mirjam Häslar Kristmann über das Schicksal von Kostkindern in Riehen trägt zu einer angenehmen thematischen Vielfalt der insgesamt neun Texte in der Sektion «Kinder» bei.

Im Bereich «z'Rieche» setzt sich die Vielfalt fort: Vom Gemeindehaus, über welches alt-Gemeindepräsident Gerhard Kaufmann anlässlich des 50-Jahre-Jubiläums schreibt, bis zu Daisy Recks Artikel über die neue Blockhütte, vom 150-Jahre-Jubiläum des Musikvereins Riehen, über welches Michèle Faller schreibt, zu den Jubiläen der Pfarrei St. Franziskus, die Franz Osswald begleitet hat: Aus Riehen gibt es auch in diesem Jahr viel zu berichten. Im Bereich «z'Rieche» haben die Autoren zehn Artikel verfasst, die einen stimmungs-vollen Rückblick auf das vergangene Jahr erlauben.

Abgerundet wird das Jahrbuch «z'Rieche 2011» mit der Chronik, die ebenfalls überarbeitet wurde, aber natürlich alles enthält, was in Sachen Kultur, Sport, Religion und Politik geschehen ist.

«z'Rieche 2011», ISBN 978-3-7245-1773-3.

WEIHNACHTSGESCHICHTE «Im Schwarzen Bock» von Irene Beglinger-Flückiger

Geschichten aus Nakons Stall



mf. Ob Krippenspiel oder Bilderbuch: Gemeinhin gehen wir davon aus, dass bis zu dem Zeitpunkt, als die Engel mit ihrem unmissverständlichen Lobgesang

die Hirten auf die Ankunft von Gottes Sohn aufmerksam machten, es niemand, aber auch gar niemand gut mit Josef und seiner hochschwangeren Maria meinte. Allenfalls noch die vom Stern geleiteten Weisen aus dem Morgenland. Nur Ochs und Esel standen dem Paar bei, als das Jesuskindlein zur Welt kam. Höchste Zeit also, sich zu überlegen, ob diese Geschichte nicht auch etwas anders hätte abgelaufen sein können. Irene Beglinger hat das getan und legt mit «Im Schwarzen Bock» von Betlehem ihre neu erzählte Weihnachtsgeschichte vor – in einer hoch- und einer baseldeutschen Fassung. In 25 dem 1. bis 25. Dezember zugeteilten Kapi-

teln, die wie ein Adventskalender mit 25 Türchen gelesen werden können, wird das, was sich damals in Bethlehem zugetragen hat, aus mehreren Perspektiven erzählt, wobei ein Grossteil der Berichterstatter aus der Herberge zum Schwarzen Bock stammen – genau: aus jener Gaststätte, deren Wirt in den üblichen Weihnachtsgeschichten sehr schlecht wegkommt, weil er Maria und Josef die Tür vor der Nase zuschlug.

Wir lernen aber nicht nur den Wirt Joscha und seine Frau Racham kennen, sondern etwa auch ihre Bedienteten, Hund und Katze und natürlich Nakon – den Geissbock, dem die Herberge ihren Namen verdankt, der selber aber den berühmten Stall zu Bethlehem bewohnt. Außerfrischende Weise erhält man Einblick in die Gedankenwelten der Figuren, die immer noch etwas mehr als nötig zu erzählen haben und einem mit Leichtigkeit vor Augen führen, dass es von einer einzigen Geschichte immer viele Varianten gibt – zum Beispiel die, dass der Wirt in Wirklichkeit ein

herzensguter Mensch ist. Nach und nach erfährt man, wie das ganze Umfeld die Sache mit Josef und Maria erlebt hat, wie rund um die heilige Familie der langsame Diener flink, die launische Magd hingebungsvoll und sogar die hochmütige ägyptische Katze demütig werden. Obwohl bei der Erzählweise ein paar Wiederholungen nicht ausbleiben können, ist die Geschichte fesselnd, charmant und berührend. Und am schönsten kommt die Besonderheit des Jesuskindes zur Geltung, wenn sie nicht explizit erwähnt, sondern anhand des Geschilderten deutlich wird. Ein wunderschönes Buch für jeden, der die Dinge gern von mehreren Seiten betrachtet – und erst recht für alle anderen!

Irene Beglinger-Flückiger: «Im Schwarzen Bock» von Betlehem, ISBN 978-3-905290-60-8.

Irene Beglinger-Flückiger: «Im Schwarzen Bock» von Betlehem, ISBN 978-3-905290-61-5.

Beide Bücher erhältlich in der Buchhandlung Rössli.

FABELN UND FAKTEN «Dem Papagei bleibt die Spucke weg» von Denise Buser

Von geteilten Lurchen und sprechenden Hotdogs



mf. In den Fabeln La Fontaines, die wir in der Schule oder in anderem Zusammenhang ganz gezielt erzählt bekommen haben, besitzen Tiere menschliche – und vor allem allzumenschliche – Eigenschaften, aufgrund derer sie Dinge erleben, die den lesenden Menschen zur moralischen Einsicht verhelfen sollen. Die Fabeln der in Riehen aufgewachsenen Staatsrechtsprofessorin und Strafrichterin Denise Buser jedoch sind nicht gar so leicht zu entschlüsseln. Während die Geschichte der hübschen Viper, die ihren Liebhaber, den Lurch, ver-speist, kaum hat sich die Natter entfernt, mit der sich jene den Lurch teilen sollte, noch relativ einfach verständlich ist, gibt jene des Bären, der nicht auf die Arche Noah gelassen wird, schon mehr zu denken. Oft ge-

nauso skurril wie Busers Kürzestgeschichten sind die sogenannten Fakten, die den Fabeln jeweils voran- und gegenübergestellt werden: Zeitungsmeldungen, die die Autorin zu ihren Geschichten inspiriert haben.

Diese Geschichten sind wunderschön seltsam, bizarr, meistens von feinsinnigem Wortwitz durchzogen und gleichzeitig immer mal wieder ziemlich deftig. Hier beschliesst eine Amöbe eine Reise, nachdem sie auf einer Beerdigung von einer Verwandten erfahren hat, welche Todesarten ihr bevorstehen. Da prahlt der hässlichste Hund der Welt mit seiner Beliebtheit. Ein Kondom unterhält sich mit dem schwarzen Balken und der (Text-)Stelle. Und der riesige Kackhaufen eines Hundes bringt eine Traumdeuterin zum Lächeln.

Zuweilen lassen sich die Protagonisten der Agenturmeldungen und Zeitungsausschnitte direkt als Vorbilder der Menschen, Tiere und Fabelwesen in der Nachdichtung erkennen, manchmal wird aber nur

ein Gefühlszustand wie etwa die Einsamkeit übernommen und in poetischer Weise umgesetzt. Wieder andere Male, zum Beispiel in «Der Hotdog», wird der Zusammenhang irgendwo zwischen Sehnsucht, verblichem Bemühen und Niederlage erkennbar. Überhaupt lässt sich in den Fabeln nicht restlos alles erklären, was ihren Reiz und ihre literarische Qualität ausmacht. Sie nehmen innerhalb des Raumes von wenigen Zeilen unerwartete Wendungen und überraschen immer wieder mit ihrer «Moral». Diese zieht sich nicht durch alle Texte und ist oft auch mehr eine Anti-Moral, die etwa mit Schulterzucken zum Geniessen auffordert. Häufiger noch ist aber das schlichte Berichten, das zum Selberdenken anregt. Ein herrlich schräges Büchlein mit ebensolchen Illustrationen und einer hübschen und sorgfältigen Aufmachung, die exakt diejenige des Geschriebenen widerspiegelt.

Denise Buser: «Dem Papagei bleibt die Spucke weg», ISBN 978-3-9523736-2-0.

ARENA HEFT 12 Jahresbericht mit vier Texten zu Riehen

Aus der Arena gesehen



vergessen können und weckt zumindest bei denen, die in Riehen aufgewachsen sind, immer wieder auch eigene Erinnerungen.

In Wolfgang Bortliks Text begegnet der verzweifelte Privatgelehrte Melchior Fischer der aktuellen Riehener Bauwelt mit einem wild-phantastischen Tagtraum, der Riehen zum wasserdurchfluteten Vene-

dig werden lässt – allerdings nur für ein paar Augenblicke.

In seinem Text «Menschen im Salon» lässt Valentin Herzog in der Wenkenhof-Villa die verschiedensten Charaktere aufeinandertreffen – den sich missverstanden fühlenden Künstler, der inzwischen ein Grafikbüro führt, den hochnäsigen Verwaltungsratspräsidenten einer Privatbank, die grazile und feinfühligste Pianistin, den Bankchef persönlich, der vor einer heiklen Operation steht, oder den Hausmeister der Villa beispielsweise. Und immer wieder ändern sich die Perspektiven in diesem Spiel mit Vorurteilen, Clichés und unbedachtem Smalltalk – bis zum überraschenden Schluss.

«Riehen – Vier Texte rund um Riehen», wie das Arena Heft 12 überschrieben ist, ist ein kleines literarisches Bijou, das einen träumen und grübeln lässt und die eine oder andere eigene Erinnerung hervorkommen lässt. Es enthält ganz am Schluss den Arena-Jahresbericht 2010 mit einer kurzen Zusammenfassung der Lesungen, die 2010 im Rahmen der Arena und des Kaleidoskops stattgefunden haben.

Katja Fusek, Lea Anna Meier, Wolfgang Bortlik, Valentin Herzog: Riehen – Vier Texte rund um Riehen. ARENA Heft 12 mit dem Jahresbericht 2010. Riehen, 2011. 79 Seiten. Fr. 10.–. www.arena-riehen.ch

JUGENDBUCH Die neusten Abenteuer der Kaminski-Kids

Die verlorene Tochter



3 Mal «Spurlos verschwunden» zu gewinnen

Mit den Kaminski-Kids mitfeiern, bis die Eltern die Nachttischlampe eigenhändig löschen. Wenn du das möchtest, schicke uns bis spätestens Dienstag, 6. Dezember, eine Postkarte oder eine E-Mail mit dem Vermerk «Kaminski-Kids». Postkarten gehen an Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen und E-Mails an redaktion@riehener-zeitung.ch. Mit etwas Glück gewinnst du das neue Buch «Spurlos verschwunden». Die drei Gewinner werden benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!

mf. «Debora ist weg!» Als die für ihre Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit bekannte Debi nicht rechtzeitig zum Abendessen erscheint, ahnt die Familie, dass hier etwas nicht stimmen kann. Sie sucht die Dreizehnjährige überall und schaltet bald die Polizei ein. Ob Debora entführt wurde oder von zu Hause weggelaufen ist, darüber rätseln die verzweifelten Eltern und Geschwister. «Spurlos verschwunden» heisst der neue Roman von Carlo Meier und 13. Kaminski-Kids-Band. Es ist eine vom ersten Moment an spannende Geschichte, die wie alle anderen Abenteuer der Kaminski-Kids ein aktuelles Thema behandelt. Um seine Stories möglichst wirklichkeitsgetreu zu gestalten, recherchiert der Autor stets bei Fachleuten wie der Kriminalpolizei, und im ständigen Beraterteam sind nicht nur erwachsene Fachleute vertreten, sondern auch zwei junge Testleser.



Voller Einsatz: Debora Bruder Simon im Wettlauf gegen einen Güterzug.

Foto: zVg

Interpellationen

ty. Der Gemeinderat hatte an der Einwohnerratssitzung gleich sechs Interpellationen zu beantworten.

Aaron Agnolazza (SVP) wollte vom Gemeinderat wissen, ob er von den Diskussionen in Lörrach über die Verkehrsanschlüsse an die Zollfreistrasse Kenntnis habe und ob deswegen Zeitverzögerungen bei der Fertigstellung der Strasse zu befürchten seien. Ja, entgegnete Gemeinderat Thomas Meyer zur ersten Frage, die Stadt Lörrach habe den Gemeinderat informiert. Wie sich die Lage weiter entwickeln werde, hänge von einer Sitzung am 15. Dezember ab, in welcher der Lörracher Gemeinderat eine Entscheidung fällen soll.

Roland Engeler-Ohnemus (SP) hatte Fragen zu zwei Mehrfamilienhäusern am Keltenweg / Langelängeweg, für die ein generelles Baubegehren vorliegt. Er bezweifelte die gute Gesamtwirkung, die ein solches Projekt laut Bau- und Planungsgesetz haben müsse. Zweifel, die auch der Gemeinderat teile, wie Gemeinderat Daniel Albietz entgegnete. Er antwortete, dass «sich der Gemeinderat bei der Bewilligungsbehörde dafür einsetzen werde, dass die baurechtlichen Bestimmungen eingehalten werden, dazu gehört auch die gute Gesamtwirkung.» Ein generelles Baubegehren sei jedoch kein fertiges Projekt, sondern führe zu einem Vorentscheid, auf dessen Grundlage die Projektierung fortgesetzt werde. Und der Entscheid werde vom Bauinspektorat gefällt.

Karl Schweizer (SVP) fragte den Gemeinderat, wie die künftige Nutzung des Landgasthofs als Saal mit dem neuen Pächter besprochen oder geregelt wurde. Gemeinderat Christoph Bürgenmeier antwortete, dass dies ein gegenwärtig laufendes Geschäft sei. Nach der Vereinbarung werde der Gemeinderat informieren. Es sei geplant, die bestehenden Konditionen für die Saalmiete auch künftig aufrecht zu erhalten. Die Nutzung des Saals sei aber wieder ab 1. März 2012 vorgesehen. Zu einer Sanierung des Saals meinte Bürgenmeier: «So lange die weitere Zukunft des Saalbaus nicht geklärt ist, wird er lediglich sanft renoviert und grundsätzlich in seiner heutigen Form erhalten.»

Christian Heim (SVP) wollte Einzelheiten über die geplanten Sanierungsmassnahmen der Baselstrasse wissen: Ob es nicht besser für die Anwohner gewesen wäre, bis zur Eröffnung der Zollfreistrasse zu warten, und ob sich der Gemeinderat für eine Verschiebung einsetzen werde. Thomas Meyer antwortete, dass sich der Gemeinderat für die Variante mit Vollsperrung im Sommer 2012 ausgesprochen habe, weil er der Ansicht sei, dass «eine Verschiebung der Erneuerung der Tramgeleise und der Strasse nicht mehr zu verantworten» sei. Der Kanton werde in dieser Sache unterstützt und deshalb werde auch nicht Einsprache gegen das Projekt erhoben.

Heim war von der Antwort «in gar keiner Weise befriedigt»: Dass nicht noch ein weiteres Jahr zugewartet werden kann, sei nicht verständlich.

Peter Mark (SVP) fragte nach, ob die Mitarbeiter des Werkhofs für die elektronische Datenerfassung im Werkhof geschult worden seien. Gemeindepräsident Willi Fischer antwortete, dass die Einführung etappenweise erfolge. Rund einen Monat nach Einführung der ersten Gruppe sei der Aufwand nicht grösser als bei der Papierfassung, die Datenzuverlässigkeit jedoch höher. Für die Datenerfassung wurden vier Arbeitsstationen errichtet.

Peter A. Vogt (SVP) fragte nach, ob der Gemeinderat die Volksabstimmung zum Stettenfeld von 2009 missachte. Er begründete seine Interpellation mit dem gemeinsamen IBA-Beitrag von Lörrach und Riehen zu einer S-Bahn-Haltestelle im Bereich Stettenfed/Lörrach Stetten, die nicht in Einklang mit dem Resultat der Abstimmung zu bringen sei. «Selbstverständlich respektiert der Gemeinderat Volksentscheide», antwortete ihm Daniel Albietz. Gegenstand der damaligen Abstimmung sei lediglich ein Planungskredit des Einwohnerrats gewesen. «Wer das Stettenfeld in die Grünzone umzonnen will, müsste eine entsprechende Volksinitiative lancieren», was nicht der Fall gewesen sei.

Vogt war mit der Antwort «in keiner Art und Weise zufrieden». Im Referendum sei klar zum Ausdruck gekommen, dass die Bevölkerung den nördlichen Teil des Stettenfelds grün behalten wolle.

SACHGESCHÄFTE Erhöhter Betriebsbeitrag für die Fondation Beyeler, neue Lichtenanlage für die Grendelmatte

Geld für das Museum, Besucher für das Dorf

Der Einwohnerrat hat zwei Vorlagen des Gemeinderats einstimmig angenommen. Die Fondation Beyeler erhält mehr Subventionen, die Sportanlage Grendelmatte eine neue Beleuchtungsanlage.

TOPRAK YERGUZ

Die unumstrittensten Traktanden der letzten Einwohnerratssitzung waren die beiden Sachgeschäfte, die der Gemeinderat vorlegte. Sowohl der Betriebsbeitrag der Gemeinde an die Fondation Beyeler für die nächsten drei Jahre als auch die Sanierung der Beleuchtungsanlage auf der Sportanlage Grendelmatte wurden vom Einwohnerrat einstimmig angenommen.

Demnach wird der Fondation Beyeler für die Jahre 2012–2015 der Betriebsbeitrag der Gemeinde von bisher 215'000 auf 300'000 Franken pro Jahr erhöht. Ausserdem führt die Gemeindegärtnerei weiterhin die Gartenarbeiten auf der Parkanlage des Museums aus, ohne die Kosten in Rechnung zu stellen. Die Fondation hatte eine Erhöhung um 132'000 Franken beantragt.

Fondation Beyeler: Gemeinde soll profitieren

«Die Gemeinde Riehen und die Fondation Beyeler sind auf Gedeih und Verderb aufeinander angewiesen», sagte Gemeinderätin Maria Iselin zur Vorlage für den erhöhten Betriebsbeitrag für die Fondation. Das Museum, das jährlich 300'000 und dieses Jahr sogar bereits 363'000 Besucher nach Riehen locken konnte, sei auf die Subventionen angewiesen. Angesichts der weltweiten Ausstrahlung und konstant hoher Qualität sei die Erhöhung angemessen. Gleichzeitig solle aber überlegt werden, wie sich das lokale Gewerbe die 1000 Besucher pro Tag zunutze machen kann. An die Erhöhung des Betriebsbeitrags knüpft die Gemeinde deshalb die Erwartung, mehr vom Besucherstrom zu profitieren. Iselin gab allerdings zu bedenken: «Wenn die Besucher in das Dorf gelockt werden sollen, bedarf es grosser gemeinsamer Anstrengungen.»

Die Sachkommission Kultur, Freizeit und Sport (SKFS) bemängelte an



Mehr Geld für die Fondation (links) – Aber wie kann die Gemeinde mehr vom Besucherstrom profitieren? Die Beleuchtungsanlage auf der Grendelmatte wird saniert – Das Bild verrät wieso (rechts). Fotos: Toprak Yerguz / zVg



der Vorlage, dass die gemeinderätliche Forderung an die Fondation (es soll «in angemessener Weise auf die Unterstützung der öffentlichen Hand aufmerksam» gemacht werden) aus Sicht der Kommission «sehr schwammig» formuliert sei, wie Präsident Thomas Strahm ausführte: «Die Gemeinde soll konkreter werden.» Die Kommission hat sich ausserdem Gedanken darüber gemacht, ob die Infothek auf das Gelände des Museums ziehen könne – zum Beispiel in das Ökonomiegebäude – um dort direkt den Besuchern das Angebot in Riehen näherbringen zu können. «Die Maus muss zum Berg», meinte Strahm. Die Kommission empfahl die Annahme der Vorlage.

Auch alle Fraktionen unterstützten den neuen Betriebsbeitrag, trotz kleinerer Beanstandungen. Eduard Rutschmann schlug vor, die Lage der Tramhaltestelle Beyeler zu überdenken. Daniel Liederer (FDP) wünschte sich, dass die Gartenarbeiten auch durch Dritte ausgeführt werden können. Heinz Oehen (SP) und Thomas

Strahm, diesmal im Namen der LDP, gaben zu bedenken, dass das Gewerbe die Chance auch nutzen müsse. Gerade die Restaurationsbetriebe erreichten nicht immer die Klasse, die sich Beyeler-Besucher wünschen würden, meinte Oehen in einer eindeutig zweideutigen Kritik an das bisherige Angebot im Landgasthof.

Der Einwohnerrat nahm die Vorlage einstimmig an.

Grendelmatte: Fiat lux

Noch weniger Diskussionen verursachte der vom Gemeinderat beantragte Kredit über 337'000 Franken für die Sanierung der Beleuchtungsanlage auf der Sportanlage Grendelmatte. Die Sanierungsbedürftigkeit der Anlage wurde von niemandem bezweifelt. Dass dafür sogar vom Swisslos-Sportfonds ein Betrag von 135'000 Franken gesprochen worden ist, zeige, dass die Sanierung «kein nice to have, sondern ein must» sei, wie Gemeinderätin Irène Fischer-Burri ausführte. Nur Details führten zu Anmerkungen seitens der Ein-

wohnerräte. Ob die neue Beleuchtung wirklich wie geplant 200 Lux erreichen müsse, zweifelte Dominik Bothe (Fraktion GLP/CVP) mit Hinweis auf den nahe gelegenen Rankhof an, der diese Helligkeit erreicht. Die Fussballliga verlangt für Spiele in der 1. Liga und höher eine Beleuchtungsstärke von 200 Lux, darunter nur 120 Lux. Auf der Grendelmatte stellt der FC Amicitia Riehen derzeit eine Mannschaft, die in der 2. Liga regional spielt – zwei Ligen tiefer als die 1. Liga.

Für Peter Mark (SVP) war entscheidend, dass die Gebühren für die Vereine deswegen nicht ansteigen. «Die Leistung wird nicht teurer, sondern besser», beruhigte Fischer-Burri. Franziska Roth-Bräm (SP) fragte nach, ob auf der neuen Beleuchtungsanlage zu einem späteren Zeitpunkt stromsparende LED-Lampen eingesetzt werden können, wenn die Technik ausgereift sei. Irène Fischer-Burri bejahte.

Der Einwohnerrat nahm auch diese Vorlage einstimmig an.

EINWOHNERRAT Die weiteren Traktanden der letzten Sitzung

Anzüge und ein angedrohtes Referendum

ty. Eigentlich war es als Traktandum 3 aufgeführt, aber Thomas Strahm bat den Einwohnerrat im Namen des Ratsbüros gleich zu Beginn der Sitzung vom 23. November, den Verkauf des Kommunikationsnetzes auf eine nächste Sitzung zu verschieben. «Unserer Meinung nach ist das Parlament nicht genügend informiert», begründete er den Antrag. Eine klare Mehrheit des Rates war gleicher Ansicht und strich das Geschäft von der Traktandenliste. Einwohnerratspräsidentin Salome Hofer hat eine Informationsveranstaltung unter ihrer Leitung angekündigt. Am 14. Dezember können sich die Ratsmitglieder über die Einzelheiten informieren lassen.

Am meisten Diskussionsstoff bot – nicht unerwartet – der Bericht des Gemeinderats zur Initiative zum Schutz von Familiengartenarealen. Der Gemeinderat hat sich mit den Initianten auf einen Gegenvorschlag zur Initiative geeinigt, den beide Seiten zu vertreten gewillt sind. Gegen diese Vereinbarung hat sich Widerstand von Seiten der FDP gebildet.

«Die FDP tritt grundsätzlich auf die Vorlage ein, verlangt aber eine Rückweisung an den Gemeinderat mit dem Wunsch auf Überarbeitung», sagte Silvie Schweizer (FDP). «Sollte der Gegenvorschlag Mehrheit finden, behält sich die FDP ein Referendum vor.» Bemängelt wurde von der Partei die Grösse der geplanten Gewerbezone im Bereich Hörlni und die fehlende Zukunftsperspektive (siehe dazu auch Artikel auf der Frontseite). Die Fläche reiche nicht, um den Platzbedarf des Gewerbes zu decken, argumentierte die FDP. Dem widersprach

Peter Zinkernagel (LDP), Präsident des Handels- und Gewerbevereins Riehen: «In einer ersten Phase von fünfzehn Jahren werden rund 6000 Quadratmeter benötigt.» Das Areal misst ca. 6700 Quadratmeter.

«Wie kommt es an, wenn das Gewerbe eine Gewerbezone verhin-dert?», fragte Christian Heim, Präsident der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL), die den Bericht unterstützte. Das sei nämlich das Resultat eines allfälligen Referendums.

«Der Widerstand könnte so verstanden werden: Lieber kein Gewerbegebiet als so eines», sagte auch Gemeinderat Daniel Albietz. Er gab zudem zu bedenken, dass bei einer Ablehnung des Gegenvorschlags die Initiative zur Abstimmung käme.

Die FDP blieb mit ihrer Ablehnung letztlich alleine: Alle anderen Fraktionen folgten der Vorlage des Gemeinderats.

Berichte und Zwischenberichte

Die weiteren Traktanden der in einer Doppelsitzung an zwei Abenden durchgeführten Session betrafen vornehmlich Berichte und Zwischenberichte des Gemeinderates zu diversen Vorstössen.

Ein Anzug von Thomas Meyer (FDP) aus dem Jahr 2006 und einer von Christine Kaufmann (EVP) vom letzten Jahr betreffend Tiefgarage im Dorfzentrum boten kaum Anlass für grosse Diskussionen. Der Gemeinderat berichtete, dass noch Abklärungen im Gange seien, die bald zu einem Vorprojekt führen sollen. Er beantragte dem Einwohnerrat, den Anzug Kaufmann, dessen Fragen beantwortet

sein, abzuschreiben und den Anzug Meyer stehen zu lassen. Die abwesende Christine Kaufmann liess über Jürg Sollberger ausrichten, dass sie einverstanden sei. Ihre Parteien können für die Tiefgarage eintreten, solange dafür die oberirdischen Parkplätze auf dem Wettsteinparkplatz aufgehoben werden, sagten Andreas Tereh (Grüne) und Roland Lötcher (SP). Der Einwohnerrat liess den Anzug Meyer stillschweigend stehen und schrieb jenen von Kaufmann stillschweigend ab.

Ebenfalls ohne Diskussionen wurden folgende Anzüge behandelt: Der Anzug von Thomas Zanger und Thomas Marti (beide GLP) betreffend Saaltrakt Landgasthof als Herzstück der Dorfkernentwicklung wurde stillschweigend stehen gelassen, jener von Roland Engeler-Ohnemus (SP) betreffend erhöhte Quersicherung für Velofahrende über die Basel- und Aeussere Baselstrasse stillschweigend abgeschrieben und jener von Maja Kopp (Grüne) betreffend Entwässerung im Moostal stillschweigend stehengelassen.

Der Anzug von Eduard Rutschmann (SVP) betreffend Erweiterung der Ortsbildkommission wurde auf Empfehlung der Geschäftsprüfungskommission (GPK) und gegen den Antrag des Gemeinderats einstimmig bei Enthaltungen stehengelassen.

Der Anzug von Peter A. Vogt (SVP) betreffend Spielplatz für ältere Generationen wurde mit 20 zu 9 Stimmen bei zwei Enthaltungen abgeschrieben.

Der Anzug Annemarie Pfeifer (EVP) betreffend Verkehrszählung und umfassendes Verkehrskonzept wurde gegen den Antrag des Gemein-

derats mit 20 zu 11 Stimmen stehengelassen.

Neue Anzüge

Am Ende der Sitzung des Donnerstags beriet der Rat über zwei neue Anzüge. Den Anzug von Dominik Bothe (GLP) betreffend bessere Busverbindungen auf der Linie 31 nach Riehen liess sich der Gemeinderat stillschweigend überweisen. Die 19 unterzeichnenden Parlamentarier bitten den Gemeinderat, bei den Basler Verkehrsbetrieben vorstellig zu werden, damit die Buslinie 31 wieder durchgängig in regelmässigem Takt nach Riehen führe, wie das früher der Fall gewesen ist. Die jetzige Lösung mit zwei Kursen pro Stunde, die nach Grenzach und nicht nach Riehen führen, soll «entflechtet» werden.

Der zweite, von Roland Engeler-Ohnemus (SP) eingereichte Anzug verlangt vom Gemeinderat, die Öffnung der Familiengartenareale in Riehen zu prüfen. Exponenten von SVP, FDP und LDP befürchteten, dass mit einer Öffnung Littering und Vandalismus auf den Arealen Vorschub geleistet werde. Erstaunt ob dieser Reaktion zeigten sich die Mitteparteien, die Linke und Gemeinderat Daniel Albietz. Der Anzug sei nur ein Auftrag, «zu prüfen und zu berichten, ob eine Öffnung Sinn machen würde». Zudem sei im Rahmen der Debatte um die Initiative zum Schutz von Familiengartenarealen explizit der Wunsch geäußert worden, dass sich die Familiengärtner öffnen. 19 Einwohnerräte folgten dieser Argumentation und überwiesen den Anzug bei 10 Gegenstimmen und einer Enthaltung.

JAHRESFEIER Handharmonikaverein Eintracht Riehen mit Konzert und Theater

Musikalischer Schwung und Partnersuche

rs. In gewohntem Rahmen und doch in neuer Umgebung fand die 73. Jahresfeier des Handharmonikavereins Eintracht Riehen statt. Nach vielen Jahren im Saal des Landgasthofs gingen das Konzert und die anschliessende Einführung der vereinseigenen Theatergruppe diesmal im Bürgersaal des Gemeindehauses über die Bühne – zur vollen Zufriedenheit aller. Im gegenüber dem Landgasthof wesentlich kleineren Saal kamen die Instrumente besser zur Geltung und auch die Schauspielerinnen und Schauspieler mussten sich stimmlich weniger verausgaben, um im ganzen Saal verstanden zu werden. Das Publikum fühlte sich sichtlich wohl.

Die 13 Handharmonikaspielerinnen und -spieler, begleitet am Schlagzeug von den beiden Youngsters Mario Müller und Moritz Roth von der Schlagzeug- und Marimbaschule Edith Habraken, begannen ihr Programm mit dem schwungvollen Marsch «Schöne Zeiten» von Jörg Dräger. Durch das Programm führte humorvoll und kenntnisreich Franz Osswald, der die Aufgabe des Conférenciers an diesem Anlass zum ersten Mal übernommen hatte.

Nach Franz Lehars Walzer «Ballsirenen» folgte mit der Intermezzo-Szene «Auf einem persischen Markt» von Albert W. Ketèlbey ein erster Höhepunkt – geschildert wird darin Auf- und Abtritt der Prinzessin auf einem orientalischen Markt. Nach einem schönen Medley von Franz von Suppés Operettenmelodien und Luigi Rattagis «Mango-Tango» liess sich das Publikum vom hervorragend intonierten «Bauernball-Dixie» – ein Stück aus der



Das Orchester des Handharmonikavereins Eintracht überzeugte sein Publikum im Bürgersaal des Gemeindehauses.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

Feder von Hubert Deuringer – begeistern und sang beim Medley «Danke schön, Peter Alexander» mit – eine Hommage an den am 12. Februar 2011 verstorbenen Wiener Sänger, Schauspieler und Entertainer. Der Deutschmeister-Regiments-Marsch beschloss das Programm. Als Zugaben folgten «Memory» aus dem Musical «Cats» und der Schweizer Regimentsmarsch 13 – das Publikum war begeistert.

Nach zwei Todesfällen Mitte Jahr ist das Ensemble des Eintracht-Orchesters geschrumpft. «Für die Proben

klappt das nach wie vor prima, für die Auftritte aber brauchen wir mittlerweile Verstärkung, denn es ist ein zu grosses Risiko, wenn einzelne Stimmen nur einfach besetzt sind», sagt Marie Kron, und so spielten im Bürgersaal zwei Kollegen des Handharmonika-Clubs Inzlingen und ein Mitglied des Handharmonika-Orchesters Schopfheim mit. Und natürlich wäre man froh um Zuwachs – der Handharmonikaverein Eintracht probt jeden Dienstag von 20 bis 22 Uhr im Haus der Vereine (Auskunft gibt Dirigent Werner Kron, Telefon 079 272 85 62).

Nach der obligaten Tombola-Pause beriet das Bauern-Ehepaar Fredy und Bertha Burger (gespielt von Erich Rickenbach und Marie Kron, die auch Regie führte), wie die Magd Anna Grether (Vreni Widmer) unter die Haube zu bringen wäre. Anna suchte dringend einen Mann zum Heiraten. Auch Max Stalder (Mario Arnold), Knecht vom Nachbarshof, war auf Partnersuche, konnte aber bei der von ihm angebotenen Anna vorerst nicht landen. Diese hatte sich nämlich für den feinen Städter Erwin von Höchstetten (Werner Kron) schön gemacht – oder besser zwangweise von der Bäuerin schön machen lassen. Eigentlich legte Anna nämlich nicht sehr viel Wert auf ihr Äusseres, genau wie Max Stalder auch. Es war ein einfaches, schön gespieltes Lustspiel aus der Feder von Carmelo Pesenti, das das Theaterensemble mit viel Spiellust und Humor zum Besten gab.



Die Magd Anna Grether (Vreni Widmer, links) wird von der Bäuerin Bertha Burger (Marie Kron) für ein Rendez-vous zurechtgemacht.

BASLER VOKALENSEMBLE A-cappella-Werke von Praetorius und Distler in der Dorfkirche

Es ist ein Ros entsprungen

rz. Das Basler Vokalensemble unter der Leitung von Olga Machonova Pavlu möchte die Zuhörerinnen und Zuhörer mit A-cappella-Werken von Hugo Distler und Michael Praetorius ein Stück auf dem Weg in die Advents- und Weihnachtszeit begleiten. Mit diesem Konzertprogramm schlagen sie eine Brücke über mehr als vier Jahrhunderte der Geschichte der deutschen A-cappella-Musik. Im deutschen Sprachraum ist die Bearbeitung des kirchlichen Weihnachtsliedes «Es ist ein Ros entsprungen» aus dem 16. Jahrhundert von Michael Praetorius bereits legendär geworden; ein richtiges Wahrzeichen für die Advents- und Weihnachtszeit.

Michael Praetorius als Sohn des lutherischen Pfarrers Michael Schulteis, war eng an die deutsche Tradition der protestantischen Choralbearbeitung gebunden, hat sich neben den eigenen Kompositionen, theoretischer Arbeit sowie seiner Dirigiertätigkeit mit dem Sammeln und Bearbeiten von Melodien befasst sowie sich für deren Gebrauch in Kirchen und Schulen eingesetzt. «Es ist ein Ros entsprungen» in seiner Fassung, gesungen von einem Quartett, wird (in drei Strophen aufgeteilt) kommenden Samstag durch den ganzen Konzertabend begleiten. Dieses Lied galt als Vorlage für die Weihnachtsgeschichte von Hugo Distler, einem deutschen Komponisten der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, der sich in seiner Kunst der A-cappella-Musik mit dem grossen Dreigestirn der



Das Basler Vokalensemble mit seiner Dirigentin Olga Machonova Pavlu (ganz links).

Foto: zVg

deutschen vokalen Polyphonie Heinrich Schütz, Samuel Scheidt und Johann Hermann Scheid sowie dem Werk von Praetorius verbunden fühlte. Er verband seine eigene, gar eigenartige Tonsprache mit deren kompositorischen Prinzipien und liess sie zu einer Summierung der bisherigen Vokalkunst verschmelzen.

Das Lied «Es ist ein Ros entsprungen» wird sich auch hier durch die ganze Weihnachtsgeschichte in sieben unterschiedlich vertonten und bearbeiteten Strophen ziehen, umge-

ben von Rezitativen und Turba-Chören. Die Rezitative, einem der Evangelisten zugeordnet, ahmen die Art des gregorianischen Psalmodierens nach. Die Turba-Chöre übernehmen den Part an den Stellen der biblischen Geschichte, wo grössere Menschenmengen redend auftreten oder wo es sich um eine allgemeine Reflexion der theologischen Aussage handelt.

Basler Vokalensemble: «Es ist ein Ros entsprungen», Samstag, 3. Dezember, 19.30 Uhr, Dorfkirche Riehen. Eintritt frei (Kollekte)

Konzerte und Kunst



Klang in der Musikschule

rz. Am ersten Konzert der Reihe «samstagsclub» konnten die kleinen und grossen Besucher in der Musikschule Riehen das Programm «Hofmusikus und Harlekino» mit Barbara Leitherer als Harlekino und Christian Leitherer als Musikus bewundern. Der Musikus hatte eine ganze Kiste mit Instrumenten dabei, einige davon sehr alt und kaum mehr bekannt. Harlekino staunte zuerst, liess sich dann aber vom Klang der Instrumente begeistern.

Foto: Toprak Yerguz



Musik auf St. Chrischona

rz. Der international renommierte Violonist Alexandre Dubach erweckte die Werke von Paganini und Sarasate – begleitet von seiner Schwester Daniela Dubach am Flügel – mit seinem Spiel wieder zu Leben. Nicht nur er, auch weitere hervorragende Musiker gaben am Sonntagabend vor 250 begeisterten Zuschauern ein Konzert der Sonderklasse. Eva Csapo/Sopran, Jhon Hernandez/Cello, Viola Nemeth/Klavier und Orsolya Sepsi/Violine spielten im grossen Saal des Konferenzzentrums St. Chrischona. Das Benefizkonzert kam dem Theologischen Seminar St. Chrischona zugute.

Foto: zVg



Literatur in den höchsten Tönen

rz. «Snip und die Suche nach den magischen Schlüsseln» lautet der Titel des Erstlingswerks der Autorin Claudia Lietha (oben), die im Spielzeugmuseum Riehen Passagen vorlas. Sängerin Nadja Quaranta (unten) sorgte mit ihrer Stimmkraft für den musikalischen Rahmen.

Fotos: Philippe Jaquet



FACHLEUTE • HANDWERKER • SPEZIALISTEN

ANTIQUITÄTEN

HANS LUCHSINGER ANTIQUITÄTEN

Verkauf, Reparaturen
Restaurationen und Schätzungen
von antiken Möbeln

Tel. 061 601 88 18
Äussere Baselstrasse 255

ELEKTRIKER

K. Schweizer

IHR ELEKTRO- PARTNER VOR ORT

www.ksag.ch

HOLZBAU + ZIMMEREI

Holzbau & Zimmerei Knörndel Riehen

Tel. 061 601 24 76
Fax. 061 601 24 76

MALER

HAUG AG
Maleratelier Riehen
Tel. 061 641 25 55

MALEN
TAPEZIEREN
FASSADENRENOVATIONEN
NEU- UND UMBAUTEN

SANITÄR + SPENGLEREI

Gebr. Ziegler AG

Spenglerei, sanitäre Installationen

Wiesenstrasse 18, Basel
Telefon 061 631 40 03

BAUGESCHÄFTE

Theo Seckinger Bauunternehmung Riehen + IMMOBILIEN

gegründet 1790
Baselstrasse 19
Tel. 061 641 26 12
Fax 061 641 26 11

Umbauten und Renovationen
Kundenmaurer- und Dachdeckerarbeiten

FENSTERBAU

Top im Innenausbau und Aussendienst

Telefon 061 686 91 91

ROBERT SCHWEIZER AG

INNENDEKORATEURE

Werkstätte für Polstermöbel
und Innendekoration

Vorhänge, Bettwaren,
Polstermöbel, Teppiche,
Polster-, Teppichreinigung,
Bodenbeläge

L. Gabriel

Innendekorateur
Bahnhofstr. 71, Tel. 061 641 27 56

SCHLOSSER

**LORENZ
MÜLLER
SCHLOSSEREI**

Metalbau
Schlosserei
Kunstschlosserei
Mechanik

• Planung • Restaurationen
• Neuanfertigungen • Reparaturen

Brünnlinrain 13, 4125 Riehen
Telefon + Fax 061 641 43 80

SCHLÜSSELSERVICE

alpha Schlüsselservice Riehen
vormals Fritz Ackermann

Schloss & Schlüssel
Einbruchschutz
Neue Schliessanlagen
Reparaturen
Briefkasten

Tel. 061 641 55 55

SCHREINER

BAMMERLIN + SCHAUFELBERGER AG

Ihr Schreiner im Dorf
Innenausbau
Bauschreinerei
Möbelrestaurierungen
Kundenschreiner

Riehen, Davidsgässchen 6
Tel. 061 641 22 80, Fax 061 641 06 50

BODENBELÄGE

raumfabrikbasel
ausbauen mit System.ch

Friedhofweg 10
CH 4125 Riehen
Tel. 061 643 70 70
Fax 061 643 70 74

www.raumfabrikbasel.ch

GARTENBAU

A. + P. GROGG
GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 66 44
www.gartenbau-grogg.ch

INNENEINRICHTUNGEN

Vorhänge - Teppiche - Bettwaren
Polstermöbel - Polsteratelier
Geschenkartikel

Piegler

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Telefon 061 641 01 24

PFLÄSTERUNGEN



Im Heimatland 50, 4058 Basel
Tel. 061 681 42 40, Fax 061 681 43 33
www.pensa-ag.ch

PLATTENLEGER

Lergenmüller AG

Urs Soder

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108, 4125 Riehen 1
Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge - Mosaiken

ROLLADENSERVICE

TAWO AG
Rollladen- und Storenservice



Giessliweg 83, 4057 Basel
Telefon 061 632 04 40
Telefax 061 632 04 42
E-Mail tawo-ag@tawo-ag.ch
Internet www.tawo-ag.ch

SANITÄR + SPENGLEREI

Schranz AG Riehen

Erlensträsschen 48
Bauspenglerei Sanitäre Anlagen
Flachdacharbeiten Kundendienst

061 641 16 40

EINBRUCHSCHUTZ

Wir haben etwas gegen Einbrecher.

Telefon 061 686 91 91

www.einbruchschutzBasel.ch

ELEKTRIKER

Elektro Bäumlihof GmbH



Bäumlihofstrasse 445
4125 Riehen
Tel. 061 601 69 69
Fax 061 601 40 51

Unsere Stärke
liegt im
Kundendienst

Lassen Sie
Ihren **Garten**
vom Gärtner
verwöhnen.

Gartenpflege, Rasenpflege
Baumschnitt, Sträucherschnitt
Heckenschnitt, Plattenarbeiten
Grosse Pflanzenauswahl
in unserer Gärtnerei.

Wir freuen uns, Sie unverbindlich
zu beraten.



Andreas Wenk

Pflanzenverkauf und Beratung:
4125 Riehen, Oberdorfstrasse 57
Telefon 061 641 25 42, Fax 061 641 63 10

HEIZUNGEN



WERNER LIPPUNER AG
HEIZUNG
SANITÄR
KAMINSANIERUNG

Büro:
Talweg 25, Bettingen
Telefon 061 603 22 15

Werkstatt:
Lörracherstrasse 50, Riehen
Fax 061 603 22 16

www.riehener-zeitung.ch

KÜCHENEINRICHTUNGEN

GESELLIGE KÜCHE A LA PIATTI.

Piatti
Fachhändler

Zimber AG
Ihr Küchen-Spezialist

Hauptstrasse 26, 4302 Augst
Telefon 061 815 90 10
Telefax 061 811 39 29
E-Mail zimber@bluewin.ch
www.zimber.ch

Rosentalstrasse 24, 4058 Basel
Telefon 061 692 20 80
Telefax 061 692 20 80

MALER

Bürgenmeier Malergeschäft AG

Mohrhaldenstrasse 35
Telefon 061 641 02 38

Ernst Gilgen Malergeschäft

Ihr Kundenmaler
für alle Innen- und
Aussenarbeiten, auch
kleinere Reparaturen
und Umbauten.

Haselrain 69, 4125 Riehen
Telefon + Fax: 061 643 92 32

TRANSPORTE

PNT
P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG/MULDEN
BASEL ☎ 061 601 10 66

ZÄUNE

WML Zaunbau in
Holz und Metall
auch
Reparaturarbeiten
www.wenk-liederer.ch

Wenk - Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

meyer
seit 1925 Ihr Elektrofachgeschäft
Ihr Partner

Baselstrasse 3 Tel. 061 641 11 17
4125 Riehen Fax 061 641 20 70

EUROPAMEISTERSCHAFT Die besten Redner trafen sich in Basel

Ausgestochen



Werner Stich, amtierender Schweizer Meister der «Humorvollen Reden», gibt am Rande der EM den Medien Auskunft. Foto: zVg

rz. Am vergangenen Wochenende fand in Basel die Rhetorik-Europameisterschaft statt. Erstmals mit dabei: der Riehener Werner Stich. Als Schweizer Meister in der Kategorie «Humorvolle Reden» stellte er sich einer starken Konkurrenz aus Kontinentaleuropa. Leider blieb ihm ein Podestplatz versagt.

Als Letzter der sechs Redner in der Endausscheidung (die Reihenfolge wird ausgelost) betrat Werner Stich den Saal, in welchem sich im Publikum verteilt auch die internationalen Juroren befanden. Das lokale Fernsehen war anwesend und die Spannung im Raum förmlich greifbar, als Werner Stich zu seiner Rede «Zeitenlauf» und damit über humoristische Aspekte des 50. Geburtstags ansetzte.

Mit eindringlicher Stimme und imposanter Körpersprache in Verbindung mit einer geschliffenen Wortwahl fesselte er das Publikum. Man konnte sich seiner leidenschaftli-

chen Freude für sprachliche Bonmots nicht entziehen. Sein Auftritt war hervorragend, aber das sind auf diesem Niveau alle Rednerinnen und Redner, die es bis nach Basel geschafft haben. Europameister bei den Stegreifreden wurde schliesslich Christian Eggenberger vom Rhetorik-Klub Zürich.

Es waren nervenaufreibende und anstrengende Tage für Werner Stich, aber die Erfahrung, sich mit den besten Rhetorikern Europas gemessen zu haben, wird seine Leidenschaft für die gute Rede bestärken.

Die erstmals in Basel durchgeführten Europameisterschaften wurden von Toastmasters International in den Sprachen Englisch, Deutsch und Französisch durchgeführt. Dabei wurden die Sieger in den Kategorien «Humorvolle Rede» und «Stegreifrede», ermittelt.

Mit 301 Teilnehmern war es der bisher grösste Anlass der Rhetoriker von Toastmasters International in Basel.

Die Organisation zählt weltweit über 250'000 Mitglieder, die in über 10'000 Klubs engagiert sind.

Im Rhetorik_Klub Basel sind Gäste immer herzlich willkommen. Bei den Treffen, die zweimal monatlich jeweils am Dienstagabend stattfinden, darf man üben und experimentieren.

Rangliste Humorvolle Reden (Deutsch)

1. Annette Eichler, Rheinredner Klub, Deutschland.
2. Sergej Tissen, Berliner Redekünstler, Deutschland.
3. Carlo Von Reumont, Munich Media Speakers, Deutschland.

Rangliste Stegreifreden (Deutsch)

1. Christian Eggenberger, Zurich Klub, Deutschland.
2. Ulrich Prüve, Adlershof-Toastmasters, Deutschland.
3. Alptekin Koc, Rheinredner Klub, Deutschland.

«WEIHNACHTSSTIMMUNG» Schweizer Fernsehen drehte in Riehen

Wintereinbruch im Spielzeugmuseum



Die Stimmung ist da, doch Weihnachten lässt noch auf sich warten: Dreharbeiten im Museumshof. Foto: Michèle Fallier

mf. Vom Türrahmen hängen Eiszapfen, die Tännchen sind weiss überzuckert und ein weicher Schneeteppich breitet sich vor dem Laden des Spielzeugmuseums aus. Der Mann mit den Notizblättern in der Hand durchschreitet lächelnd den Museumshof, bleibt im Schnee stehen – und als er mit einem grossen Schritt wieder auf den Pflastersteinen steht, sind seine Schuhe völlig trocken. Im Spielzeugmuseum Riehen bereitet das Schweizer Fernsehen gerade die Sendung «Weihnachtsstimmung» vor, und im Fernsehen ist bekanntlich nicht alles Frost, was weiss glitzert. Die weihnachtliche Sendung wird schon seit Jahren am frühen Heiligabend ausgestrahlt, und bereits zum vierten Mal wird sie von Daniel Fohrler moderiert.

«Für die Weihnachtsstimmung haben wir halt ein bisschen Schnee gebraucht», sagt er mit Blick auf den winterlich präparierten Ladeneingang und verrät, dass die legendäre Radio- und Fernsehmoderatorin Elisabeth Schnell in der Sendung zu Gast sein wird.

Eröffnet wird die heiligabendliche Sendung im Hof des Spielzeugmuseums – mit der rhetorischen Frage Fohrlers: «Was wäre Weihnachten ohne Spielsachen?», wie beim vorherigen Probedurchlauf zu hören war – doch kämen natürlich noch allerlei Geschichten hinzu, erklärt die Redaktorin des Schweizer Fernsehens Claudia Frey. Das geht von Nicolas Senn und Lisa Stoll an Hackbrett und Alphorn bis zum Abstecher an den Weihnachts-

markt, zum Santiglaus und zu Kindern, die Weihnachtsgutzi backen. «Eine schöne, emotionale Sendung zu machen, die weihnachtlich verzaubert, lautet unser Auftrag», fasst Frey schelmisch lächelnd zusammen. Und Fohrler fügt mit Nachdruck an: «Eine schöne Aufgabe!»

Bevor es in die Maske und dann an die Aufnahmen geht, übt der sympathische Moderator noch ein paar Mal die Gänge über den Hof, genau beobachtet von den Museumsmitarbeiterinnen, die finden, der Brunnen müsse genau genommen auch vereist sein. Bis Fohrler genau beim schneebedeckten Eingang allen Text losgeworden ist und erfreut ausruft: «Jetzt gehts auf!»

«Weihnachtsstimmung», Samstag, 24. Dezember, 18.10 Uhr, SF1

VERLOSUNG Die Show «Thriller – Live» kommt nach Basel

Der King of Pop kehrt zurück



Die Musik von den Jackson 5 und Michael Jackson solo: Gibt es alles bei «Thriller – Live». Foto: zVg

rz. «Thriller – Live», die Originalshow aus dem Londoner West End, begeistert das Publikum weltweit: von Wien bis Singapur. Nun kommt die weltweit begehrte Show zurück in die Schweiz, um die grössten Hits und den unverwechselbaren Tanzstil Michael Jacksons live auf der Bühne erlebbar zu machen – mit phantastischen Sängern, einer mitreissenden Band und grossartigen Tänzern.

Die Songs von «Thriller – Live» vereinen Jacksons über vierzig Jahre an-

dauernde Karriere, angefangen bei den ersten Erfolgen mit den «Jackson 5» über Hits wie «Bad» bis zu den Hits des weltweit bestverkauften Albums aller Zeiten «Thriller». Multimediaeffekte unterstützen eindrucksvoll die elektrisierenden Choreografien des preisgekrönten Regisseurs Gary Lloyd, der zuvor mit so namhaften Künstlern wie Leona Lewis oder Robbie Williams zusammenarbeitete. Lloyd holte auch den Choreografen LaVelle Smith Jr., Original-Choreograf des mehrfach ausgezeichneten Videos zu «Dangerous» und fünffacher Gewinner des MTV Video Music Awards, zu dieser phänomenalen Produktion.

«Eine gigantische Feier in Erinnerung an Ihren Musik-Helden», lobte die Zeit online, «Posthumer Triumph für den grössten anzunehmenden Entertainer, für den Mondfahrer unter den Popstars», titelte die TZ aus München, und Die Bild Zeitung urteilte, «Wer «Thriller – Live» verpasst, ist selber schuld!»

Showinfos: Musical Theater Basel, 6. bis 18. Dezember. Dienstag bis Freitag, jeweils 19.30 Uhr, Samstag, 15.30 und 19.30 Uhr, Sonntag, 14.30 und 18.30 Uhr. Im Theater 11 Zürich vom 31. Januar bis 5. Februar 2012. Dauer: ca. 2 Stunden 45 Minuten, inkl. Pause. Weitere Infos: www.thriller-live.com oder www.musical.ch.

1x 2 Tickets zu gewinnen

Wir verlosen 2 Tickets für die «Thriller – Live»-Show vom 7. Dezember im Musical Theater Basel (19.30 Uhr). Schicken Sie uns eine Mail oder eine Postkarte mit dem Vermerk «Thriller – Live» und schon können Sie gewinnen. Die Tickets werden am Montag, 5. Dezember gezogen und die Gewinner umgehend benachrichtigt.

Reklameteil

Bücher Top 10 Belletristik

1. Anne Gold
Das Auge des Sehers
Krimi | Reinhardt Verlag
2. Eugen Ruge
In Zeiten des abnehmenden Lichts
Roman | Rowohlt Verlag
3. Michael Theurillat
Rütlischwur
Krimi | Ullstein Verlag
4. Alex Capus
Léon und Louise
Roman | Hanser Verlag
5. Umberto Eco
Der Friedhof in Prag
Roman | Hanser Verlag
6. Catalin Dorian Florescu
Jacob beschliesst zu lieben
Roman | C. H. Beck Verlag
7. Robert Harris
Angst
Thriller | Heyne Verlag
8. Walter Moers
Das Labyrinth der träumenden Bücher
Roman | Knaus Verlag
9. Paul Wittwer
Widerwasser
Krimi | Nydegg Verlag
10. Edmund de Waal
Der Hase mit den Bernstein-
augen. Das verborgene
Erbe der Familie Ephrussi
Roman | Zsolnay Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. Prozentbuch Basel
2011/2012
Region Basel | pro100 Network Schweiz AG
2. Schlemmerreise mit dem Gutscheibuch
Basel 2012
Region Basel | Schlossberg7Marketing
3. Remo H. Largo, Monika Czernin
Jugendjahre. Kinder durch die Pubertät begleiten
Erziehung | Piper Verlag
4. Walter Isaacson
Steve Jobs. Die autorisierte Biografie des Apple-Gründers
Bertelsmann Verlag
5. Urs Heller
Gault Millau Guide Schweiz 2012
Restaurantführer | Ringier Verlag
6. Peter Scholl-Latour
Arabiens Stunde der Wahrheit. Aufruhr an der Schwelle Europas
Politik | Propyläen Verlag
7. Andrea Hämmerle
Die Abwahl. Fakten und Figuren
Politik | Rüegger Verlag
8. Josef Moser, Simon Wenger (Hrsg.)
Armut und Fürsorge in Basel
Geschichte | Christoph Merian Verlag
9. Niall Ferguson
Der Westen und der Rest der Welt. Die Geschichte vom Wettstreit der Kulturen
Geschichte | Propyläen Verlag
10. Michèle Roten
Wie Frau sein. Protokoll einer Verwirrung
Frauen | Echtzeit Verlag

Bestseller gibts am Bankenkplatz.
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

GRATULATIONEN

Liselotte Bertschi zum 90. Geburtstag

rz. Liselotte Bertschi hat am gestrigen Donnerstag, den 1. Dezember, ihren 90. Geburtstag gefeiert. Die Riehener Zeitung gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute für die Zukunft.

ZIVILSTAND

Todesfälle Riehen

Gehrig, Hans Rudolf, geb.1928, von Basel, in Riehen, Helvetierstrasse 24.

Flum-Wilke, Suzanne, geb. 1937, von Basel, in Riehen, Rütiring 95.

Garni, Alice, geb. 1920, von und in Riehen, Schützengasse 60.

Kessler, Theresia Bertha, geb. 1923, von Buch bei Märwil TG und Thundorf TG, in Riehen, Rainallee 144.

Schaffner-Kettner, Brigitta Ursula, geb. 1930, von Basel, in Riehen, Brünnlirain 9 A.

Schweizer-Bucciolini, Hans Heiri, geb. 1928, von und in Riehen, Auf der Bischoffhöhe 35.

Rhein-Lévy, Catherine, geb. 1939, von Basel, in Riehen, Paradiesstrasse 31.

Geburten Riehen

Mihaljevic, Katarina, Tochter des Mihaljevic, Miljenko, von Kroatien, und der Mihaljevic, Antonija, von Basel, in Riehen

Zentriegen, Irma Karina Daniela, Tochter des Zentriegen, Benno Beat, von Unterbäch VS, und der Zentriegen, Evelyné Doris, von Unterbäch VS und Zürich ZH, in Riehen.

Eiche, Hannah Heidi, Tochter des Eiche, Thomas, von Basel, und der Eiche, Yvonne Verena, von Deutschland, in Riehen.

KANTONSBLATT

Baupublikationen**Generelle Baubegehren Kirchstrasse 13,**

Sekt. RB, Parz. 1567
Brühlmattweg

Projekt:
Grundsatzfragen zum Vorhaben: Neubau Einfamilienhaus
Bauherrschaft:
Fehlbaum Raymond, Kirchstrasse 13, 4125 Riehen
verantwortlich:
Buchner Bründler AG Architekten BSA, Utengasse 19, 4058 Basel

Neu-, Um- und Anbau**Niederholzstrasse 93, 95, Langenlängeweg 14,**

Sekt. RD, Parz. 732

Projekt:
Neubau Schulbauten
Bauherrschaft:
Bau- und Verkehrsdepartement Basel-Stadt Städtebau & Architektur, Hochbau, Münsterplatz 11, 4051 Basel
verantwortlich:
Guetg Lorenzo SIA/SWBREGAGmbH, St. Alban-Rheinweg 94, 4052 Basel

Rütiring 94,

Sekt. RD, Parz. 1170

Projekt:
Neubau Einfamilienhaus
Bauherrschaft:
Achermann Gilbert, Bahnhofstrasse 80, 4125 Riehen
verantwortlich:
Wanner Partner Architekten GmbH, Fichtenhagstrasse 4, 4132 Muttenz

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bauinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 2. Januar 2012 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 30. November 2011

Bauinspektorat

BETTINGEN Informationsveranstaltung zur Schulharmonisierung

Acht Jahre Schule in Bettingen

bc. «Was bedeutet HarmoS in Basel-Stadt und in den Gemeinden?» «Wie soll die Harmonisierung in Bettingen und Riehen gelingen?» «Welchen Nutzen werden die Bettinger Kinder davon haben?» «Wo steht das kommunale Projekt zurzeit?» «Wie geht es weiter?»

Mit diesen Fragestellungen eröffnete Stefan Camenisch, Projektleiter Harmonisierung der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen, sein Referat in der Dorfhalle Bettingen. Ebenfalls anwesend waren Regina Christen (Leitung Gemeindeschulen, Mitglied des Schulausschusses), Belinda Cousin (Gemeinderätin Bettingen, Mitglied des Schulausschusses), Patrick Götsch (Gemeindepräsident Bettingen) und Florian von Bidder (Schulleiter der Tagesschule Bettingen).

Stefan Camenisch führte zunächst aus, dass die Umsetzung des ambitionierten Projekts HarmoS auf die Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen vielfache Auswirkungen haben werde. Die Rahmenbedingungen des Reformprozesses seien vom Kanton vorgegeben. Als grösste Veränderung wird die Primarstufe neu 8 Jahre umfassen (2 Jahre Kindergarten und 6 Jahre Primarschule, 1. bis 8. Schuljahr). Im Rahmen der teilautonomen Ausgestaltung der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen haben die Gemeinden und der Schulausschuss aufgrund der Vorgaben und der prognostizierten Entwicklung der Schülerzahlen entschieden, dass 6 volle Primarstandorte in Bettingen und Riehen geführt werden sollen (Bettingen, Hinter Gärten, Erlensträsschen, Burgstrasse, Wasserstelzen, Hebel/Niederholz). Dabei spielt das Konzept der Quartierschule eine zentrale Rolle. Die Schülerinnen und Schüler sollen gemäss kantonalen Vorgabe die sechs Primarschuljahre an einem Standort durchlaufen können. In Bettingen, wo der Kindergarten im Schulhaus integriert ist, werden es sogar acht Jahre sein.

Mehr Klassen im Schulhaus

Wichtig für die Umsetzung des Projektes HarmoS ist die gute Zusammenarbeit mit dem Kanton. Damit diese Zusammenarbeit und die Umsetzung des Projektes in Bettingen und Riehen gut koordiniert ablaufen kann, wurde eine Projektorganisation für die Umsetzung der Schulharmonisierung in den Gemeinden geschaffen.

Im Mittelpunkt des Gesamtprozesses soll das Kind stehen. Ein der Zeit angepasstes pädagogisches Konzept, welches auch eine überarbeitete Laufbahnverordnung mit einschliesst, bedingt unter anderem auch, dass klare



Schule Bettingen: Es tut sich was.

Foto: Toprak Yerguz

Vorgaben bezüglich der Raumstandards umgesetzt werden müssen. Dieser Punkt, der von Florian von Bidder näher ausgeführt wurde, führt zum Schluss, dass die Infrastruktur der Tagesschule Bettingen angepasst werden muss. Es müssen zwei Klassen mehr im Schulhaus untergebracht werden. Gleichzeitig steigt der Raumbedarf pro Klasse an und die zwei Kindergärten sollten auch zusätzlichen Raum erhalten. Auf dieser Grundlage ist die Projektleitung Harmonisierung der Gemeindeschulen Bettingen und Riehen zum Schluss gekommen, dass ein Erweiterungsbau in Bettingen zwingend nötig ist.

Regina Christen sagte, die Leitung Gemeindeschulen und der Schulausschuss seien überzeugt davon, dass es in Bettingen auch mit teilweise geringen und schwankenden Schülerzahlen, wie sie für Gemeinden in der Grösse von Bettingen typisch sind, unabdingbar sei, eine eigene, vollwertige Primarstufe im Dorf zu haben. Sie zeigte auf, wie dieses Ziel in der Vergangenheit erreicht wurde und welche Strategien es dazu für die Zukunft gibt.

Die Antwort auf die Frage «Wo steht das Projekt Schülerweiterungsbau Tagesschule Bettingen?» zeigte, wie stark dieses Projekt mit dem Kanton verknüpft ist. Die Bestellung des zusätzlichen Raumes erfolgt über den Kanton, da der Kanton weiterhin Eigentümer der Schulhäuser ist. Das Erziehungsdepartement hat den zusätzlichen Raumbedarf von Bettingen anerkannt. Es bedarf nun eines Entscheides des Fi-

nanzdepartementes, damit das Baudepartement einen Projektleiter einsetzen kann. In diesem Zusammenhang spielt auch der Erwerb der Parzelle 74 (Grundstück neben dem bestehenden Schulhaus) eine wesentliche Rolle. Wie Gemeindepräsident Patrick Götsch ausführte, ist es unumgänglich, dass für eine zukunftsorientierte Planung des Gesamtbaus dieses Land der Schule zur Verfügung gestellt werden muss. Götsch betonte an dieser Stelle nochmals, dass es für eine Gemeinde wie Bettingen äusserst wichtig sei, eine Schule im Dorf zu haben. Eine Schule sichere den Fortbestand eines Dorfes.

Fragen zu Räumlichkeiten

Im Moment ist davon auszugehen, dass mit provisorischem Schulraum gearbeitet werden muss. Die dafür im Kanton eingesetzten provisorischen Schulbauten verfügen über einen hohen Ausbaustandard und sind mit den in früheren Zeiten eingesetzten Baucontainern nicht vergleichbar.

Die Fragen aus dem Plenum drehen sich mehrheitlich um das aufgezeigte Raumprogramm und die Erkenntnis, dass ein Erweiterungsbau um die Hälfte des bestehenden Schulhauses von Nöten ist.

«Die Kinder stehen im Mittelpunkt des HarmoS-Projektes und die Kinder bringen Leben in ein Dorf.» Mit diesem Schlussatz der Gemeinderätin Belinda Cousin im Ohr und vielen Informationen und Eindrücken im Kopf diskutierten alle Anwesenden beim abschliessenden Apéro weiter.

kredit vom 24. November 2010 für den Politikbereich Kultur, Freizeit und Sport für die Jahre 2011–2013 bewilligt.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 24. November 2011

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 29. Dezember 2011)

Beschluss des Einwohnerrats betreffend die Bewilligung eines Kredits für die Sanierung der Beleuchtungsanlage der Sportanlage Grendelmatte

Der Einwohnerrat bewilligt auf Antrag des Gemeinderats für die Sanierung der Beleuchtungsanlage der Sportanlage Grendelmatte einen Kredit von CHF 337'000 (Preisbasis: Baupreisindex BFS Renovation, Umbau, Nordwestschweiz, Stand April 2011). Er nimmt von den Folgekosten zulasten der Produktgruppe Kultur, Freizeit und Sport Kenntnis.

Dieser Beschluss wird publiziert; er unterliegt dem Referendum.

Riehen, 24. November 2011

Im Namen des Einwohnerrats
Die Präsidentin: *Salome Hofer*
Der Sekretär: *Andreas Schuppli*

(Ablauf der Referendumsfrist: 29. Dezember 2011)

RZ-JUBILÄUM

«Friede auf Erden»

rs. Die Adventszeit hat begonnen. Damit einher geht heutzutage oft mehr Hektik denn Ruhe oder Vorfreude. Die Schaufenster der Geschäfte sind üppig dekoriert, ganze Weihnachtsabteilungen und Weihnachtsmärkte laden zum Kauf ein, die Wünsche der Familie, von Freunden und Bekannten gilt es zu befriedigen, die oft umfangreiche Weihnachtspost zu erledigen, Hilfsorganisationen rufen zur Weihnachtsspende auf. Das Weihnachtsfest ist kommerziell geworden. Wer Ruhe und Besinnung möchte, muss sie sich nehmen.

Auch die Weihnachtsseiten der Riehener Zeitung haben sich im Lauf der Jahrzehnte gewandelt. Heute füllen bunte Zeichnungen, Fotos, besinnliche, lustige oder auch zum Basteln oder Backen anregende Texte, Inserate und das grosse Weihnachtspreisrätsel unsere Adventsseiten in der Vorweihnachtszeit.

Ein Dorf mit 5000 Einwohnern

Im Jahr 1925, als unser Blatt noch «Anzeige- und Verkehrsblatt für Riehen u. Bettingen» hiess, gab es keine Adventsseiten, keine Fotos oder Zeichnungen. Die Zeit war eine andere. Riehen war ein Dorf von rund 5000 Einwohnern. Bundespräsident der Schweiz war Jean-Marie Musy, Deutschland war als Weimarer Republik organisiert, Adolf Hitlers unheilbringende NSDAP wurde in jenem Jahr gegründet, George Bernhard Shaw wurde Literatur-Nobelpreisträger, Reza Pahlavi als Schah von Persien vereidigt, Charlie Chaplins Film «Gold Rush» uraufgeführt. Und als erste grössere Partei erhob die deutsche SPD die Forderung nach Verwirklichung der «Vereinigten Staaten von Europa».

Die Weihnachtsnummer des «Anzeige- und Verkehrsblatt für Riehen u. Bettingen», die 1925 auf den 23. Dezember fiel, brachte einen grossen Text mit Gedanken zur Weihnacht und ein besinnliches, von religiösem Pathos durchflutetes Gedicht: «Weihnachtsgeist».

Der Autor der Weihnachtsgedanken für das Jahr 1925 stellte den friedensstiftenden, besinnlichen Charakter des Festes in den Vordergrund. «Ist es nicht wunderbar, wie sich fremd gewordene, vielleicht durch Zank entzweite, durch ein ungerades Wort sich meidende Menschen in dieser Zeit wieder zusammenfinden», heisst es etwa. Und Zeichen dieser Friedenszeit sei der althergebrachte Brauch des friedens- und freudenspendenden Weihnachtsbaums.

Der Wunsch nach Frieden

Auf der folgenden Seite sehen Sie den Hauptteil des Weihnachtsartikels des Jahres 1925, der auf Seite 2 der historischen Zeitung aber noch weiterginge. Dort findet sich der Gedanke, dass der Frieden im Kleinen anfängt und sich in immer grössere Dimensionen ausdehnt: «In erster Linie aus der Familie, aus dem engsten Kreis der Familie heraus muss das Gute wachsen. Erst dann, wenn die Menschen, die sich am nächsten stehen, untereinander Frieden haben, werden sich diese einzelnen kleinen Friedensgemeinschaften wie eine Kette zusammenschliessen zu einem grossen, friedenausstrahlenden Menschenverband.»

«Friede auf Erden!» lautet die Weihnachtsbotschaft unserer Zeitung aus dem Jahr 1925. Und an dieser Sehnsucht nach einem umfassenden Weltfrieden hat sich wohl bis heute nicht viel geändert – aber auch nicht daran, dass es immer wieder Konflikte und Streitereien gibt, dass oft der Egoismus Einzelner vor dem Wohl der Allgemeinheit steht.

Anlässlich des 90. Jahrgangs wählt die Riehener Zeitung in diesem Jahr in unregelmässigen Abständen im Archiv und wirft ein Auge auf Interessantes, Lustiges und manchmal auch Merkwürdiges.

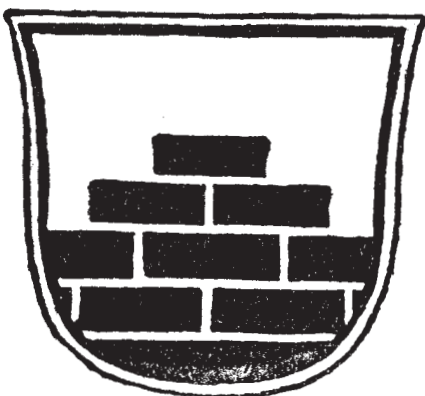
Bisher sind erschienen:

RZ04: «Der Anzeiger für Riehen und Umgebung» (1913)
RZ07: Die erste RZ-Seite (1933)
RZ18: «Tüchtige Töchter und verschreckte Ehemänner» (1955)
RZ30: Friedens-Bundesfeier» (1945)
RZ32: «Das erste Kryzi» (1987)
RZ43: «Es war vor 12 Legislaturen...» (1963)

Anzeige- und Verkehrsblatt für Kiechen u. Bettingen der Gemeinde Kiechen

Druck und Verlag A. Schudel-Meiker, Kiechen
Postcheck-Konto V 2802 — Telephon Safran Nr. 5513

Anzeigenpreis (Barzahlung) Die einspaltige Petitzelle
20 Rp. Abonnementspreis Fr. 1.— vierteljährlich.
Anzeigen u. Einfendungen sind bis spätestens Donnerstag vormittags erbeten.



Bereins-Mitteilungen.

Kath. Jünglingsvereins Kiechen.

Stephanstag, 20 Uhr Weihnachtsfeier im Gasthaus zum Ochsen

Vereinshaus Kiechen.

Sonntag, 27. Dezember, 20 Uhr Versammlung. St. Chrischona

Christl. Verein junger Männer, Kiechen, Erlenstraße 17.

Mittwoch, 30. Dez., 8 Uhr Gemeinsame Jahresabschlussfeier aller
Stadtverbandsvereine im Vereinshaus, Nadelberg 6

Kirchengefangchor Kiechen.

Die nächste Gesangstunde findet statt Freitag, den 8. Januar 1926

Wegen den Feiertagen wird die nächste

Nummer unseres Blattes schon am Mittwoch herausgegeben
und müssen Einfendungen und Inserate bis spätestens
Dienstag morgen in unserem Besitze sein.

Weihnachten Lächelnd gehen viele, viele über den tiefen Gedanken, über die beglückende, grundlegende Botschaft dieser Zeit hinweg und möchten sich sogar über die Freude hinwegtäuschen. doch nichts wird vermögen, das Licht zu verdrängen, das durch die kleinste, unscheinbarste Ritze hindurchdringt ins menschliche Herz und einen Schimmer zurückläßt, und wenn er nur so groß ist, einem andern Menschen eine kleine Freude zu machen. Unwillkürlich wird einem das Herz weiter, größer, und man wird zu Taten hingegriffen, zu stillem freudigem Nehmen und Schenken, zum Freuen und Fröhlichsein und auch der verstockteste Mensch ist schon oft in dieser Triumphzeit des lieblichen Tannenbaumes von einem unsichtbaren etwas ergriffen und aufgefordert worden, ein bißchen Liebe, eine kleine Freude zu erweisen. Ist das nicht wunderbar?

Ist es nicht wunderbar, daß alle christlichen Völker sich ganz besonders in dieser Weihnachtszeit freuen und die Menschen einander zu erfreuen suchen.

Ist es nicht wunderbar, wie sich fremd gewordene, vielleicht durch Zank entzweite, durch ein ungerades Wort sich meidende Menschen in dieser Zeit wieder zusammenfinden.

Ist es nicht wunderbar, wie Weihnachten einen allumfassenden Frieden ausströmt und so in den Herzen ein Gefühl der Eintracht und der Liebe entfacht. Wie die Frühlingssonne mit ihren warmen Strahlen die Blumen aus ihrem harten Winterschlaf weckt, so strahlt Weihnachten ein erwärmendes, erweckendes Licht aus und erfasst da und dort die keimenden guten Eigenschaften manches freudlosen, bitteren Menschenherzen.

Weihnachten Unscheinbar und arm, nur in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegend, ist Christus als ein Kindlein in die Welt gekommen; der armselige Stall einer Herberge war der Ort, da der verheißene König und Friedefürst geboren wurde, ohne Glanz und ohne Herrlichkeit.

Ist es nicht wunderbar, daß gerade dieses unscheinbare Kind soviel Licht, soviel Freude in die Welt brachte, daß alle Menschen sich so einer gemeinsamen, reinen Freude hingeben können. Wohl mangelt vielen der Glaube, doch wenn wir die Freude sehen, die allüberall herrscht, so muß uns doch klar werden, daß es ein frischer, klarer Quell sein muß, der alle diese Freude ausstrahlen vermag.

Und diesen Quell finden wir ganz und allein im menschgewordenen Christus. Wer vermöchte sonst einen so allverspürenden Frieden, eine so allumfassende Freude, soviel Wärme und Licht zu spenden?

Weihnachten Bunt geschmückt, mit glänzenden Kugeln und zierlichen silbernen Franzen, mit goldenen Nüssen und glitzernden Zapfen behangen, in züngelndem Kerzenschein hundertfach wiederstrahlend, spendet ein Weihnachtsbaum sein liebliches Licht in die von Tannenduft durchströmte Stube heiliger Abend.

Geht nicht schon von diesen kleinen Lichtlein soviel Wärme aus, daß wir sie bis in uns hinein verspüren. Und wenn wir in diese von Menschenhänden geschaffene Pracht schauen und das Licht und die Wärme in uns aufnehmen, so wird uns nicht nur der Körper, sondern auch das Herz warm.

Wieviel tiefer greift aber erst das Licht, die Wärme und die Freude, wenn wir den Lichterbaum hinnehmen als das Zeichen der Liebe und des Friedens des, zu dessen Ehren wir Weihnacht feiern: Christus.

Ist es nicht wunderbar, daß dieser althergebrachte Brauch uns immer wieder neu erfreut, daß er gar nie veraltet, sondern immer wieder friedens- und freudenspenden seinen Einzug hält. Wir können ja gar nicht lassen vom Weihnachtsbaum. Immer wieder, jedes Jahr aufs neue, wenn der Winter einherschreitet, so freuen wir uns schon auf die Zeit, da der Weihnachtsbaum seine Lichter ausstrahlen

Weihnachtsgeist.

Christfest! — So jauchzt im Jubelchor
Heut wieder froh die Christenheit.
Und alt und jung in Andacht leht
Der sel'gen Kunde Herz und Ohr.

Gott gab in großer Huld und Gnad'
Uns seinen eingebornen Sohn,
Den er vor Ewigkeiten schon
Zum Heiland uns erkoren hat.

In stiller, weihvoller Nacht
Kam er, ein Kindlein arm und bloß,
Und hat aus seines Vaters Schoß
Die Liebe in die Welt gebracht.

O Liebe, laut dein Gruß erschallt
Zur Weihnachtszeit von Mund zu Mund,
Und auf dem ganzen Erdenrund
Der süße Klang so freudig hallt.

Am frohen Christfest öffne weit
Dem Geist der Liebe dich, o Herz!
Die Liebe stillt den tiefsten Schmerz,
Weiß ünden Balsam jedem Leid.

Darum in edlem Brudersinn
Streu aus der Liebe gold'ne Saat,
Und zu der Sorge steilem Pfad
Lenk' hilfreich heut' die Schritte hin!

St.

Weihnachten 1925

Und Friede auf Erden
Und wirklich, ein unaussprechliches Gefühl des Friedens erwacht in unseren Herzen, leise, leise wie wenn der Schnee es vom Himmel brächte, und je näher wir der Zeit kommen, da die Glocken von den Türmen die herrliche Weihnachtszeit verkünden, da wir hier und dort die lieblichen immergrünen Tännchen erwartend stehen sehen, mit den zarten Schneekristallen auf den harzig duftenden Ästen, je wärmer wirds in uns Menschen drinnen.

Unwillkürlich werden wir ergriffen von einer Freude, die nur Weihnachten schenken kann.

LEICHTATHLETIK Basler Stadtlauf mit grosser Riehener und Bettinger Beteiligung

Aruna Nathan gewinnt den Basler Stadtlauf

Mit Aruna Nathan gab es am diesjährigen Basler Stadtlauf vom vergangenen Samstag einen Riehener Kategoriensieger. Riehen und Bettingen waren am Grossanlass gut vertreten.

rz/ue. Mit einem klug eingeteilten Rennen ist es dem 15-jährigen Riehener Aruna Nathan gelungen, sich am Basler Stadtlauf den Kategoriensieg bei den Schülern III zu holen. Er gewann mit rund eineinhalb Sekunden Vorsprung auf den Wiler Luca Frei. Es war der Höhepunkt aus Riehener Sicht bei diesem Lauf-Event vom vergangenen Samstag mit Start auf dem Müns-terplatz – erstmals parallel zum Weih-nachtsmarkt – und Ziel auf dem Marktplatz. Aruna durfte sogar zum Telebasel-Interview antreten und ver-gass dabei nicht, die tolle Leistung seines Vereinskameraden zu erwäh-nen. Valdet Dinaj, wie Aruna für den TV Riehen laufend, wurde hervor-ra-gender Fünfter.

Gute Laufbedingungen

Im Gegensatz zum letzten Jahr, als Schneetreiben herrschte, waren die Bedingungen diesmal gut und die über 7500 Läuferinnen und Läufer konnten in der Freien Strasse und über die Mittlere Brücke die Weih-nachtsbeleuchtung voll geniessen. Gegen 400 Läuferinnen und Läufer aus Riehen und Bettingen waren mit von der Partie. Insgesamt gab es fünf Riehener Podestplätze. Neben Aruna Nathan durften auch Birk Kähli (Zwei-ter bei den Schülern II), Peter Gass-mann und Urs Frey (Zweiter und Drit-ter bei den Läufern M60) sowie Jordi Decovert (Dritter bei den jüngsten Knaben) aufs Podest steigen und ne-ben der traditionellen Medaille und



Das Siegerpodest der Schüler III mit Sieger Aruna Nathan in der Mitte. Das Podest der Schüler II mit Birk Kähli (links), der Zweite wurde (Bild rechts).

Fotos: zvg

der obligaten Trinkflasche begleitet von Trommelwirbel ein weiteres Ge-schenk in Empfang nehmen. Nur knapp am Podest vorbei lief als Vierter der Schüler C der Riehener Joel Indle-kofer. In dieser Kategorie war Riehen ganz besonders gut vertreten, denn Lion Rudmann, Alan Zidi und Lionel Bauer folgten auf den Rängen 7, 8 und 11. In die Topten ihrer Katego-rie schafften es auch Heike Heininger (Siebte bei den Frauen W45) so-wie Margreth Nemeth und Ursula

Stampfli (Sechste und Achte bei den Läuferinnen W50). Die Zuschauer marschierten in grosser Zahl auf und verschwanden auch nicht – entgegen den Befürch-tungen der Läufer – wieder vom Stre-ckenrand, als das spannende Elite-rennen vorbei war. Die Stimmung war insbesondere in der Freien Stras-se beinahe enthusiastisch. Bei der Elite setzten sich der Eritreer Abraham Tadesse und die Kenianerin Jane Mwikali Muia (vor der Schweizerin



Patricia Morceli-Bühler) durch. Bester Schweizer war der Berner Philipp Bandials Achter. Aufgrosstes Interesse stiess der Start des Schweizer Ma-ra-thon-Stars Viktor Röthlin, der auf den 13. Platz lief und mit seiner Zeit sehr zufrieden war.

Fünf Riehener waren immer dabei

Eröffnet wurde der Anlass mit den Rennen der Nachwuchskategorien auf verkürzter Strecke. Nach der Elite

waren dann die Junioren und die Erwachsenen auf der Originalstre-cke an der Reihe, unter ihnen auch einige, die alle 29 bisherigen Basler Stadtläufe bestritten haben. Gleich mehrere von ihnen kommen aus Riehen oder starten für einen Riehe-ner Verein: Joao-Carlos Dänzer, Man-fred Bühler, Hanspeter Kopp sowie Heinz und Beat Oehen. Sie werden wohl alles daran setzen, um am Jubi-läumslauf im nächsten Jahr mit dabei zu sein.

SPORT IN KÜRZE • BASLER STADTLAUF 2011 • RESULTATE RIEHEN / BETTINGEN

Volleyball-Resultate

Frauen, 2. Liga:	
TV Bettingen – KTV Riehen II	1:3
Frauen, 4. Liga, Gruppe D:	
TV Arlesheim I – VBTV Riehen	3:0
VBC Gelterkinden – VBTV Riehen	0:3
Juniorinnen U23, 2. Liga, Gruppe B:	
VBC Gelterkinden – KTV Riehen	0:3
Juniorinnen U17, Gruppe B:	
KTV Riehen – TV St. Johann V	3:0
Männer, 2. Liga:	
VB Therwil I – KTV Riehen	3:0

Volleyball-Vorschau

Frauen, Nationalliga B, Westgruppe:	
Sa, 3. Dezember, 17 Uhr, Salle de Crosset	
VBC Ecublens – KTV Riehen I	
So, 4. Dezember, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen I – FC Luzern	
Frauen, 2. Liga:	
Sa, 3. Dezember, 16 Uhr, Neumatt Aesch	
Sm'Aesch Pfeffingen III – TV Bettingen	
Sa, 3. Dezember, 18 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen II – TV Itingen	
Frauen, 3. Liga, Gruppe C:	
Sa, 3. Dezember, 16 Uhr, Niederholz	
KTV Rehen III – Münchenstein III	
Juniorinnen U23, 1. Liga:	
Do, 8. Dezember, 20 Uhr, Schule Bettingen	
TV Bettingen – VBC Laufen I	
Männer, 2. Liga:	
Sa, 3. Dezember, 14 Uhr, Hofmatt	
Gelterkinden – TV Bettingen	
Sa, 3. Dezember, 14 Uhr, Niederholz	
KTV Riehen – Traktor Basel	
Mo, 5. Dez., 20.30 Uhr, Schule Bettingen	
TV Bettingen – KTV Riehen	

Basketball-Resultate

Frauen, 3. Liga Regional:	
BC Allschwil – CVJM Riehen II	49:22
Männer, 2. Liga Regional:	
CVJM Riehen I – BC Allschwil I	82:49
Männer, 4. Liga Regional:	
BC Birsfelden – CVJM Riehen II	43:58
Liestal Basket 44 – CVJM Riehen II	67:58

Basketball-Vorschau

Männer, 2. Liga Regional:	
Fr, 2. Dezember, 20.30 Uhr, SH Birsfelden	
Starwings II – CVJM Riehen I	

Unihockey-Resultate

Junioren A Regional, Gruppe 4:	
UHC Riehen – UHC Nuglar United	8:9
UHC Riehen – TV Bubendorf	15:3

Junioren B Regional, Gruppe 5:	
UHC Riehen – UH Kaiseraugst	5:10
Riehen – Frenkendorf-Füllinsdorf	1:11
Junioren C Regional, Gruppe 8:	
UHC Riehen – UH Kaiseraugst I	5:7
Riehen – Flüh-Hofstetten-Rodersd.	12:3

Leichtathletik-Resultate

Basler Stadtlauf, 26. November 2011, Start Münsterplatz, Ziel Marktplatz
A Binggis Buebe: 3. Jordi Decovert 3:53.4, 13. Yeshe Thüring 4:03.8, 18. Silas Thüring 4:08.2, 22. Julien Metz 4:11.3, 24. Patrick Anklin (TVR) 4:11.9, 28. Nils Bothe (TVR) 4:17.0, 36. Liam Jeandrain 4:20.4, 64. Nikola Graf (TVR) 4:32.3, 70. Philippe Meier 4:35.5, 90. Linus Kaufmann (TVR) 4:41.1, 92. Niklas Koponen (TVR) 4:41.9, 143. Nico Bosshard 4:57.6, 144. Carlo Brianza 4:57.7, 160. Clemens Gassmann (TVR) 5:02.7, 173. Lucien Meier 5:05.9, 180. Joaquin Urfer 5:06.8, 184. Donat Vonder Mühl (Bettingen) 5:07.7, 194. Nick Lüdin (Bettingen) 5:10.1.
B Binggis Mailli: 16. Emma Böhm (TVR) 4:26.2, 45. Melissa Sprenger (TVR) 4:43.7, 85. Gioia Peyer 5:04.3, 95. Vanessa Adam (TVR) 5:07.0, 145. Leyla Budnik (TVR) 5:23.5, 153. Chiara Helfenstein (TVR) 5:26.1, 167. Luana Müller 5:31.2, 171. Giulia Lorenzini (TVR) 5:34.4, 180. Emilie Schmera 5:37.4, 192. Jil Lüdin (Bettingen) 5:41.9, 193. Pauline Kohler (Bettingen) 5:42.1.
C Schüler I: 4. Joel Indlekofer (TVR) 3:30.4, 7. Lion Rudmann 3:36.9, 8. Alan Zidi 3:38.8, 11. Lionel Bauer (TVR) 3:39.6, 54. Gabriel Wolf (Bettingen) 4:05.6, 80. Kai Fässler 4:17.8, 101. George Robison 4:23.7, 104. Marco Hufschmid 4:24.8, 105. Noah Scharf (TVR) 4:25.0, 112. Yves Gehrig 4:26.1, 151. Jonas Stirnimann 4:36.6, 168. Lucas Wandenber 4:41.8, 177. Cyrill Gillot (TVR) 4:45.3, 182. Marius Huwyler (TVR) 4:46.5, 192. Ibos Mulanda 4:49.2.
D Schülerinnen I: 21. Lisa Thaler (TVR) 4:03.0, 51. Annik Kähli (TVR) 4:18.7, 54. Lena Rettinger 4:19.6, 58. Maja Renfer 4:20.8, 66. Sarah Rothweiler 4:23.8, 71. Céline Binkert (TVR) 4:29.1, 100. Anna Lehmann 4:28.3, 134. Zoe Rhyn 4:51.5, 136. Greta Berendes 4:52.1, 161. Jana Bressan 4:56.7, 164. Fanny Liesum 4:57.1, 170. Milena Murkowski 4:59.0, 172. Ellin Valentin 5:00.0, 178. Larissa Klarer 5:03.5, 180. Charlotte Domanski 5:04.2, 190. Elena Szele (TVR) 5:07.1, 198. Anna Legendre 5:09.0.
E Schüler II: 2. Birk Kähli (TVR) 5:10.9, 21. Joel Müller 6:00.6, 32. Luca Neuschwander 6:11.2, 44. Joshua Bran (TVR) 6:21.5, 50. Finn Goldie 6:24.6, 55. Fabian Schürmann (TVR) 6:29.3, 56. Leon Scharf (TVR) 6:30.2,

69. Gabriel Pfister 6:41.3, 84. Joshua Klarer 6:50.7, 87. Lucas Sprenger (TVR) 6:52.3, 118. Filippo Castagnaro (TVR) 7:09.5, 133. David Manser (TVR) 7:19.0, 147. Lewis Beauchamp 7:25.7, 149. Marc Broeker 7:27.6, 154. Elias Böhm 7:29.4, 181. Yannis Moser 7:44.4, 181. Marco Studer 7:44.4, 186. Serkan Cebis 7:47.2, 188. Mathis Stefan 7:49.2, 193. Noe Pollheimer 7:52.3, 198. Jan Fawer 7:57.0.
F Schüler III: 1. Aruna Nathan (TVR) 4:39.1, 5. Valdet Dinaj (TVR) 4:54.8, 27. Michiel Zerezenay 5:25.7, 42. Philipp Schwitzer 5:50.7, 43. Enti Gashi 5:50.9, 66. Yannick Schlup (Bettingen) 6:12.5, 69. Jakub Murkowski 6:13.3, 105. Samuel Siegenthaler (TVR) 6:38.5, 121. Yanis Zidi 6:46.9, 125. Fabian Pijpers 6:48.0, 145. David Johnson 7:03.3, 146. Philipp Meier (TVR) 7:03.5, 156. Philipp Kämpf (TVR) 7:14.6, 157. Philipp Klinger 7:15.5, 160. Luca Studer 7:17.4, 170. Matthias Pfister 7:22.0, 181. Jona Burgunder 7:29.1.
G Schülerinnen II: 13. Livia Lüdin (Bettingen) 6:03.8, 15. Nicole Thürkauf (TVR) 6:07.2, 36. Viviane Renz (TVR) 6:36.2, 51. Joséphine Bachelut (TVR) 6:49.4, 62. Aline Kämpf (TVR) 6:54.9, 65. Melanie Böhrler (TVR) 6:58.4, 83. Dorothea Wiebecke 7:08.3, 123. Amira Traber (TVR) 7:40.4, 148. Katharina Maier 7:59.0, 169. Meret Fricker 8:07.5, 170. Svenja Weiss 8:07.7, 182. Aster Wolf (Bettingen) 8:14.8.
H Schülerinnen III: 16. Lotta Breitenfeld (TVR) 5:46.2, 19. Maura Bierl (TVR) 5:55.0, 60. Isabe Wiebecke (TVR) 6:40.8, 67. Cinja Tempini 6:44.1, 73. Helen Michael 6:52.6, 85. Dorothea Wiebecke (TVR) 7:08.3, 112. Sonja Stauffiger 7:30.3, 123. Amanda De Laar 7:34.7, 134. Lara Gomes 7:41.2, 139. Ella Friesecke 7:44.7, 148. Sarah Ramsperger 7:48.1, 152. Therese Puls 7:52.9, 162. Vanessa Thai (TVR) 7:57.7, 178. Sarah Hug 8:10.7, 179. Katharina Dokijanovic 8:11.1.
I Juniorinnen: 51. Anna Heininger (TVR) 26:02.8, 58. Lisa Tabea Lehmann 26:46.8, 66. Leila Schächinger 27:30.1, 101. Karin Olafsson (TVR) 29:46.3, 148. Stella Treumann 34:27.1.
J Läuferinnen W20: 102. Gina Lindig 26:41.5, 161. Michelle Grand-Guillaume 28:30.1, 195. Andrea Schärer 29:00.8, 213. Svenja Gall (Bettingen) 29:38.1, 217. Vera Griss 29:46.6, 367. Stefanie Bernroither 33:10.3, 459. Julienne Evard (Bettingen) 45:59.7.
K Läuferinnen W30: 12. Rahel Brodmann (TVR) 23:06.6, 91. Nicole Husi 28:18.8.
L Junioren: 115. Luca Himmelheber 24:07.5, 116. Tim Hallenberger 24:11.3, 145. Maximilian Zappa 25:49.3, 177. Gianni Talarico 28:58.0.
M Läufer M20: 25. Robin Brodmann (TVR) 18:32.3, 37. Dominik Hadorn (TVR) 19:17.1,

76. Tobias Adler 20:59.2, 152. Fabian Benkler (TVR) 22:32.6, 157. Philippe Heim 22:35.8, 175. Nicolas Tamas Luedin 22:56.1, 195. Dominik Junker 23:14.5, 253. Sascha Brack 24:11.5, 331. Tobias Seiberle 25:53.7, 346. Marco Dioaz 26:11.3, 433. Daniel Uttenweiler (TVR) 28:43.1, 442. Marcel Kerstiens 29:01.6, 444. Michael Ryter 29:06.0, 450. Alain Kertesz 29:20.6.
N Läufer M30: 29. Dominik Schmutz 20:56.2, 46. Mathias Lampart 21:42.4, 50. Marek Stössinger 21:49.2, 137. Olivier Giliéron 24:33.8, 144. Christian Misenta 24:43.2, 273. Pantong Chuepan (Bettingen) 32:26.3, 282. Murat Kutiu 34:11.5.
O Läufer M35: 40. Andreas Kümin 21:26.9, 47. Felix Kobel 21:35.8, 50. Martin Cavegn 21:45.1, 108. Daniel Schädler 23:30.4, 131. Michel Brogli 24:00.4, 138. Michael Zaran-tonello (TVR) 24:08.7, 202. Frederico Brianza 25:49.9, 210. Daniel Lüscher 26:06.9, 211. Kai Armhein (Bettingen) 26:09.5, 225. Daniel Stettler 26:42.3, 257. Claude Stettler 27:51.5.
P Läufer M40: 14. Andreas Neuffer 19:36.7, 56. Krzysztof Murkowski 21:36.8, 58. Luigi Di Pilla 21:45.7, 66. Carmelo Scire 21:52.5, 99. Roman Jacomet 22:40.9, 103. Alex Friedrich 22:47.9, 182. Christoph Müller 24:10.5, 198. Ralph Haffner 24:24.8, 232. Stefan Mathys 25:01.5, 271. Martin Sprenger 25:44.1, 287. Gregor Horni 26:02.2, 291. Guido Jcomet 26:07.5, 296. Joao-Carlos Dänzer (TVR) 26:16.5, 297. Ralf Schneider 26:18.9, 311. Kaspar Döbeli 26:32.4, 330. Stefan Kämpf 26:58.6, 350. Alessandro Allegri 27:19.7, 358. Sandro Pfister 27:36.6, 409. Philippe Valentin 29:08.7, 460. Thomas Helfer 35:41.6.
Q Läuferinnen W35: 129. Sandra Lorenzini 30:53.1, 163. Giuseppina Di Leonforte 32:22.3, 177. Simone Brogli 32:55.4, 190. Muriel Degen 33:58.9.
R Läuferinnen W40: 26. Linda Affolter 25:01.2, 68. Murielle Di Pilla 27:22.9, 103. Karien Dekker 28:43.7, 166. Mirjam Gerber 30:58.5, 167. Sandra Pfister 30:59.3, 173. Dominique Kämpf 31:20.0, 184. Astrid Pappenberger (Bettingen) 31:52.8, 196. Barbara Würth 32:42.6, 199. Mette Ham 32:47.7, 214. Trudie Reuten-Pijpers 33:13.8, 216. Stefania Brianza 33:39.1, 217. Judith Lenz 33:39.7, 226. Beata Helfer 34:33.0.
S Läuferinnen W45: 7. Heike Heininger (TVR) 23:38.7, 61. Ursula Christ Berweger 27:21.9, 64. Christina Ochsner Oehen 27:28.0, 65. Angela Strassmann 27:32.4, 119. Sonja Wingeier Müller 29:53.7, 152. Renate Bootsma 31:04.4, 181. Sabine Graf 32:14.6, 248. Silvia Huber 36:38.3.
T Läuferinnen W50: 6. Margreth Nemeth 23:56.2, 8. Ursula Stampfli 24:49.0, 16. Beatrice Moser-Artho 26:20.2, 26. Lana

Spurr 27:10.9, 39. Irène Renz (TVR) 28:45.5, 48. Franziska Ritler 29:09.7, 57. Renata Zwahlen (TVR) 29:27.9, 62. Irene Schiegg 29:59.2, 83. Soraya Boherour 30:47.8, 107. Zsuzsa Debreczeni 31:47.0, 123. Katharina Harder-Borer 33:03.5, 136. Stephanie Döbelin 34:28.0.
U Läuferinnen W55: 17. Susanna Walser (Bettingen) 27:37.1, 51. Henriette Madison 31:51.7, 74. Elisabeth Born 40:21.6.
V Läuferinnen W60: 17. Verena Rotach 29:21.7, 32. Edith Hauenstein 3:36.1, 42. Renate Iseli 36:07.6, 55. Rosmarie Liechti 42:14.4.
W Läufer M45: 12. Hendrik Moorlag 20:08.9, 14. Steffen Weber 20:29.0, 50. Beat Oehen 22:03.3, 52. Rolf Maurer 22:07.5, 83. Martin Schmidt 23:04.7, 88. Klaus Weigand (Bettingen) 23:08.3, 164. Hori Nobuyoshi (Bettingen) 24:58.0, 165. Thomas Widmer 24:58.7, 168. Raoul Kahnau 25:01.1, 170. Reto Hufschmid 25:03.7, 177. Michael Wegmüller 25:11.9, 189. Urs Niederberger 25:21.3, 201. Frank Pijpers 25:37.9, 216. Lindsay Ham 26:03.5, 246. Thomas Brunner 26:36.3, 257. Marcel Hügi 26:47.8, 336. Holger Scheidat 28:41.6, 338. Manfred Wolf (Bettingen) 28:43.1, 352. Jean-Claude Steiner 29:27.0, 361. Beat Nickler 29:42.8, 382. Stefan Meyer 31:07.2, 401. Edward Cassidy 34:01.0, 405. Silvio Castagnaro 35:29.4.
X Läufer M50: 32. Walter Stampfli 22:01.2, 65. Christian Griss 23:21.5, 107. Hans Widmer 24:47.1, 108. Engelbert Oberle 24:48.4, 114. René Altorfer 25:05.1, 142. Daniel Hettich (TVR) 26:01.1, 159. Markus Böhlen 26:30.4, 163. Stephan Zurfluh 26:41.1, 172. Andreas Fürbringer 26:52.0, 173. Urs Waldburger 26:52.5, 182. Sämi Ryter 27:01.8, 204. Heinz Oehen 28:02.3, 225. Martin Meister 28:52.8, 227. Lukas Rösslein 28:55.8, 230. Norbert Kerstiens 29:01.4, 232. Hanspeter Schlup (Bettingen) 29:06.2, 249. Georg Wiebecke 29:47.8, 264. Bartolino Biondi 30:39.4.
Y Läufer M55: 37. Peter Moser 23:48.9, 45. Peter Adler 24:08.1, 56. Tzegai Tesfagaber 24:45.1, 75. Lassi Koponen 25:36.3, 76. Martin Weber 25:38.1, 91. Mario Städeli (TVR) 26:25.8, 112. Uwe Meya 27:43.2, 115. Bruno Kurtz (Bettingen) 27:45.3, 120. Ger de Keyzer 28:06.5, 131. Hanspeter Mathis 28:44.3, 134. Richard de Laat 29:07.9, 135. Heinz Buechler 29:11.7, 158. Walter Wüest 31:07.7, 173. Urs Waldburger 26:52.5, 177. Martin von Bidder 33:42.3.
Z Läufer M60: 2. Peter Gassmann 21:01.7, 3. Urs Frey 21:30.5, 33. Martin Weiss 26:29.5, 43. Franz Rubischung 26:54.6, 52. Matthias Buser 27:18.5, 96. Jürg Haase 29:25.1.

VOLLEYBALL Meisterschaft Frauen Nationalliga B

Val-de-Travers für den KTV zu stark



KTV-Angreiferin Jacqueline Tollari beim Smash im Heimspiel gegen VBC Val-de-Travers. Foto: Philippe Jaquet

gm. Im Heimspiel gegen den Zweitplatzierten aus Val-de-Travers starteten die NLB-Volleyballerinnen des KTV Riehen mit Elan und fanden gut ins Spiel. Mit Konzentration im Aufbau und entschlosseneren Angriffen, als es in den letzten Spielen zu sehen war, konnten sie den Gegner unter Druck setzen. Dennoch waren die Gegnerinnen oft erfolgreich im Angriff und Block und gaben so über den Verlauf des ersten Satzes die Dominanz nicht ab.

Im zweiten Satz gelang es den Riehenerinnen nicht mehr, den Aufbau der Gegnerinnen in gleichem Mass zu stören, und sie gerieten schnell weit in Rückstand. Erst gegen Ende des Satzes konnten sie diese schwächere Phase überwinden und nochmals ein Stück weit aufholen, sodass auch dieser Satz relativ klar an Val-de-Travers ging.

Der dritte Satz verlief wieder besser. Dank einem soliden Aufbau und guten Angriffen konnten die Riehenerinnen die Gäste immer wieder in die Defensive zwingen. Eine gute Service-serie der Neuenburgerinnen reichte aber aus, dass diese wieder freier an-

greifen konnten und davonzogen. Mit viel Kampfgeist schafften es die Spielerinnen des KTV, noch einmal aufzuholen, bevor sie sich letztlich doch mit 0:3 Sätzen geschlagen geben mussten.

Nach dieser Partie gegen einen übermächtigen Gegner folgen nun am kommenden Wochenende zwei wegweisende Partien. Am Samstag spielen die Riehenerinnen auswärts gegen Ecublens, am Sonntag dann zu Hause gegen den FC Luzern (16 Uhr, Sport-halle Niederholz).

KTV Riehen I – VBC Val-de-Travers 0:3 (17:25/19:25/22:25)
KTV Riehen I: Andrea Haldemann, Alessia Suja, Gianna Müller, Stéphanie Tschopp, Jacqueline Tollari, Joëlle Jenni, Melinda Suja, Samantha Jauslin, Sarah Schnell, Kathrin Herzog.

Frauen, Nationalliga B, Westgruppe:
1. VBC Cossonay 1 10/26 (28:8), 2. VBC Val-de-Travers 10/21 (24:13), 3. VBC Che-saux 1 10/20 (23:16), 4. VBC Ecublens 10/16 (20:18), 5. FC Luzern 10/15 (19:20), 6. VBC Fribourg 10/13 (19:20), 7. KTV Riehen 1 10/7 (10:26), 8. Genève Volley 10/2 (7:29).

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 1. Liga

Wenigstens ein Punkt gegen Rüttenen

rz. Einen Punkt aus zwei Partien gewannen die Spielerinnen des UHC Riehen an der vierten Meisterschafts-runde der Kleinfeld-Erstligameisterschaft vom vergangenen Wochenende. Während die Niederlage im zweiten Spiel gegen Leader Oekingens zu erwarten gewesen war, war der Punktverlust gegen UH Rüttenen in einer äusserst ausgeglichenen Partie doch ärgerlich, weil die Riehenerinnen dreimal in Führung gegangen waren. Karin Stebler traf zum 1:0, Susanne Hubler zum 2:1 und Sheila Kramer zum 3:2.

Doch dann gerieten die Riehenerinnen mit 3:4 in Rückstand, kamen dann aber zwanzig Sekunden vor Schluss doch noch zum Ausgleichstreffer durch Susanne Hubler. Der UHC Oekingens, der auch nach acht

Spiele noch ungeschlagen dasteht, war für die Riehenerinnen schlicht zu stark. Den einzigen Riehener Treffer bei der 1:11-Niederlage erzielte Karin Stebler.

UHC Riehen I – UH Rüttenen 4:4
UHC Riehen I – UHC Oekingens 1:11
UHC Riehen I: Rebecca Junker, Susanne Hubler, Karin Stebler, Sheila Kramer, Louisa Meya, Michelle Müller, Stephanie Heeb, Norina Reiffer, Vanessa Moser, Nina Rothenhäusler.
Frauen, Kleinfeld, 1. Liga, Gruppe 2:
1. UHC Oekingens 8/14 (63:11), 2. Racoons Herzogenbuchsee 8/13 (49:22), 3. UHC Burgdorf 8/12 (37:31), 4. UHC Biel-Seeland 8/9 (31:24), 5. UH Rüttenen 8/9 (43:39), 6. Olten Zofingens 8/7 (26:30), 7. UHT Schang-nau 8/7 (36:48), 8. UHC Basel United 8/5 (20:41), 9. UHC Riehen 1 8/4 (27:41), 10. UHC Rüti Kings 8/0 (17:62).

BASKETBALL Meisterschaft Junioren U14 Mixed

Junge Riehener vorne mit dabei

Das neu formierte Basketballteam der U14 Mixed des CVJM Riehen, welches von Romeo Arquint trainiert wird, ist mit fünf Siegen und einer knappen Niederlage erfolgreich in die neue Saison gestartet.

bf. Im ersten Spiel gegen den BC Pratteln wussten die nur zu sechst angetretenen Riehener in der U14-Mixed-Meisterschaft bereits zu Beginn mit guter Defense und schön herausgespielten Angriffen zu überzeugen. Die Intensität wurde das ganze Spiel über hochgehalten und man liess den Gegner zu keinen einfachen Punkten kommen. Auch unter den Körben dominierte das Riehener Team nach Belieben und kam so immer wieder zu Zweitchancen. Trotz der grossen Foulbelastung einiger Spieler und den verworfenen Freiwürfen war es insgesamt eine ausgezeichnete Leistung des ganzen Teams.

Auch wenn die Riehener Jungs und Mädels ihr erstes Heimspiel am Ende knapp verloren, konnten sie stolz auf ihre Leistung sein. Gegen den Tabellen-leersten Oberdorf zeigte man trotz den Absenzen von Amanda De Laat, Diego Sidler und Fabian Pijpers (Regionalauswahltraining) eine super Leistung in der Defense, wobei es beim Rebound noch immer etwas haperte. Nach einem harzigen Start konnte man sich fangen und nach dem dritten Viertel führe Riehen sogar mit 29:28. Danach ging es Schlag auf Schlag und beide Teams kämpften verbissen um jeden Ball. Nach zwei Foulpfeifen mit vorangegangenen Korberfolgen konnte Oberdorf die Führung auf drei Punkte ausbauen, was Riehen nicht mehr aufzuholen vermochte.

Zu Hause gegen den TV Grenzach entwickelte sich nach harzigem Start beider Teams ein aufregendes und ausgeglichenes Spiel, bei dem die Riehener das bessere Ende für sich verbuchen konnten. Als die Anfangsnervosität abgelegt und man zu den ersten Punkten gekommen war, hatte man rasch einen komfortablen Zehnpunktevorsprung herausgespielt. Dieser konnte bis zum Halbzeitpfeiff gehalten werden. Danach drehte das Spiel und der Gast aus Grenzach startete eine Aufholjagd, was sich am Ende des dritten Viertels im Resultat von nur noch 41:40 niederschlug. Die Riehener zeigten nun Entschlossenheit. Mit ausgezeichneter Defense und schnell abgeschlossenen Fastbreaks wurde der Gegner am Ende doch noch mit 16 Punkten Differenz geschlagen.

Das Team aus Riehen reiste danach konzentriert und mit dem nötigen Selbstvertrauen nach Liestal, um den zweiten Sieg in Folge zu erringen. Dies zeigte sich auch zu Beginn der Partie, indem man mit gutem Kombinations-spiel rasch in Führung gehen konnte. Der Gegner steckte aber keineswegs zurück und so bekamen die zahlreichen Zuschauer ein unterhaltsames Spiel zu sehen. Im zweiten Viertel hatten die Riehener Jungs und Mädels eine kleine Schwächephase, was den Gegner bis auf fünf Punkte herankommen liess. Nach der Halbzeit legte das Team aus Riehen aber einen Zahn zu, vor al-



Der CVJM Riehen im gewonnenen Heimspiel gegen Uni Basel beim Korbversuch. Fotos: Philippe Jaquet



lem defensiv. Im dritten Viertel erspielte sich Riehen einen Vorsprung von 15 Punkten. Auch den letzten Spielabschnitt entschieden die Riehener zu ihren Gunsten und fuhren schliesslich einen ungefährdeten Sieg ein.

Am vergangenen Wochenende gab es gegen den SC Uni Basel einen deutlichen 76:42-Heimsieg und am Montag darauf kam das Team in MuttENZ mit 28:85 zu einem weiteren hohen Sieg.

BC Pratteln – CVJM Riehen 20:76
CVJM Riehen – BC Oberdorf 43:46
CVJM Riehen – TV Grenzach 66:50

Liestal Basket 44 – CVJM Riehen 36:58
CVJM Riehen – SC Uni Basel 76:42
TV MuttENZ – CVJM Riehen 28:85

CVJM Riehen Mixed U14: Amanda De Laat, Joel Friedlin, Noemi Hasler, Joshua Klarer, Belinda Mensah, David Pavlu, Philippe Pavlu, Fabian Pijpers, Diego Sidler, Matthias Stirnimann, Joel Weissenberger.
Gemischt U14: 1. BC Oberdorf 7/14 (+274), 2. CVJM Riehen 6/10 (+182), 3. Liestal Basket 44 5/8 (+41), 4. SC Uni Basel 5/6 (–31), 5. BC Arlesheim 6/6 (–31), 6. TV Grenzach 4/4 (+38), 7. TV MuttENZ 6/2 (–141), 8. BC Pratteln 6/2 (–142), 9. BC Bären Kleinbasel 6/–2 (–190).

UNIHOCKEY Meisterschaft Frauen Kleinfeld 2. Liga

Ein erfolgreicher Spieltag für die Damen

if. Es war ein erfolgreicher Tag fürs Damen II des UHC Riehen. Zwar gab es eine Absenz wegen Krankheit zu verzeichnen, das Team wurde aber im Spiel gegen Sissach durch Stephanie Heeb unterstützt. Sie war es denn auch, die gleich in der 2. Minute ihr Können zeigte und die Riehenerinnen in Führung schoss. Dann war das Spiel relativ lange ausgeglichen, wobei Sissach die Riehenerinnen nie wirklich in Bedrängnis bringen konnte. Zur Pause führte Riehen mit 3:2.

Die Umstellung von drei auf zwei Blocks ermöglichte es den Riehenerinnen, das Tempo nochmals zu erhöhen. Stephanie Heeb und Isabelle Forster erhöhten auf 5:2. Dann folgte eine kurze unkonzentrierte Phase und Sissach verkürzte auf 5:4. Die Angst war bei den Riehenerinnen nun gross,

dieses Spiel wieder aus den Händen zu geben, doch Melanie Signer machte mit einem Weitschuss übers ganze Feld die Sache klar. Die Riehenerinnen behaupteten das 6:4 bis zum Schluss und gewannen verdient.

Motiviert stiegen die Riehenerinnen danach auch in den Match gegen Aarau und erwarteten von diesem Team mehr Widerstand als von Sissach zuvor. Aarau führte bald mit 0:2, Isabelle Forster brache ihr Team mit ihrem Treffer zum 1:2 wieder ins Spiel zurück. Innerhalb von sechs Minuten sorgte darauf Melanie Krause (zweimal), Pia Frei und Mirjam Rieser für eine 5:2-Führung. In der Pause ermahnte Pia Frei ihre Teamkolleginnen, weiter ruhig und clever zu spielen, was zeitweise sehr gut gelang, und Pia Frei war es dann auch,

die gleich noch zwei weitere Tore erzielen konnte. Am Schluss kassierten die Riehenerinnen zwar noch Gegentreffer, das Endresultat von 7:5 war aber verdient.

Riehen II – TV Wild Dogs Sissach II 6:4
Aarau II – Riehen II 5:7
UHC Riehen II: Stephanie Heeb (3 Tore), Katharina Ott (1), Isabelle Forster (2), Melanie Signer (1), Melanie Krause (2), Pia Frei (3), Mirjam Rieser (1), Rahel Caderas, Melanie Ott.
Frauen, Kleinfeld, 2. Liga, Gruppe 6:
1. STV Murgenthal II 8/14 (45:20), 2. UHC Trimbach 8/11 (50:3), 3. TV Bubendorf 8/10 (51:31), 4. Bohrmaschine Zeiningen 8/10 (36:28), 5. UHC Riehen II 8/10 (46:41), 6. TV Wild Dogs Sissach 8/8 (42:31), 7. Team Aarau II 8/8 (42:36), 8. Sharks Münchenstein 8/6 (27:43), 9. Griffins MuttENZ-Pratteln 8/3 (18:49), 10. Gränichen STV 8/0 (8:47).

ADVENTSKALENDER Quartierverein Kornfeld und Verkehrsverein Bettingen sorgen für schöne Adventsfenster

Kornfeld und Bettingen zeigen ihre Fenster

rz. Im Kornfeld ist es seit gestern, dem 1. Dezember, besonders weihnachtlich: Wie in den vergangenen Jahren wird auch dieses Jahr unter Koordination des Quartiervereins Kornfeld ein begehbarer Adventskalender von den

Bewohnerinnen und Bewohnern des Quartiers gestaltet. Die jeweiligen Fenster werden von den unten genannten Personen geschmückt und jeweils von 18 bis 22 Uhr beleuchtet sein – für alle zum Bestaunen.

Kornfeld:

1. Dezember:

Richi, Lars, Sven und Katja Brodmann, Grasserweg 2
2. Dezember:

Ursi Probst, Pfaffenlohweg 43
3. Dezember:

Gertrud Scherer, Kornfeldstrasse 57
4. Dezember:

Sina Graf, Mühlestiegstrasse 30
5. Dezember:

Lucia Lamarque-Schweizer, Weizenstrasse 6
6. Dezember:

Christian Humm, Garbenstrasse 9
7. Dezember:

Christa Darms und Familie, Weizenstrasse 9
8. Dezember:

Angelika Hettinger, Kornfeldstrasse 16
9. Dezember:

Germaine Studer, Garbenstrasse 12
10. Dezember:

Thomas Engel, Weizenstrasse 5
11. Dezember:

Brigitta und Mia Raaflaub, Kornfeldstrasse 24
12. Dezember:

René Frei, Grenzacherweg 70
13. Dezember:

Monika Hermle, Meierweg 76
14. Dezember:

Bea Studer und Rosi Spring, Kornfeldstrasse 87
15. Dezember:

Ursula und Christoph Löw-Pachlatko, Essigstrasse 33
16. Dezember:

Andrea Pollheimer Lehmann, Weizenstrasse 14
17. Dezember:

Vreni Buchmüller-Hofer, Pfaffenlohweg 39
18. Dezember:

Thadeus, Lea, Lotta, Matteo und Linus Odermatt Kobler, Grenzacherweg 92
19. Dezember:

Sonja Kuonen, Kilchgrundstrasse 53
20. Dezember:

Familie Bohni, Mühlestiegstrasse 8
21. Dezember:

Käthi Schürch, Grenzacherweg 66
22. Dezember:

Peter und Heike Dinkel, Garbenstrasse 6
23. Dezember:

Claude und Irmgard Monnat, Grasserweg 4
24. Dezember:

Christian Ganter, Kornfeldkirche



Das «5. Dezember»-Fenster des letzten Jahres im Kornfeld. Foto: zVg

Auch in Bettingen wird – und auch hier wie in den vergangenen Jahren – der Adventskalender mit zahlreichen, schön dekorierten Fenstern stattfinden. Die Fenster werden übrigens fotografiert und können am Mittwoch, den 21. De-

zember, ab 18.30 Uhr (bis etwa 20 Uhr) auf der Leinwand (digital mit Beamer) in der Kirche Bettingen bei einem kleinen Umtrunk besichtigt werden. Die Einladung des Verkehrsvereins Bettingen gilt besonders auch für Kinder!

Bettingen:

1. Dezember:

Café Wendelin, Hauptstrasse
2. Dezember:

Beatrice Schaffner, Hauptstrasse 125
3. Dezember:

Familie Schmitt, Hauptstrasse 49
4. Dezember:

Familie Rüegger, Baiergasse 31a
5. Dezember:

Familie Bortolas, Im Speckler 28
6. Dezember:

Familie Caderas, Hauptstrasse 108
7. Dezember:

Anne Staub, Brohegasse 9
8. Dezember:

Familie Vonder Mühl, Obere Dorfstrasse 65
9. Dezember:

Familie Huber, Obere Dorfstrasse 22
10. Dezember:

Familie Bloch, Talmattstrasse 63
11. Dezember:

Familie Brunner Gazzola, Talmattstrasse 66
12. Dezember:

Familie Steiner, Lenzenweg 9
13. Dezember:

Familie Grieshaber Cruz, Girenhaldenweg 15
14. Dezember:

Familie Fuchs, Girenhaldenweg 13
15. Dezember:

Tagesstruktur, Büntenweg 15
16. Dezember:

Familie Fini, Bückenweg 13
- 17a. Dezember:

Familie Karanaios, Hauptstrasse 24
- 17b. Dezember:

Fischer / Bach, Obere Dorfstrasse 44
18. Dezember:

Gemeindeverwaltung Bettingen, Talweg 2
19. Dezember:

Familie Gerber, Brohegasse 9
20. Dezember:

Familie Freiermuth Abt, Landhausweg 38
21. Dezember:

Margrit Ruprecht, Chrischonarain 135
22. Dezember:

Familie Wenk Guerra Obere Dorfstrasse 48
23. Dezember:

Familie Stürzinger, Im Wenkenberg 3
24. Dezember:

Kirche Bettingen, Brohegasse

ADVENTSZEIT Start in die Vorweihnachtszeit

Weihnachtsverkauf St. Franziskus

rz. Am vergangenen Samstag fand in der St.Franziskuskirche der Weihnachtsverkauf der Frauenvereinigung St. Franziskus statt. Angeboten wurde

alles, was in die Adventszeit passt, wie den Bildern entnommen werden kann. Der Start in die Vorweihnachtszeit ist geglückt.



Fotos: Philippe Jaquet

ADVENTSZEIT Bazar im Meierhof mit Attraktionen für Kinder und viele Stände

Adventsbar des Vereins «Offene Tür»

rz. Der Adventsbazar des Vereins «Offene Tür» fing schon früh an, um 8.30 Uhr. Deshalb war manch einer froh, dass er etwas zum Frühstück er-

hielt, zum Beispiel leckere Crêpes. Diese eigneten sich natürlich auch später zum Mittagessen, denn der Bazar im Meierhof mit seinen Attraktio-

nen für Kinder, Ständen mit Adventskränzen, Gestecken, Türschmuck, Weihnachtsgutzi und vielem mehr dauerte bis zum späten Nachmittag.



Fotos: Philippe Jaquet

Die Heinzelmännchen

Es war ein Schuster ohne seine Schuld so arm geworden, dass ihm endlich nichts mehr übrig blieb als Leder zu einem einzigen Paar Schuhe. Nun schnitt er am Abend die Schuhe zu, die wollte er den nächsten Morgen in Arbeit nehmen; und weil er ein gutes Gewissen hatte, so legte er sich ruhig zu Bett, befahl sich dem lieben Gott und schlief ein.

Morgens, nachdem er sein Gebet verrichtet hatte und sich zur Arbeit niedersetzen wollte, so standen die beiden Schuhe ganz fertig auf seinem Tisch. Er verwunderte sich und wusste nicht, was er dazu sagen sollte. Er nahm die Schuhe in die Hand, um sie näher zu betrachten: Sie waren so sauber gearbeitet, dass kein Stich daran falsch war, gerade als wenn es ein Meisterstück sein sollte.



Bald darauf trat auch schon ein Käufer ein, und weil ihm die Schuhe so gut gefielen, so bezahlte er mehr als gewöhnlich dafür, und der Schuster konnte von dem Geld Leder zu zwei Paar Schuhen erhandeln.

Er schnitt sie abends zu und wollte den nächsten Morgen mit frischem Mut an die Arbeit gehen, aber er brauchte es nicht, denn als er aufstand, waren sie schon fertig, und es blieben auch nicht die Käufer aus, die ihm so viel Geld gaben, dass er Leder zu vier Paar Schuhen einkaufen konnte. Er fand frühmorgens auch die vier Paar fertig; und so ging's immerfort, was er abends zuschnitt, das war am Morgen verarbeitet, also dass er bald wieder sein ehrliches Auskommen

hatte und endlich ein wohlhabender Mann ward.

Nun geschah es eines Abends, nicht lange vor Weihnachten, als der Mann wieder zugeschnitten hatte, dass er vorm Schlafengehen zu seiner Frau sprach: «Wie wär's, wenn wir diese Nacht aufblieben, um zu sehen, wer uns solche hilfreiche Hand leistet?» Die Frau war's zufrieden und steckte ein Licht an; darauf verbargen sie sich in den Stubenecken, hinter den Kleidern, die da aufgehängt waren, und gaben Acht.

Als es Mitternacht war, da kamen zwei kleine, niedliche nackte Männlein, setzten sich vor des Schusters Tisch, nahmen alle zugeschnittene Arbeit zu sich und fingen an, mit ihren Fingerchen so behände und schnell zu stechen, zu nähen, zu klopfen, dass der Schuster vor Verwunderung die Augen nicht abwenden konnte. Sie liessen nicht nach, bis alles zu Ende gebracht war und fertig auf dem Tische stand, dann sprangen sie schnell fort.

Am andern Morgen sprach die Frau: «Die kleinen Männer haben uns reich gemacht, wir müssten uns doch dankbar dafür bezeigen. Sie laufen so herum, haben nichts am Leib und müssen frieren. Weisst du was? Ich will Hemdlein, Rock, Wams und Höslein für sie nähen, auch jedem ein Paar Strümpfe stricken; mach du jedem ein Paar Schühlein dazu.»

Der Mann sprach: «Das bin ich wohl zufrieden.» Und abends, wie sie alles fertig hatten, legten sie die Geschenke statt der zugeschnittenen Arbeit zusammen auf den Tisch und versteckten sich dann, um mit anzusehen, wie sich die Männlein dazu anstellen würden.

Um Mitternacht kamen sie heran gesprungen und wollten sich gleich an die Arbeit machen, als sie aber kein zugeschnittenes Leder, sondern die niedlichen Kleidungsstücke fanden, verwunderten sie sich erst, dann aber bezeugten sie eine gewaltige Freude. Mit der grössten Geschwindigkeit zogen sie sich an, strichen die schönen Kleider am Leib und sangen: «Sind wir nicht Knaben glatt und fein? Was sollen wir länger Schuster sein?» Dann hüpfen und tanzten sie und sprangen über Stühle und Bänke. Endlich tanzten sie zur Tür hinaus. Von nun an kamen sie nicht wieder, dem Schuster aber ging es wohl, solange er lebte, und es glückte ihm alles, was er unternahm.

Gebrüder Grimm

FNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG**
BASEL 061 601 10 66

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

MULDEN

1 / 2 / 4 / 7 / 10 /
20 / 40 m³
- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ025035

**GALERIE
LILIAN
ANDREE**

Gartenstrasse 12 • Postfach 537
CH-4125 Riehen

Telefon ++41 (0)61 641 09 09
www.galerie-lilianandree.ch

RZ025023

W & Zaunbau

Zaunbau in Holz und Metall auch Reparaturarbeiten

www.wenk-liederer.ch

Wenk – Liederer GmbH
Holzhandlung + Zaunbau
Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen
Telefon 061 641 03 62 Telefax 061 641 33 01

RZ025100

**H. KUPFERSCHMID
KAMINFEGGERMEISTER**

Tel. 079 320 50 77, 061 641 22 73
Fax 061 373 90 12

PARADIESSTR. 15, 4125 RIEHEN

ARGE-REINIGUNG
KAMINFEGGERARBEITEN

RZ025018

Tolle Weihnachtsgeschenke online bestellen unter: www.aquabasilea.ch

RZ025044

**AQUABASILEA
Hamam**

AB DEZEMBER 2011
Tauchen Sie ein in die Welt der orientalischen Badefreuden. Im grössten Hamam der Schweiz können Sie ab Dezember exklusive Verwöhmomente geniessen.

Hardstrasse 57 • 4133 Pratteln
Tel. +41 (0)61 826 24 -24 /-25
www.aquabasilea.ch

aquabasilea

RZ025044

BENEVOL
RIEHEN-BETTINGEN

VERMITTLUNGS- UND BERATUNGSSTELLE FÜR FREIWILLIGENARBEIT

Rauracherzentrum,
Telefon 061 603 91 10

info@benevol-riehen-bettingen.ch
www.benevol-riehen-bettingen.ch

RZ025074

**HAIR & BEAUTY STUDIO
HAFNER**

Coiffure Kosmetik Pedicure Manicure
Permanent-Make-up Hot Stones Java Lulur

Neuheit in unserem Salon:
Haarverlängerungen und Haarverdichtungen nach neuester Art.
Nebenbei können Sie sich von Kopf bis Fuss von uns verschönern und verwöhnen lassen!

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Daniela & Kim Hafner
Baselstrasse 18, 4125 Riehen, Tel. 061 601 19 42
www.hairandbeautystudiohafner.ch

RZ025076

Papeterie Wetzel

Papeterie Wetzel
Inh. J. & I. Blattner
Schmiedgasse 14
4125 Riehen

Telefon 061 641 47 47
Fax 061 641 57 51
papwetz@bluewin.ch
www.papwetz.ch

Papeterie und Boutique an den Advents-Sonntagen für Sie geöffnet!

27. November, 4., 11. und 18. Dezember, 13–17 Uhr

Produkte aus nah und fern, alles das verkaufen wir Ihnen gern!

RZ025037

HAN

HAN MONGOLIAN BARBECUE

Baselstrasse 67 • 4125 Riehen
T 061 641 54 55 • F 061 641 30 02
www.han.ch

Mo - Fr: 11:30 - 14:00 / 18:00 - 24:00
Sa: 18:00 - 24:00
So: 11:30 - 14:30 / 18:00 - 24:00

YOUR MONGOLIAN BARBECUE

RZ025014

HAN

HAN MONGOLIAN BARBECUE

Baselstrasse 67 • 4125 Riehen
T 061 641 54 55 • F 061 641 30 02
www.han.ch

Mo - Fr: 11:30 - 14:00 / 18:00 - 24:00
Sa: 18:00 - 24:00
So: 11:30 - 14:30 / 18:00 - 24:00

YOUR MONGOLIAN BARBECUE

RZ025014

kein gewöhnliches, glattes Eis. Ganz sonderbare Gebilde waren darauf zu sehn – wie Blumen, Blätter, Stiele, aber alles ganz durcheinander – manchmal schwer zu erkennen. «Was ist das nur?» fragte ganz leise das Sofa. Es war ganz benommen von der weissen Glitzerherrlichkeit. «Ist der Glaser vielleicht heute Nacht da gewesen und hat heimlich andere Scheiben eingesetzt?» «Vielleicht ist's hier so ähnlich wie im Häuschen der Hänsel-und-Gretel-Hexe», meinte der Spiegelschrank. «Die Hexe, die in mir steht, wird die Scheiben in Zucker verwandelt haben.» Bei dem Wort «Zucker» machte die kleine schwarze Fliege, die auch mit in der Stube wohnte, sich schleunigst auf den Weg. Aber ganz enttäuscht kam sie bald zurückgefliegen. «Nein – es ist kein Zucker», sagte sie. «Es schmeckt auch nicht ein bisschen süss! Aber so rau ist's wie Zucker, das ist wahr.» «Ich glaube, dass es Blumen sind», sagte das Giesskännchen. Das Ofenrohr, das immer gleich ein bisschen oben hinaus war, sagte zwar: «Ach – schwätzen Sie doch kein Blech!» Aber alle anderen in der Stube gaben dem kleinen Giesskännchen recht. Ja – wer hatte diese seltsamen schneeweissen Blumen aber nur so in aller Herrgottsfrühe ans Fenster gezaubert? Die Möbel hätten es gar zu gerne gewusst! Aber das Fenster – das einzige, das doch darüber hätte Auskunft geben können – das war ganz starr und stumm, man wusste nicht, was es das vor lauter Entzücken oder hatte es jemand mit den weissen Blumen gleich mitverzaubert. Horch – da klang plötzlich von der Strasse her ein Lied: «Der Winter hat heut über Nacht viel Blumen mitgebracht. Eisblumen sind's, Eisblumen sind's – Habt ihr's euch nicht gedacht?»

Sophie Reinheimer, 1874–1935

Palizia's Schoggiparadies
Riehen

**De ganz Daag
Grättimanne**
Nur bis am 6. Dezämber

Baselstrasse 23, Rieche
Telefon 061 641 69 70

Ihr Schoggi-Team

RZ025042

Freddy Burger Management und Semmel Concerts präsentieren eine Produktion der La Belle Tournee GmbH

Der Musical-Welterfolg von
Michael Kunze und Sylvester Levay
Jubiläumstournee auf Basis der Originalproduktion der Vereinigten Bühnen Wien

DAS MUSICAL ELISABETH
Die wahre Geschichte der Kaiserin

18.1. – 5.2.2012 • Musical Theater BS
Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetztarif)
www.elisabeth-das-musical.com

Das erfolgreichste deutschsprachige Musical

18.1. – 5.2.2012 • Musical Theater BS

Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetztarif)
www.elisabeth-das-musical.com

RadioCentrals, touring, Basel, ASTORIA, Radio Seefunk

RZ025078

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

**Vorhänge – Polstermöbel
Polsteratelier
Teppiche – Bettwaren
Geschenkartikel**

Inneneinrichtungen
Schmiedgasse 8, Riehen
Tel. 061 641 01 24

Riegler Riegler Riegler Riegler Riegler

91020224

Henz
DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

Telefon 061 643 07 77

Geniessen Sie und
Ihre Gäste:

**Unsere frisch
geschnittenen
Fleisch Fondues**

Henz

SCHUHWERK

Shoes & Fashion

Tumringer Strasse 199
D-79539 Lörrach
Tel. +49 (0) 7621 16 51 77
info@schuhwerk-loerrach.de
www.schuhwerk-loerrach.de

Bereiten Sie Freude
mit sinnvollen und
schönen Geschenken
aus der



ST. CHRISCHONA-APOTHEKE
Baselstrasse 31 4125 Riehen

und zudem: Ihr Kalender für das
Jahr 2012 wartet auf Sie!

RZ025011

Meyer Söhne AG
Blumengeschäft & Gärtnerei

**Wir begleiten Sie
floristisch durch
den Advent**

Sonntags geöffnet von 9–16 Uhr

www.meyer-soehne.ch

Hörnallee 79, 4125 Riehen
Telefon 061 601 01 89
Telefax 061 601 59 50

Eigene Gärtnerei:
Allmendstrasse 160
Postfach, 4010 Basel,
Telefon 061 601 09 77

RZ025036

**Schenken Sie zu
Weihnachten ein Erlebnis!**

Verschenken Sie unvergessliche Stunden mit
einem Gutschein für den **BURGHOF LÖRRACH**
und das **STIMMEN-FESTIVAL!** Unsere Koll-
ginnen im Kartenhaus beraten Sie gerne!

BURGHOF



FR 30.12. + SA 31.12. | 20 UHR

CIRCUS KLEZMER

Idee + Regie: Adriän Schvarzstein

DO 05.01. | 20 UHR

**MUSICAL STARNIGHTS
THE BEST OF MUSICALS**„Atemberaubende Akrobatik, farbenfrohe
Kostüme, ausgefallene Tänze.“ WAZ U.V.M.

Ticket-Hotline:
+49 (0) 76 21-940 89-11/12
WWW.BURGHOF.COM

RZ025004

Weihnachten in der Speisekammer

Unter der Türschwelle war ein kleines Loch. Dahinter sass die Maus Kiek und wartete. Sie wartete, bis der Hausherr die Stiefel aus- und die Uhr aufgezogen hatte; sie wartete, bis die Mutter ihr Schlüsselkörbchen auf den Nachttisch gestellt und die schlafenden Kinder noch einmal zugedeckt hatte; sie wartete auch noch, als alles dunkel war und tiefe Stille im Hause herrschte. Dann ging sie. Bald wurde es in der Speisekammer lebendig. Kiek hatte die ganze Mäusefamilie benachrichtigt. Da kam Miek die Mäusermutter mit den fünf Kleinen, und Onkel Grisegrau und Tante Fellchen stellten sich auch ein. «Frauchen, hier ist etwas Weiches, Süßes», sagte Kiek leise vom obersten Brett herunter zu Miek, «das ist etwas für die Kinder», und er teilte von den Mohnpielen aus. «Komm hierher Grisegrau», piepste Fellchen, und guckte hinter der Mehltonne vor, «hier gibt's Gänsebraten, vorzüglich, sag ich dir, die reine Hafermast; wie Nuss knuspert sich's.» Grisegrau aber sass in der neuen Kiste in der Ecke, knabberte am Pfefferkuchen und liess sich nicht stören. Die Mäusekinder balgten sich im Sandkasten und kriegten Mohnpielen. «Papa», sagte das grösste, «meine Zähne sind schon scharf genug, ich möchte lieber knabbern, knabbern hört sich so hübsch an.» «Ja, ja, wir wollen auch lieber knabbern», sagten alle Mäusekinder, «Mohnpielen sind uns zu matschig», und bald hörte man sie am Gänsebraten und am Pfefferkuchen. «Verderbt euch nicht den Magen», rief Fellchen, die Angst hatte, selber nicht genug zu kriegen, «an einem verdorbenen Magen kann man sterben.» Die kleinen Mäuse sahen ihre Tante erschrocken an; sterben wollten sie ganz und gar nicht, das musste schrecklich sein. Vater Kiek beruhigte sie und erzählte ihnen von Gottlieb und Lenchen, die drinnen in ihren Betten lagen

und ein hölzernes Pferdchen und eine Puppe im Arm hätten; und dass in der grossen Stube ein mächtiger Baum stände mit Lichtern und buntem Flimmerstaar, und dass es in der ganzen Wohnung herrlich nach frischem Kuchen röche, der aber im Glasschrank stände, und an den man nicht heran könnte. «Ach», sagte Fellchen, «erzähle nicht so viel, lass die Kinder lieber essen». Die aber lachten die Tante mit



dem dicken Bauch aus und wollte noch viel mehr wissen, mehr als der gute Kiek selbst wusste. Zuletzt bestanden sie darauf, auch einen Weihnachtsbaum zu haben, und die zärtlichen Mäuseeltern liefen wirklich in die Küche und zerrten einen Ast herbei, der von dem grossen Tannenbaum abgeschnitten war. Das gab einen Hauptspass. Die Mäusekinder quiekten vor entzücken und fingen an, an dem grünen Tannenholz zu knabbern; das schmeckte aber abscheulich nach Terpentin, und sie liessen es sein und kletterten lieber in dem Ast umher. Schliesslich machten sie die ganze Speisekammer zu ihrem Spielplatz. Sie huschten hierhin und dorthin, mach-

ten Männchen, lugten neugierig über die Bretter in alle Winkel hinein, und spielten Versteck hinter den Gemüsebüschen und Einmachtopfen; was sollten sie auch mit dem dummen Weihnachtsbaum, an dem es nichts zu essen gab! Als aber das Kleinste ins Pflaumenmus gefallen war und von Mama Miek und Onkel Grisegrau abgeleckt werden musste, wurde ihnen das Umhertollen untersagt, und sie mussten wieder artig am Pfefferkuchen knabbern.

Am andern Morgen fand die alte Köchin kopfschüttelnd den Tannenast in der Speisekammer und viele Krümel und noch etwas, was nicht gerade in die Speisekammer gehört, ihr werdet euch schon denken können was! Als Gottlieb und Lenchen in die Küche kamen, um der alten Marie guten Morgen zu wünschen, zeigte sie ihnen die Bescherung und meinte: «Die haben auch tüchtig Weihnachten gefeiert.» Die Kinder aber tuschelten und lachten und holten einen Blumentopf. Sie pflanzten den Ast hinein und bekränzten ihn mit Zuckerwerk, aufgekackten Nüssen, Honigkuchen und Speckstückchen. Die alte Marie brummte; da aber die Mutter lachend zuguckte, musste sie schon klein beigeben. Sie stellte alles andere sicher und liess den kleinen Naschtieren nur ihren Weihnachtsbaum.

Die Kinder aber jubelten, als sie am zweiten Feiertage den Mäusebaum geplündert voranden und hätten gar zu gern auch ein Dankeschön von dem kleinen Volke gehört. «Den guten Speck vergesse ich mein Lebtag nicht», sagte Fellchen, und Grisegrau biss eine mitgebrachte Haselnuss entzwei; Kiek und Miek aber waren besorgt um ihre Kleinen, die hatten zu viel Pfefferkuchen gegessen, und ihr wisst, liebe Kinder, das tut nicht gut!

Paula Dehmel, 1862–1918

Gratis tierische Erlebnisse



Ein Besuch im Tierpark lohnt sich zu jeder Jahreszeit. Eintritt gratis.

Tierpark Lange Erlen

Erlenparkweg 110, 4058 Basel
Tel. 061 681 43 44, www.erlen-verein.ch

RZ025011



Andreas Wenk

- Gartenbau und Unterhalt
- Baumschule
- Staudenkulturen

Alle Pflanzen für Ihren Garten
Oberdorfstrasse 57, 4125 Riehen
Tel. 061 641 25 42

RZ025019

Besuchsdienst Fahrdienst und Spielgruppe Hampelmaa



Telefon 061 601 43 67
info@gegenseitigehilfe.ch

RZ025075



en scheene ängel wiiss wie schnee
hesch schonemool en wüeschte gsch
fliegt iibers land mit gold im hoor
und chunnt sich ganz verloore vor

s'isch wiennachtsziit, doch rüüdig warm
im garte pfiift en schpatz alarm
en amsle git de sänf dezue
es büüsi rüeft, du blödi chueh
den isch im garte wiede rueh

nur z'hinderschhinde deert bim mischt
meint de chlei igel «hee was ischt»
diie wärmi macht mii halbe doof
und s'büüsi seit «so schwiig und schloof»

de ängel dängt, was isch den gscheeh
s'isch wiennachtsziit, wo bliibt de schnee
i fiühl mi b'schisse und elai
am liiebschte gieng i wieder hei

do chunnt es chleises meitli z'laufe
und lacht da truurig ängel aa
es sait, wenn jetzt scho d'ängel hiiled,
hänn miir als chinde wiennacht gha

uf däre wält gits nid viel z'lache
das sage die wo gleibig sinn
ich mein, mir sotte chinder bliibe
das gäb em läbe wider sinn

Bruno Gurtner, Riehen



**Bringen Sie uns Ihren
laufenden Privatkredit.
Wir geben ihm ein Zuhause
für günstige 5,9%.**

Die Ablösung Ihres Privatkredits durch die Migros Bank lohnt sich. Und so einfach geht's: auf www.migrosbank.ch/privatkredit den Online-Kreditantrag ausfüllen, abschicken, sparen. Mehr Informationen auch unter der Privatkredit-Hotline 0900 845 400 (CHF 1.50/Min., Festnetzstarif).

Ein Kredit über 10 000 Franken mit effektivem Jahreszins von 5,9% ergibt für 12 Monate eine monatl. Rate von 859.50 Franken und Gesamtzinskosten von 314 Franken. Hinweis laut Gesetz: Die Kreditvergabe ist verboten, falls sie zur Überschuldung führt (Art. 3 UWG).

RZ025025

MIGROS BANK
Es geht auch anders.



... und vo uns
dr Grättimaa

Bäckerei Gerber
Lörracherstrasse 70 | 4125 Riehen | Tel. 061 641 13 22

RZ025012

Woher hat das Christkindli bloss so gute Geschenkideen?

Vermutlich war es in unserem Sani-Shop in Riehen. Dort präsentieren wir eine Vielzahl trendiger Accessoires für Badezimmer und Separat-WC, von der edlen Garnitur über die witzige Badewannenente bis hin zur kuscheligen Frotteewäsche.



FRIEDLIN AG Riehen
Rössligasse 40, Riehen
Telefon: 061 641 15 71
www.friedlin.ch



RZ025015



Knecht Ruprecht

Draussen weht es bitterkalt,
wer kommt da durch den Winterwald?
Stippstapp, stippstapp und huckepack
Knecht Ruprecht ist's mit seinem Sack.
Was ist denn in dem Sack drin?
Äpfel, Mandeln und Rosin'
und schöne Zuckerrosen,
auch Pfefferküß' fürs gute Kind;
die andern, die nicht artig sind,
klopft er auf die Hosen.

Martin Boelitz, 1874–1918

Knecht Ruprecht

Von drauss, vom Walde komm ich her;
ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Allüberall auf den Tannenspitzen
sah ich goldne Lichtlein blitzen,
und droben aus dem Himmelstor
sah mit grossen Augen das Christkind hervor.
Und wie ich so strolcht durch den finstern Tann,
da rief's mich mit heller Stimme an:
«Knecht Ruprecht», rief es «alter Gesell,
hebe die Beine und spute dich schnell!
Die Kerzen fangen zu brennen an,
das Himmelstor ist aufgetan,
alt und jung sollen nun
von der Jagd des Lebens einmal ruhn,
und morgen flieg ich hinab zur Erden;
denn es soll wieder Weihnachten werden!»
Ich sprach: «O lieber Herre Christ,
meine Reise fast zu Ende ist;
ich soll nur noch in diese Stadt,
wo's eitel gute Kinder hat.»
«Hast denn das Säcklein auch bei dir?»
Ich sprach: «Das Säcklein, das ist hier;
den Apfel, Nuss und Mandelkern
essen fromme Kinder gern.»
«Hast denn die Rute auch bei dir?»
Ich sprach: «Die Rute, die ist hier;
doch für die Kinder nur, die schlechten,
die trifft sie auf den Teil, den rechten!»
Christkindlein sprach: «So ist es recht;
so geh mit Gott, mein treuer Knecht!»
Von drauss, vom Walde komm ich her;
ich muss euch sagen, es weihnachtet sehr!
Nun sprecht, wie ich's hierinnen find!
Sind's gute Kind', sind's böse Kind'?

Theodor Storm, 1817–1888



Holler Boller Rumpelsack

Holler Boller Rumpelsack
Niklaus trug sie huckepack
Weihnachtsnüsse gelb und braun
runzlig punzlig anzuschau
knackt die Schale springt der Kern
Weihnachtsnüsse ess ich gern
komm bald wieder in dies Haus
guter alter Nikolaus.

Niklaus, Niklaus, lieber Mann

Niklaus, Niklaus, lieber Mann
Klopf an unsere Türe an!
Wir sind brav, drum bitte schön,
lass den Stecken draussen stehn!

Niklaus, Niklaus, huckepack
Schenk uns was aus deinem Sack!
Schüttle deine Sachen aus
Gute Kinder sind im Haus.

VRD
Vereinigung
Riehener
Dorfgeschäfte

Im Dorf bisch gly und
kaufsch guet y!

Mir freue uns uf Sie
Ihri Riechener Dorfgeschäft

RÖSSLI BUCHHANDLUNG

Jahrbuch
«z'Rieche 2011»

Schmiedgasse 14
4125 Riehen
Telefon 061 641 34 04
roessli.riehen@bluewin.ch

Blumen Breitenstein

Kirchstrasse 1, 4125 Riehen
Tél. 061 641 27 01
Fax 061 641 17 84
riehen@blumen-breitenstein.ch

BÄUMLIHOF PRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

... für kreative Weihnachtskarten!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

Weihnachten

Feiern Sie mit uns, wir
schicken Ihnen gerne
unseren Prospekt.

☎ 061 603 24 25

E-mail:
restaurant@baslerhof.ch
www.baslerhof.ch

**RESTAURANT
BASLERHOF
BETTINGEN**

Marcel Schweizer AG

Bäumligasse 12
4125 Riehen
Tel. + 41 61 643 02 60
Fax + 41 61 643 02 66
info@marcel-schweizer.ch
www.marcel-schweizer.ch
www.traumgaerten.ch

Gemeindebibliothek Riehen

Frohe Weihnachten
und viele schöne Lesestunden
im 2012
wünscht Ihnen Ihre
Gemeindebibliothek Riehen

Premium-Sterne
frisch, formenreich und strahlend schön

Aus eigener
Anzucht!

Bildschöne Weihnachtssterne, der leuchtende
Blickpunkt im Advent!

Ob Superstar oder Ministern, ob klassisch Rot
oder in exquisiten Sonderfarben, freuen Sie sich
auf eine tolle Auswahl, gewächshausfrisch aus
eigener Anzucht.

D - 79639 Grenzach-Wyhlen
Lörracher Str. 67 Tel. aus CH 0049-7624-4216

Unserer
treuen Kundschaft
ein herzliches
Dankeschön!

LA TANDURE
PIZZA - EXPRESS
für Riehen und Bettingen
061-641-641-0
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab, Spaghetti & Salate
MONTAGS GESCHLOSSEN

ERLEBNISKLETTERWALD
Spass und Selbsterfahrung in der Natur

Erlebe den Wald aus einer neuen Perspektive

Der Waldseilpark im Dreiländereck. In neun Metern Höhe und über 120 Übungen. Ab 2010 zwei neue spektakuläre Parcours. Das Abenteuer in der Natur mit Grenzerfahrung und Adrenalin-garantie. Der Freizeitspass für Jung und Alt, Einzelpersonen, Paare, Familien und Gruppen. Die erforderliche Mindestkörpergrösse beträgt 1,40 m, in direkter Kletterbegleitung eines Erwachsenen ab 1,30 m. Unbegleitete Minderjährige benötigen die unterschriebene Einverständniserklärung eines Erziehungsberechtigten (Download auf unserer Website). Spezialprogramme für Schulklassen, Kindergeburtstage und Betriebsausflüge.

Täglich geöffnet von 10.30 - 19.00 Uhr (Ruhetage siehe Internet) ab Beginn der Osterferien bis zum Ende der Herbstferien in BW. Bei Sturm, Gewitter oder Dauerregen ist die Anlage geschlossen. Weitere Infos siehe unter www.erlebniskletterwald.de

Steinenweg 42, D-79540 Lörrach, direkt neben der Jugendherberge Lörrach,
Tel.: 00 49 / 76 21 / 1 61 43 24, info@erlebniskletterwald.de

www.winterag.ch

WINTER

EURONICS

Feldbergstrasse 76 - 4057 Basel - Tel. 061 692 41 41

STEPPEBLÜTE
Integrative Arbeitsplätze
Baselstrasse 21

**Geschenke
Bücher**

Di. - Fr. 9.00 - 12.00
14.00 - 18.00
Sa. 9.00 - 16.00

RZ025083

Bistro Reithalle im Wenkenpark
Telefon 061 603 33 22

**Der ideale Treffpunkt für ein gemütliches
Zusammensein!** Täglich ein feines
Mittagsmenü, hausgemachte Suppen,
hausgemachte Kuchen. **Planen Sie einen
Apéro oder ein feines Essen?**
Bei uns sind Sie am richtigen Ort.
Wir beraten Sie gerne.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Ingrid Furrer und Team
Öffnungszeiten: Mi–So, 10–18 Uhr
Öffnungszeiten für Gesellschaften
nach Absprache

RZ025040

i.smile
Kieferorthopädie in Riehen

Lachen macht schön!
Kieferorthopädie für Kinder,
Jugendliche und Erwachsene.
Im Singeisenhof 8
Telefon 061 - 641 30 30

RZ025017

Schranz AG  **Riehen**

**Haushaltgeräte
aller Marken**

**Verkauf und
Reparaturen**

Erlensträsschen 48 **061 641 16 40**

RZ025039

Eine Witwe hatte zwei Töchter, davon war die eine schön und fleissig, die andere hässlich und faul. Sie hatte aber die hässliche und faule, weil sie ihre rechte Tochter war, viel lieber, und die andere musste alle Arbeit tun und der Aschenputtel im Hause sein. Das arme Mädchen musste sich täglich auf die grosse Strasse bei einem Brunnen setzen und musste so viel spinnen, dass ihm das Blut aus den Fingern sprang. Nun trug es sich zu, dass die Spule einmal ganz blutig war, da bückte es sich damit in den Brunnen und wollte sie abwaschen; sie sprang ihm aber aus der Hand und fiel hinab.

Es weinte, lief zur Stiefmutter und erzählte ihr das Unglück. Sie schalt es aber so heftig und war so unbarmherzig, dass sie sprach: «Hast du die Spule hinunterfallen lassen, so hole sie auch wieder herauf.» Da ging das Mädchen zu dem Brunnen zurück und wusste nicht, was es anfangen sollte; und in seiner Herzensangst sprang es in den Brunnen hinein, um die Spule zu holen. Es verlor die Besinnung, und als es erwachte und wieder zu sich selber kam, war es auf einer schönen Wiese, wo die Sonne schien und viele tausend Blumen standen.

Auf dieser Wiese ging es fort und kam zu einem Backofen, der war voller Brot; das Brot aber rief: «Ach, zieh mich raus, zieh mich raus, sonst verbrenn ich: ich bin schon längst ausgebacken.» Da trat es herzu und holte mit dem Brotschieber alles nacheinander heraus. Danach ging es weiter und kam zu einem Baum, der hing voll Äpfel, und rief ihm zu: «Ach, schüttele mich, schüttele mich, wir Äpfel sind alle miteinander reif.» Da schüttelte es den Baum, dass die Äpfel fielen, als regneten sie, und schüttelte, bis keiner mehr oben war; und als es alle in einen Haufen zusammengelegt hatte, ging es wieder weiter.

Endlich kam es zu einem kleinen Haus, daraus guckte eine alte Frau, weil sie aber so grosse Zähne hatte, ward ihm angst, und es wollte fortlaufen. Die alte Frau aber rief ihm nach: «Was fürchtest du dich, liebes Kind? Bleib bei mir, wenn du alle Arbeit im Hause ordentlich tun willst, so soll dir es gut gehen. Du musst nur acht geben, dass du mein Bett gut machst und es fleissig aufschüttelst, dass die

Federn fliegen, dann schneit es in der Welt; ich bin die Frau Holle.»

Weil die Alte ihm so gut zusprach, so fasste sich das Mädchen ein Herz, willigte ein und begab sich in ihren Dienst. Es besorgte auch alles nach ihrer Zufriedenheit und schüttelte ihr das Bett immer gewaltig auf, dass die Federn wie Schneeflocken umherflogen; dafür hatte es auch ein gut Leben bei ihr, kein böses Wort und alle Tage Gesottenes und Gebratenes. Nun war es eine Zeitlang bei der Frau Holle,



da ward es traurig und wusste anfangs selbst nicht, was ihm fehlte, endlich merkte es, dass es Heimweh war; ob es ihm hier gleich vieltausendmal besser ging als zu Haus, so hatte es doch ein Verlangen dahin.

Endlich sagte es zu ihr: «Ich habe den Jammer nach Haus gekriegt, und wenn es mir auch noch so gut hier unten geht, so kann ich doch nicht länger bleiben, ich muss wieder hinauf zu den Meinigen.» Die Frau Holle sagte: «Es gefällt mir, dass du wieder nach Haus verlangst, und weil du mir so treu gedient hast, so will ich

dich selbst wieder hinaufbringen.» Sie nahm es darauf bei der Hand und führte es vor ein grosses Tor. Das Tor ward aufgetan, und wie das Mädchen gerade darunter stand, fiel ein gewaltiger Goldregen, und alles Gold blieb an ihm hängen, so dass es über und über davon bedeckt war. «Das sollst du haben, weil du so fleissig gewesen bist», sprach die Frau Holle und gab ihm auch die Spule wieder, die ihm in den Brunnen gefallen war. Darauf ward das Tor verschlossen, und das

te sich an den Brunnen setzen und spinnen; und damit ihre Spule blutig ward, stach sie sich in die Finger und stiess sich die Hand in die Dornhecke. Dann warf sie die Spule in den Brunnen und sprang selber hinein. Sie kam, wie die andere, auf die schöne Wiese und ging auf demselben Pfade weiter.

Als sie zu dem Backofen gelangte, schrie das Brot wieder: «Ach, zieh mich raus, zieh mich raus, sonst verbrenn ich, ich bin schon längst ausgebacken.» Die Faule aber antwortete: «Da hätte ich Lust, mich schmutzig zu machen», und ging fort.

Bald kam sie zu dem Apfelbaum, der rief: «Ach, schüttele mich, schüttele mich, wir Äpfel sind alle miteinander reif.» Sie antwortete aber: «Du kommst mir recht, es könnte mir einer auf den Kopf fallen», und ging damit weiter.

Als sie vor der Frau Holle Haus kam, fürchtete sie sich nicht, weil sie von ihren grossen Zähnen schon gehört hatte, und verdingte sich gleich zu ihr. Am ersten Tag tat sie sich Gewalt an, war fleissig und folgte der Frau Holle, wenn sie ihr etwas sagte, denn sie dachte an das viele Gold, das sie ihr schenken würde; am zweiten Tag aber fing sie schon an zu faulenz, am dritten noch mehr, da wollte sie morgens gar nicht aufstehen. Sie machte auch der Frau Holle das Bett nicht, wie sich's gebührte, und schüttelte es nicht, dass die Federn auflogen. Das ward die Frau Holle bald müde und sagte ihr den Dienst auf. Die Faule war das wohl zufrieden und meinte, nun würde der Goldregen kommen; die Frau Holle führte sie auch zu dem Tor, als sie aber darunter stand, ward statt des Goldes ein grosser Kessel voll Pech ausgeschüttet.

«Das ist zur Belohnung deiner Dienste», sagte die Frau Holle und Schloss das Tor zu. Da kam die Faule heim, aber sie war ganz mit Pech bedeckt, und der Hahn auf dem Brunnen, als er sie sah, rief: «Kikeriki, unsere schmutzige Jungfrau ist wieder hie.» Das Pech aber blieb fest an ihr hängen und wollte, so lange sie lebte, nicht abgehen. Die Goldmarie aber fand bald einen guten und lieben Mann und wenn sie nicht gestorben sind, leben sie noch heute.

Gebrüder Grimm

Bad Bellingen, nur 20 Min. von Riehen entfernt!

Winteraktion 10 + 2
erhältlich bis 31.12.2011

10 x zahlen = 12 x baden und 34 € sparen!
92€* statt 126€ (ca. 113 CHF* statt 155 CHF)
*zzgl. Pfand für Transponderkarte/Chip-Armband

Geschenkideen zu Weihnachten:
z. B. Eintrittskarten, Wellness-Gutscheine u. v. m.
Auch online bestellbar!

Balinea Thermen • Badstrasse 14 • D-79415 Bad Bellingen • Tel. +49 (0)7635 / 808222 • www.balinea.de

RZ025001

HEIDENREICH 
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ025038

**Was es mit den Kaninchen am
Chüngelirain auf sich hat**

**Das und noch viel mehr lesen Sie
im neuen Jahrbuch z'Rieche**

**Erhältlich ab sofort im Buchhandel oder unter
www.riehener-jahrbuch.ch**

RZ025013

Wussten Sie ...

**Parfumerie
am Wäbergässli**

**dass wir ausser Parfum auch
modische Accessoires
zum Schenken verkaufen?**



Webergässli 5, 4125 Riehen
Telefon 061 641 32 32

RZ025045

med-laser
Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische,
kosmetische Therapien



Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung
— störender Körperhaare
— Couperose - Hautrötungen in Gesicht und Décolleté
— Altersflecken
— Tattoo und Permanent Make-Up
— Aknenarben

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht
— mit Botox
— Hyaluronsäure
— mit CO2-Laser, Pearl, Fractional oder Titan

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107
CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77
www.med-laserzentrum.ch

RZ025059

RZ-Weihnachts-Preisrätsel

Liebe Leserinnen, liebe Leser. Es darf wieder gerätselt werden. Wie in den Vorjahren brauchen Sie auch in diesem Jahr ein gutes Auge zur Lösung unseres RZ-Weihnachts-Preisrätsels.

Im nebenstehenden Rätsel fragen wir Sie wieder nach dem einen oder anderen Angebot, auf das die Inserate auf unseren fünf Sonderseiten aufmerksam machen. Studieren Sie also die Inserate genau. Denn in ihnen verbirgt sich mancher im Kreuzworträtsel gesuchte Begriff. Füllen Sie das Rätsel vollständig aus und übertragen Sie die Buchstaben des Lösungswortes auf den untenstehenden Talon.

Das Mitmachen lohnt sich: Die Riehener Zeitung hat gemeinsam mit den Inserenten eine Fülle an Preisen zusammengetragen, die es zu gewinnen gibt. Als Hauptpreise locken wieder ein Fernsehapparat im Wert von 1500 Franken und ein Fahrrad im Wert von 900 Franken.

Das sind alle attraktiven Preise, die es im Weihnachtswettbewerb zu gewinnen gibt:

- aquabasilea AG, Pratteln**
15x Eintrittsgutscheine im Wert von je Fr. 45.–

Bäckerei Gerber
5x je ein mittlerer Zopf und ein Brot nach Wahl aus dem Ladensortiment

Bade- und Kurverwaltung Bad Bellingen
2 Eintrittskarten für die «Balinea Thermen»

Bistro Reithalle
1 Gutschein im Wert von Fr. 30.–

Blumen Breitenstein
2 Gutscheine im Wert von je Fr. 50.–

Nill Audio Video
Hauptgewinn: Ein Farbfernseher Samsung UE32 D6780 im Wert von Fr. 1'500.–
inklusive Lieferung und Einstellung sowie Digidcard.

HAN Mongolian Barbecue
1 Gutschein im Wert von Fr. 50.–

Henz Delikatessen
5 Gutscheine im Wert von je Fr. 20.–

Erlebniskletterwald Lörrach
2 Familieneintrittskarten im Wert von je € 300.–

Marcel Schweizer AG
2 Büchergutscheine im Wert von je Fr. 50.–

Meyer Söhne AG
5x Gutscheine im Wert von je Fr. 20.–

Migros Bank
2x Vreneli im Wert von je Fr. 330.–

Parfümerie am Wäbergässli
2 Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–

Restaurant Baslerhof Bettingen
Ein Monatsmenü für zwei Personen im Wert von Fr. 60.– pro Person

Rössli Buchhandlung
2 Bücherbons zu Fr. 30.–

Patrizia's Schoggi-paradies
3 Gutscheine zu je Fr. 25.–

Schuhwerk Lörrach
2 Einkaufsgutscheine zu € 20.–
- 

- Hair & Beauty Studio Hafner**
2 Gutscheine im Wert von je Fr. 30.–

Publicum pmi Zürich
3x 2 Eintrittskarten für das Musical «Elisabeth – Die wahre Geschichte von Sissi» für Mittwoch, 18. Januar 2012, um 19.30 Uhr im Musical Basel im Wert von je Fr. 99.–

Spielbrett Loehrer
2 Gutscheine im Wert von je Fr. 25.–

Yoga & Laufen
1x Gutschein für ein komplettes Anfänger-Lauftraining (8 Einheiten) zu einem Wert von Fr. 200.–
2x Gutscheine für je 3 Lektionen Sanftes Yoga (je 60 Min.) zu einem Wert von je Fr. 75.–

Steppenblüte Laden, Riehen
2 Einkaufsgutscheine im Wert von je Fr. 25.–

Cenci Sport GmbH, Riehen
Hauptgewinn: Ein Fahrrad der Marke Canyon im Wert von Fr. 900.–
- 

- Holzbau Wenk-Liederer, Riehen**
1 Gutschein im Wert von Fr. 200.–

Burghof Lörrach
2 Tickets für Berlin Comedian Harmonists am Samstag, 7. Januar 2012, im Wert von je 32 Euro.

2 Tickets für Compagnia Aterballetto – Fondazione Nazionale della Danza, Come un Respiro & Sacre, Choreographie: Mauro Bigonzetti am Donnerstag, 19. Januar 2012, im Wert von je 36 Euro.

2 Tickets für HeadfeedHands / Fischen ohne Helm am Sonntag, 22. Januar 2012, im Wert von je 24 Euro

St. Chrischona Apotheke
3 Einkaufsgutscheine zu Fr. 20.–

Andreas Wenk Gartenbau
1 Gutschein im Wert von Fr. 30.–

Gemeindebibliothek Riehen
2 Gratis-Jahresabonnemente

Blumen Schmitt Grenzach-Wyhlen
2 Gutscheine im Wert von je € 25.–
- 

WEIHNACHTSRÄTSEL NR. 2

Afrika-reise mit Tieren	13	Hoch-gebirge in Eurasien	Teil d. Körpers		massloses Verlangen	ungebraucht	Heilbe-handlung	Autok.-zeichen v.Dornach	multipliziert mit	Renova-tion	ISO-Län-derkürzel v. Eritrea	Grund-nah-rungs-mittel		
					sie trans-portieren viele Sachen							Name v. Bank in Riehen		
die eines Falles		im Krieg gibt es oft viele	die Söhne haben Gärtneri	6			weibl. Vorname		gespens-tisches Wesen	Nicht-metall				
			so macht die Kuh		psycho-tisch wirkend	Kürzel f. Natur-wald-reservat		Klebstoff		Insel i.d. Karibik				
Alles ohne, kurz		nicht gefälscht	Doppel-vokal			Riehener Audio Video Geschäft	12			Fürsten (Islam)	Männer machen oft täg-lich eine	besser ist die Stei-gerung	ein Gewebe	1
damit lenkt man Auto				14		Parfüme-rie an die-sem Gässli in Riehen					germ. Wurf-spiess			
					Vergrös-serungs-glas		Glücks-spiel	Haupt-stadt v. Mosambik						
Rössli verkauft sie		Einschalt-dauer, Abk.	Tier, das gut klettert	Abk. f. Einsatz-lehre			Bau-masse, kurz	Felsblock im Meer			sibiri-scher Fluss	11		
Ver. Rie-hener Dorfge-schäfte	(Staats-) Haushalt				Tiere hinterlas-sen eine	dem Kör-per fest anliegend		Gefäss			port.: sehen		vor-dringlich	
		steht für ganzheitl. Wohl-befinden		Schranz in Riehen ist einer	3						(auf dem Weg) über			
Grossver-band d. Heeres	Riehener Einrichter	kurz f. Wellen-funktion		Knall eines Schusses			das Pa-radies d. Patrizia		das Selbst	Riehener Garten-baufirma				
			franz.: Alter		rel. Lied der Afro-amerik.					so nen-nen Bri-ten Rom	10	Gedicht-form		
z'Rieche nennt er sich	das essen Asiaten sehr viel		Kunst-messe in Basel			...ege. = Landungs-platz (Schiffe)	Kürzel f. Capsaicin			der Bas-lerhof ist auch dies	Gegenteil von Plus			
	2				Farbe	engl.: Schmerz		5	lat. für Mensch				N..w.g.n. = skand. Land	
Erbrträger			flach				Teil d. Salat-sauce	das Spiel gibt's auch im Spielbrett				7		
nett				Kürzel f. Lufthansa		Fahrge-schwin-digk.-messer			Giga-tonne, Abk.	span.: haben				
	8		diese Tandure ist gefragt			Musik d. Karibik					alter dt. weibl. Vorname			
schneidig, flott		das Werk gibt's in Lörrach		4		Literatur, kurz			Auf-stellung	15				

Liebe Rätselfreunde

rz. Das heutige ist das zweite von drei Kreuzworträtseln, die Teil unseres grossen Weihnachtsrätsels sind. Der erste Teil erschien in der RZ-Ausgabe der letzten Woche, der dritte Teil wird nächste Woche erscheinen.

Unten finden Sie den Talon, auf dem Sie das Lösungswort des Rätsels eintragen können. Sammeln Sie alle drei Lösungswörter aus den Ausgaben 47 bis 49 und übertragen Sie diese am Ende unseres Wettbewerbs auf den Talon, den wir in der Woche 49 an dieser Stelle publizieren werden. Am Ende unseres Wettbewerbs kleben Sie den Talon auf eine Postkarte und senden diese mit A-Post an die Riehener Zeitung, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen.

Einsendeschluss ist Dienstag, der 13. Dezember 2011. Die glücklichen Gewinnerinnen und Gewinner werden in unserer Ausgabe Nr. 50 vom 16. Dezember veröffentlicht und dürfen sich die Preise unter Vorlage des Ausweises in den entsprechenden Fachgeschäften selbst abholen oder einlösen. Die Gewinner der beiden Hauptpreise werden sofort telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Wir haben uns bemüht, ein attraktives Angebot an Preisen zusammenzustellen. Wir hoffen, dass Sie viel Spass beim Lösen der Kreuzworträtsel haben werden, und wünschen Ihnen viel Glück bei unserem Weihnachtswettbewerb!

Ihr RZ-Team

Weihnachts-Preisrätsel Nr. 2

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

NILL AUDIO VIDEO

REVOX

Steigen Sie mit dem M100 ein in die audiophile Welt von Revox! Bereits die Grundversion des M100 enthält alles, was für das audiophile Vergnügen zuhause gebraucht wird. Ab Fr. 6300.–

Installationen

Wir sind die Profis für Installationen aller Art. Ob es darum geht, einen Fernseher an der Wand zu montieren, Kabel zu verlegen oder ein ganzes Haus zu vernetzen, wir haben das nötige Know-how und die richtigen Werkzeuge. Wir sind auch der richtige Ansprechpartner für jede Art von Antennen-Installation. Sei dies Leitungsverlegung für Kabelfernsehen oder auch eine Satelliten-Anlage. Wir installieren für Sie alles, vom Zusatzanschluss in der Wohnung bis zu ganzen Überbauungen.

Nill Audio Video, Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di, Mi, Fr 10.00–12.00 Uhr und 14.00–18.30 Uhr
Sa 10.00–12.00 Uhr und 14.00–16.00 Uhr





CENCI Riehen

Wir wissen, was gespielt wird

Besuchen Sie unsere Spielwarenabteilung

Sonntag, 11. Dezember geöffnet von 13.00 - 17.00 Uhr

Cenci Sport GmbH, Schmiedgasse 23, 4125 Riehen. Tel. 061 641 46 46, www.cencisport.ch

... geh' lieber gleich zu Hieber



CHF 22,03
ohne MwSt.
20,59

Deutsches Rinderentrecôte
1 kg

17.90



CHF 0,95
ohne MwSt.
0,89

Französisches Raclette
frisch vom Stück,
geschnitten, mind.
48% Fett i. Tr., 100 g

-.77



CHF 1,83
ohne MwSt.
1,71

Clementinen
aus Spanien, Klasse I,
1-kg-Netz

1.49

www.hieber.de



CHF 1,37
ohne MwSt.
1,28

Ancona Endivien-salat
aus Italien,
große schöne Ware
Klasse I, Stück

1.11



CHF 1,83
ohne MwSt.
1,71

Kabeljaufilet
100 g enthalten:
81 kcal./342 kj., 16,9 g
Eiweiß, 0,6 g Fett
und 120 µg Jod, 100 g

1.49



CHF 1,42
ohne MwSt.
1,32

**Gut & günstig
deutsche
Markenbutter**
250-g-Packung
(100 g = € 0,46)

1.15



CHF 1,83
ohne MwSt.
1,71

Danone Activia
verschiedene Sorten,
4 x 115-g-Packung
(100 g = € 3,24)

1.49



CHF 2,73
ohne MwSt.
2,55

Hähnchen
tiefgefroren,
1-kg-Packung

2.22

Topp Frische, 1a-Qualität und freundliche Mitarbeiter erwarten Sie. Unser Super-Wechselkurs: 1,2310*

Unser Angebot ist gültig von 28.11. bis 10.12.2011. Sie sind an weiteren Angeboten interessiert?

Dann melden Sie sich an bei unseren Newslettern www.HIEBER.de



CHF 3,07
ohne MwSt.
2,86

McCain 123 Frites
tiefgefroren,
1,5-kg-Packung
(1 kg = € 1,66)

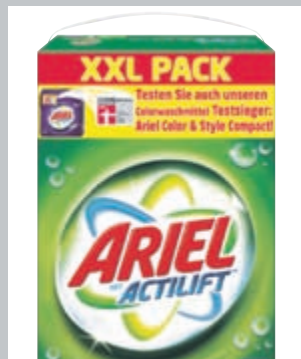
2.49



CHF 2,82
ohne MwSt.
2,63

**Rapso 100%
reines Rapsöl**
0,75-ltr.-Flasche
(1 ltr. = € 3,05)

2.29



CHF 15,70
ohne MwSt.
13,19

Ariel Vollwaschmittel
verschiedene
Sorten, z. B. Actilift
XXL 5,6-kg-Packung,
70 Waschladungen
(1 VL = € 0,18)

12.75



CHF 3,20
ohne MwSt.
2,69

**Marktbier
Winterbockbier**
1-ltr.-Flasche
zzgl. Pfand

2.60

Hieber's Frische Center

Lörrach • Kandern • Weil am Rhein • Binzen • Schopfheim • Nollingen • Grenzach • Rheinfelden • Bad Krozingen

* Die Angaben in CHF können wir nur bis kommenden Samstag, 03.12.2011 garantieren. Der Wechselkurs wird wöchentlich angepasst.

• Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen • Solange Vorrat reicht • Irrtum vorbehalten

Aier, Angge, Marzipaan
nur s Bescht zem d Gutzi bagge
bim erschte Fuggs, wo bagge kaa.

ihre Holzofen Back...
Fuchs

Bäckerei Fuchs
Mo-Fr 4.30-12.30, 15-18 Uhr
Sa 4.30-12.30 Uhr
So und Feiertage 7.30-10.30 Uhr
geöffnet, beim Zoll, D-Weil Ost

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN
Zahle bar für
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten,
Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika,
antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

**Fachgerechte Haushaltsauflösungen und
Liquidationen mit kompletter Entsorgung.**

www.riehener-zeitung.ch

Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung • Sanitär • Solar

4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch

Bücher-Auslese

reinhart
www.reinhart.ch

Anne Gold
Das Auge des Sehers
368 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1763-4

Dani von Wattenwyl
Die Brigade des Falken
524 Seiten, gebunden mit
Schutzumschlag
CHF 34.80
ISBN 978-3-7245-1698-9

Sabine Währen
**Dreiland – Porträt eines
Lebensraums**
260 Seiten, Hardcover,
durchgehend farbig bebildert
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1764-1

Roger Jean Rebmann
Basel von A bis Z
270 Seiten, Hardcover,
durchgehend farbig bebildert
CHF 48.–
ISBN 978-3-7245-1780-1

Esther Keller
Mein Name ist Bont
184 Seiten, kartoniert,
durchgehend farbig bebildert
CHF 19.80
ISBN 978-3-7245-1782-5

Wandern mit dem U-Abo
Best-of 2: Beliebte Wanderungen
aus allen Bänden
152 Seiten, kartoniert,
durchgehend farbig bebildert
CHF 29.80
ISBN 978-3-7245-1761-0

FCB-Kalender 2012
13 farbige Kalenderseiten,
Wirolbindung
CHF 19.–
ISBN 978-3-7245-1742-9

Fasnachtskalender 2012
Mit Texten von -minu
13 farbige Kalenderseiten,
Wirolbindung
CHF 25.–
ISBN 978-3-7245-1737-5

E.E. Zunft zu Gartnern
**«Zu bürgerlicher Eintracht
und Vertraulichkeit»**
Ein gartnernzünftiges Geschichtenbuch
220 Seiten, Hardcover, farbig bebildert
CHF 38.–
ISBN 978-3-7245-1774-0

**Erhältlich im Buchhandel
oder unter www.reinhart.ch**